Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortl. Haupt-Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Bodek in Leipzig.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,650.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belagexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 325. Montag den 20. November 1876.

Eis-Verpachtung.

Die **Eisentnahme** aus der
1) der **Parthe** von der Gerberbrücke abwärts bis zur Einmündung der Pleiße und der **vereinigten Parthe** und **Pleiße** bis an die Grenze der hinter dem Fettviehhofe liegenden Wiese Parcelle Nr. 2690 der Stadtflur,
2) dem **Abfallgraben** des **Hochzeitswehres** bis zur Einmündung in die Alte Elster,
3) dem **Pleißenwildbette** von der Brücke auf der Plagwitzer Straße aufwärts bis zum Kirschwehre,
4) dem **Kuhburger** (Coburger) **Wasser** von der Aßmusbrücke auf der Lindenauer Chaussee abwärts bis zur Grenze der an beiden Ufern gelegenen Kabelwiese am Kuhthurm und sogen. Ochsenzunge,
5) der **großen Lache im Nonnenwald** nordöstlich vom Linienwege,
6) der **Mühlpleiße im Connewitzer Forstrevier** von der Mühlwiese abwärts,

soll für **die drei** auf einander folgenden **Winter 1876/7, 1877/8** und **1878/9** und zwar bezüglich einer jeden der angegebenen Flußstrecken **einzeln für sich**

Dienstag, den 21. dss. Mts., Vormittags 11 Uhr

im **großen Saale** der **Alten Waage,** Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage, an die Meistbietenden **verpachtet** werden.

Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen können schon vor dem Termine in der Expedition unserer Oekonomie-Inspection im alten Johannishospitale eingesehen werden.

Leipzig, am 16. November 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Gerutti.

Bekanntmachung.

Für die zweite diesjährige Vorstellung zum Besten des **Theater-Pensions-Fonds** ist gewählt worden:

Fidelio.

Oper in 2 Acten von R. Treitschke. Musik von L. van Beethoven.

Die Aufführung wird **Montag den 20. November d. J.** stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung eines recht zahlreichen Besuchs sich erfreuen werde

Leipzig, den 18. November 1876.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Korbweiden-Auction.

Mittwoch, den **22. November d. J.** sollen von Vormittags 10 Uhr an auf **Burgauer Forstrevier** hinter der Leidenroth'schen Ziegelei und am neuen Schützenhaus

ca. 3000 Gebund Korbmacherweiden

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Waldstraßenbrücke am Rosenthal.

Leipzig, am 13. November 1876.

Des Raths Forst-Deputation.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 18. November.

Nachdem der **Reichstag** gestern beim Beginn seiner Berathungen nach kurzer Debatte die Civilproceßordnung in zweiter Berathung en bloc angenommen hatte, wurde sofort in die Berathung des Gerichtsverfassungsgesetzes getreten. Zunächst war es der von der Commission der Vorlage eingefügte Titel vom Richteramt, welcher das Haus beschäftigte; es ergab sich trotz der bestimmten Erklärung des sächsischen Justizministers Abeken, daß der Bundesrath die Beschlüsse der Commission über die Garantien für die Unabhängigkeit der richterlichen Stellung nicht annehmen könne, eine nahe an Einstimmigkeit reichende Majorität. Dagegen wurden die aus dem Centrum stammenden Anträge, welche es verbieten, dem Richter Gratificationen zu gewähren oder Orden und Titel zu verleihen, abgelehnt. Endlich handelte es sich im zweiten Abschnitte der Sitzung darum, ob die Gemeindegerichte als besondere Gerichte zuzulassen seien. Die Frage wurde mit Majorität bejaht.

Während die Mobilisirung der russischen Armee im Gange ist, werden auch die Vorbereitungen zur Mobilisirung des Sanitätscorps getroffen. Es werden besonders auch Hospitäler für die Verwundeten eingerichtet. Unabhängig von dieser amtlichen Organisationen treten nach dem Vorbilde der in dem deutsch-französischen Kriege so erfolgreich gewesenen Privatverwundetenpflege Damencomités zu gleichem Zwecke zusammen. Wie es heißt, werden die Kaiserin und die Großfürstinnen Protectorate solcher Vereinigungen übernehmen. — Daß Tschernajeff, falls Rußland zur Action gezwungen würde, sein Commando in Serbien behalten würde, gilt als sehr unwahrscheinlich. Man ist in Petersburg von vorn herein mit dem ganzen Auftreten des Generals in Serbien an maßgebender Stelle nicht zufrieden gewesen.

Die griechische Deputirtenkammer hat ein Vertrauensvotum für das Cabinet mit 88 gegen 74 Stimmen angenommen. Mehrere Abgeordnete hatten sich der Abstimmung enthalten. Die von dem Ministerium angeordneten Rüstungen wurden von der Kammer einstimmig gutgeheißen.

Der „Augsb. Allg. Ztg." wird telegraphirt: Tschernajeff befindet sich bereits auf ungarischem Gebiete und wird in Wien erwartet. Die Rückkehr nach Rußland ward ihm durch ein Handschreiben des Kaisers Alexander verboten. Nach galizischen Blättern stellt Rußland 120,000 Mann für Bulgarien, 340,000 Mann längs der österreichischen Grenze und eine dritte Armee gegen die asiatische Türkei auf. Der Etat des russischen Kriegsministers wurde um 70 Millonen Rubel erhöht. Nach dem „N. W. Tagbl." ist das russisch-griechische Bündniß zum Abschluß gelangt. Griechenland erhält Epirus und den überwiegend griechischen Theil Thessaliens. — Aus Berlin wird der „Deutschen Ztg." gemeldet, daß die Armeecorps von Posen und Schlesien sofort mobil gemacht werden sollen (eine völlig unwahrscheinliche Sensations-Nachricht, für welche wir dem genannten Blatte die Verantwortung überlassen. D. R.) Der Zusammentritt der Conferenz sei verschoben.

Aus Odessa wird gemeldet: General Totleben inspicirt die befestigten Puncte des Schwarzen und des Azow'schen Meeres. Täglich befördern zahlreiche Züge Militair nach Bessarabien. In St. Petersburg wird es als zweifellos betrachtet: der Plan der Pforte gehe dahin, bei Kalafat auf rumänischem Gebiete die Offensive zu ergreifen, um der gemeinsamen Action Rußlands und Rumäniens zuvorzukommen.

Die „N. Fr. Presse" schreibt: Die Conferenz ist ein überwundener Standpunct. England und Rußland sind bei der Phase angelangt, wo sie von einander Aufklärungen über die Zwecke ihrer Rüstungen verlangen. — Weiter wird aus Wien gemeldet: Rußland stellt 600,000 Mann auf. Die Städte und Stände offeriren 200 Millionen Rubel.

Der „Post" telegraphirt man: Aus Russisch-Polen werden Verhaftungen, vornehmlich von katholischen Geistlichen, gemeldet. Die Veranlassung dazu bilden, wie verlautet, revolutionaire Umtriebe. — In der Nacht vom 16. zum 17. November wurden im ganzen Königreich Polen die beurlaubten Reservisten der älteren Jahrgänge eingezogen und sofort nach Rußland befördert. Der Güterverkehr ist nach allen Richtungen hin eingestellt. Es herrscht vollständige Ruhe. — Der Pforte haben sich Officiere der englisch-indischen Armee zur Disposition gestellt. — Der König von Griechenland hat auf eine Volksdemonstration erwidert: „Habt Vertrauen, meine ganze Sorge ist Griechenlands Ruhm." In Griechenland wird energisch gerüstet.

In der Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses am Sonnabend erklärte der Deputirte Ernst Simonyi (von der äußersten Linken), das Haus habe das Recht und die Pflicht, eine Prüfung der auswärtigen Politik vorzunehmen und brachte folgenden motivirten Antrag ein: Das Haus solle erklären, daß die ungarische Nation, indem sie jegliche Eroberungsabsicht ihrerseits zurückweise, einer solchen Eroberungsabsicht, falls sie von anderer Seite ausgehe, entschieden opponiren werde, daß die ungarische Nation ferner alle Maßnahmen, die zur Entwickelung und Sicherung der religiösen und bürgerlichen Freiheit aller unter der Türkei lebenden Völker führen könnten, warm befürworte und zur Erreichung dieses Ziels ihren ganzen Einfluß aufbieten würde, daß sie aber zugleich jede Verletzung der territorialen oder souveränen Integrität der Türkei für den ungarischen Staat für schädlich und gefährlich halte und deshalb die Aufrechterhaltung des status quo ante bellum wünsche und zu allen Opfern bereit sei, welche zur Wiederherstellung des Friedens und der Aufrechterhaltung der Integrität und Unabhängigkeit der Türkei erforderlich wären. Der Ministerpräsident Tisza erwiderte hierauf, es sei nicht correct, der Regierung die auswärtige Politik durch Anträge vorzuzeichnen, da ein Fehler hierbei verhängnißvolle Folgen haben könne. Ein Fehler der Regierung könne durch eine andere nachfolgende Regierung wieder gut gemacht werden. Ein Fehler der Legislative aber sei nicht wieder zu verbessern.

Nach in Calkutta eingegangenen Berichten sind im Südosten von Bengalen durch einen furchtbaren Wirbelsturm (Typhon), der in den letzten Tagen des vorigen Monats dort wüthete, an 120,000 Menschen ums Leben gekommen. Die Regierung hat Anstalten getroffen, um der schwer heimgesuchten Bevölkerung zu Hülfe zu kommen.

Akademisches.

Dr. Wh. **Leipzig,** 19. November. Zu den zwanzig Rittern I. Classe des königlich sächsischen Verdienstordens unter den Professoren unserer Universität ist soeben Dr. Ludwig Lange, Professor der classischen Philologie, Mitdirector des königlich philologischen Seminars, hinzugekommen. Professor Lange gehört unserer Universität erst seit Januar 1871 an. Bis zum 31. October d. J. fungirte er (für das mit jenem Tage abgelaufene Studienjahr) als Prokanzler der philosophischen Facultät. Als Klotz' Nachfolger hat er das Amt eines Programmators und Panegyrikers der Hochschule übernommen; ihm liegt also die Abfassung gewisser Universitätsprogramme, Beglückwünschungs- und Ehrendiplome ꝛc. ob.

Richard Türschmann's Recitation des Coriolan von Shakespeare.

Nach der Meinung vieler Kenner unter der sehr zahlreichen Zuhörerschaft, die am Freitag, den 17. d. M., Türschmann's Recitation des Coriolan im Gewandhause lauschte, war dieser Abend der genußreichste, den der Künstler jemals unsrer Stadt geboten.

Solche Urtheile sind allerdings stets mit Vorsicht aufzunehmen. Die jüngste Verfassung und die jüngste Ballschönheit sind immer die beliebtesten, sagt Bismarck. Und es wird stets eine große Anzahl verehrter Anwesenden geben, welche die jüngste Recitation Türschmann's für die beste halten, welche er zu bieten vermag. Aber das Urtheil, welches seinem Vortrag des Coriolan ganz besonders hoch stellt, ist zweifellos sehr begründet. Denn nach vielen Richtungen hin bietet dieses Drama Türschmann Gelegenheit, sein Talent und seine Kunst in wahrhaft strahlendem Lichte zu zeigen. Der feierliche Kothurn, auf welchem die Gestalten der Sophokleischen Tragödie an uns vorüberwandeln, entrückt sie unsrer vollen modernen Empfindung. Das grauenhafte Dunkel menschlicher Verirrung, in dem Macbeth und sein Weib an uns vorübergleiten, läßt nur selten in uns das frohe Bewußtsein aufkommen, daß auch in diesen wilden Tagen Einige so denken und fühlen wie wir: daß König Duncan das Schwalbennest als Symbol des Friedens begrüßt und Macduff's großes Herz mit ganzer Inbrunst an dem Glücke seines Weibes und seiner Kinder hängt. Aber im Coriolan entrollt uns der ewig junge Dichter eine Reihe von Bildern und Charakteren von so drastischer Natürlichkeit, daß wir Bürger des 19. Jahrhunderts unwillkürlich an unsre biedern Socialdemokraten denken, wenn wir die süße römische Plebs hier klagen und toben hören, an ihre lieblichen Führer, wenn die Volkstribunen hetzen und schüren, und an die überlegene ironische Weisheit unsrer „Gebildeten", wenn der heitere Menenius seine alte Geschichte vom faulen Bauche und den empörten Gliedern erzählt.

Diese Scenen, von Türschmann vorgetragen, erregten in den geweihten Räumen des Gewandhauses einen innern Jubel und Frohsinn unter der Zuhörerschaft, die nur der geflissentlich rasche, jeder Effecthascherei grundsätzlich widerstrebende Vortrag Türschmann's an lautem Ausbruch hinderte.

Es giebt Menschen, die Shakespeare nicht verzeihen können, daß er in gröblicher Weise sehr bekannte Thatsachen der römischen Geschichte und Rechtsentwickelung in seinem Coriolan auf den Kopf stellte. Eine Senatssitzung, bei der die Tribunen das eindringende Volk auf den Hochverräther hetzen eine Stimmeinsammlung, wie sie Coriolan vor der Plebs vornehmen muß, um Consul zu werden, erklärt schon der Jurist in seinem ersten Semester als eine maßlose Versündigung am Geiste des römischen Rechtes. Aber darauf kommt bei der poetischen und dramatischen Werthschätzung dieses Stückes auch gar Nichts an. Dieselbe tragische Grundidee zieht sich durch die Tragödie Coriolan wie durch das Leben Friedrich's des Großen: daß der wirklich große Mann immer einsam steht in seiner Zeit, seinem Volke. Selten hat ein Mensch das tiefe Heimweh nach einer einzigen gleichgestimmten Seele schmerzlicher empfunden als der große König. Immer einsamer ward sein Leben, seine Stellung in Volk und Zeit. Eine Welt stand in Waffen wider ihn, das „reine Deutschland" fluchte seinem Namen, selbst die Mehrzahl seiner Preußen grollte mit seinem selbstherrlichen Regiment. Aber während der König von seiner einsamen Höhe liebevoll hinuntersteigt in die Tiefebene gemeiner Menschensorge und des Geringsten Dasein glücklicher zu gestalten trachtet, tritt Coriolan den Tiefen der Gesellschaft nur mit grimmiger Verachtung gegenüber — „pah, hängt Euch" ist sein Lieblingswort zur Plebs —; er löst sich los von Heimath, Familie und Volk, als sein Streben auch von den Freunden getadelt und verlassen wird. Er trägt rachedurstig Feuer und Schwert wider die eigne Nation. Und er erliegt dem Verhängniß, als er sich zu schwach, zu menschlich zeigt, um auch die Bande des Blutes und der Familie zu zerreißen, wie er die Bande der Volksgemeinschaft mit Füßen getreten.

Ein solcher Held, der über alle Zeitgenossen um mehr als Haupteslänge emporragt, fand durch Türschmann herrliche Darstellung. Die ganze Kraft seines prachtvollen Organs, die ganze Innigkeit seiner Seele setzte der Künstler daran, diesen Helden im Wandel seines Geschickes uns vorzuführen. Auf Einzelheiten hier einzugehen, verbietet leider der Raum. Nur soviel sei noch gesagt, daß neben Coriolan der heitere schlagfertige Menenius, die beiden volksverführenden Tribunen und die vielköpfige Hydra der Plebs, der Held der Volsker Tullus Aufidius, der in echt menschlicher Weise die grellsten Dissonanzen der Stimmung rasch durchläuft und endlich jener hohe weibliche Geist voll Weltklugheit und Mutterstolz, vor der selbst ein Coriolan sich beugt, Veturia in glänzendster Weise zur Geltung kamen.

Polytechnische Gesellschaft.

* **Leipzig,** 18. November. Dem gestrigen Familienabend, welcher mit einer sehr zahlreichen Ausstellung gewerblicher Neuheiten beschickt war, gingen einige Mittheilungen des stellvertretenden Directors, Herrn Baurath Dr. Mothes, voran, welcher in Sachen der Baarzahlung und mit Bezug auf die von der Gemeinnützigen Gesellschaft gethanen Schritte in dieser enorm wichtigen Angelegenheit eine Demonstration der Polytechnischen Gesellschaft, daß sie das Vorgehen der Gemeinnützigen Gesellschaft billige, für angezeigt erachtet und der Gesellschaft folgenden Beschluß zur Annahme empfiehlt:

„Die Polytechnische Gesellschaft erklärt sich in der Tendenz einverstanden mit den auf Herbeiführung einer gründlichen Verbesserung der Zahlungsweise im großen wie im kleinen Verkehr gerichteten Bestrebungen der Gemeinnützigen Gesellschaft und wird dieselben in solcher Weise unterstützen, wie das vom Standpuncte der Producenten aus am Zweckmäßigsten möglich erscheint."

Die Versammlung trat diesem Beschluß mit Stimmeneinheit bei.

Von der großen Menge sehr hübscher Ausstellungsgegenstände kommen zuerst die von Hrn. Ernst Wacker hier ausgestellten Werkzeugmaschinen und Werkzeuge durch den Aussteller selbst zur erläuternden Besprechung. Die Universal-Hand-Hobelmaschine gilt als sehr wichtiger Ersatz für Feilen und als ein beachtenswerthes Werkzeug für alle Metallarbeiter, da sie Zeit, Arbeit und Geld erspart und saubere Arbeit liefert, ohne daß sich die Maschinen wenig abnutzen. — Nicht minder beachtenswerth und praktisch für den Gewerbebetrieb sind die weiter ausgestellten Duplex-Lochstanzen, Kalteisenschneider und verstellbaren Bohrmaschinen und die amerikanischen Holz-Bohrmaschinen, die Gebläse für Schmiedefeuer, und diejenigen, die theilweise auch für Wirthschaftszwecke verwendbar sind. Weiter waren vorhanden ein Glasschneider, dessen Thätigkeit eine sehr exacte und beachtenswerthe und dabei billige ist, gegenüber den kostspieligen Diamant-Werkzeugen. Schraubenschneide- und Gewindeschneid-Maschinen ꝛc. vervollständigten die reichhaltige Collection, deren Gegenstände allesammt vor den Augen des Publicums und bez. von den Sach-

SLUB
Wir führen Wissen.

verständigen selbst einer eingehenden Prüfung unterstellt wurden. Besonders dankbar wurden die durch Herrn Wacker eingehend beschriebenen Neuerungen oder Verbesserungen dieser oder jener Maschine ꝛc. aufgenommen.

Nächstdem erregte die von der hiesigen Firma Franz Hugershoff (Schillerstraße) ausgestellte patentirte Brütmaschine (oder selbstthätiger Temperatur-Regulator für Gas, Ligroin, Oel und andere Wärmequellen) die allseitigste Aufmerksamkeit. Der enorme Verbrauch an Hühnereiern einerseits und das lange Brüten der Hühner andererseits gab Veranlassung zur Herstellung von Maschinen, welche diese Arbeit erleichtern sollen, allein die bisher eingeführten Maschinen ließen doch noch Manches zu wünschen übrig. Durch die Einführung dieser neuen (Naumann'schen) Apparate mit Regulator (welche übrigens außer dem angegebenen Zweck auch für physiologische Zwecke, Gährungs-Keimversuche ꝛc. verwendbar sind) ist einem lange als dringend gefühlten Bedürfniß, die Temperatur auf die Dauer genau reguliren zu können, abgeholfen. Die Schwankungen des äußern Luft- resp. Gasdruckes waren es hauptsächlich, welche auf die zeitherigen Regulatoren in störendster Weise einwirkten und eine anhaltende Constanz, wie sie z. B. bei Brüt- und Gährungs-Versuchen unbedingt erfordert wird, gar nicht aufkommen ließen. Die Einwirkung obiger Fehlerquellen ist nun bei diesem Regulator in einer Weise beseitigt, daß die Apparate Tag und Nacht auf einer nahezu absoluten Constanz der Temperatur erhalten werden, daß man sie also ganz unbeaufsichtigt lassen kann, ohne eine Aenderung der Temperatur befürchten zu müssen.

Durch Herrn Bernhard Zachariae wurde ein zwar kleiner, aber sehr wichtiger Gegenstand, eine Millimeter-Uhr, vorgezeigt und erläutert, welche durch einen sehr einfachen Mechanismus bei Messung der Stärke des Papiers, des Bodens ꝛc. vortreffliche Dienste verrichtet, indem sie durch einen Zeiger das Maaß auf das Genaueste nachweist.

Herr Emil Wilbrand (Grimmaische Straße) hatte außer einigen feuerfesten Cassaschränken und Cassetten, wie solche für Privatleute sehr praktisch, namentlich eine umfassende Collection feiner Stahlwaaren ausgestellt. Die Gegenstände stammen aus der Fabrik von Henckels in Solingen, der einzigen in Solingen, deren Inhaber eine Gußstahlfabrik besitzt und den Stahl aus bestem schwedischen, steyerischen und deutschen Material nach englischer Methode gießt und dadurch den verschiedenartigen Messern, Scheeren ꝛc. Vorzüge giebt, wie sie der fertig bezogene Stahl niemals in gleichem Maße bieten kann. Die Fabrikate haben das sogenannte Zwillingszeichen (Zwillingsstahl). Bei der Reichhaltigkeit der Collection können wir selbstverständlich auf einzelne Gegenstände nicht eingehen.

Den Schluß des Familien-Abends, der auch vom schönen Geschlecht besucht war, bildete ein kleines improvisirtes Souper, welches Herr Stadtkoch Kanndörfer an Ort und Stelle zubereitete und dazu eine ausführliche Anweisung zur Zubereitung von Rindfleisch gab. Die Delicatessen stammten aus der Markendorf'schen Handlung hier und bestanden in amerikanischen Preserven (russischem Gries, Façon-Rudeln und amerikanischem Pökelfleisch), über deren Schmackhaftigkeit nur eine Stimme herrschte.

Dilettanten-Orchester-Verein.

—a. Leipzig, 18. November. Mit der gestrigen 83. Aufführung, welche im großen Saale des Schützenhauses stattfand, schloß der Dilettanten-Orchester-Verein das Vereinsjahr 1875—1876 ab; und wahrlich, er kann mit freudigem Gefühl auf dasselbe zurückblicken. Die Aufführungen, die dasselbe brachte, waren redende Zeichen von der Begeisterung für die Kunst, und von dem ernsten Streben, welches dem Verein innewohnt. Auch das gestrige letzte Concert legte Beweis davon ab, daß es dem Verein darum zu thun ist, Tüchtiges zu leisten, und daß er selbst ein Wagniß nicht scheut, welches hohe künstlerische Befähigung verlangt. Als ein solches möchten wir die Aufführung der Symphonie (F dur) Nr. 8 von Beethoven bezeichnen. Der unsterbliche Meister hat darin so recht seine Laune schießen lassen und daher den Ausführenden keine leichte Aufgabe (sowohl im Technischen als auch besonders hinsichtlich der ganzen geistigen Auffassung) gestellt. Waren nun gestern auch hinsichtlich der Reinheit und Sicherheit einige Mängel sichtbar, so war es doch fast ein Wunder, daß das Meisterwerk trotzdem noch recht günstig vom Stapel lief und des gespendeten Beifalls wohl würdig war. Daß man den Geist des Meisters erfaßt hatte, zeigte sich an vielen Stellen klar und deutlich. Außer dieser Symphonie bot das Concert noch die mit Verständniß und guter Abrundung (auf ganz kleine Verstöße gehen wir nie ein) gespielte Don Juan-Ouverture und Transscriptionen für 4 Celli von Friedr. Krätzschmer. Das letzte Stück — eine feine Composition — wurde rein und gesangvoll wiedergegeben und legte Zeugniß ab von der großen Fertigkeit der Mitwirkenden. Das Concert wurde ferner in freundlicher Weise unterstützt von Frl. Marie Brauer und Frl. Caroline Bockstöver. Die erstere sang die Arie aus Hans Heiling: Wehe mir! ꝛc. zwar etwas zaghaft, aber mit anerkennenswerther Reinheit und überhaupt mit gutem Ton. Frl. Bockstöver trug vor: Mädchens Klage von Schubert — Ihr Auge von Franz — und Warnung von Reinecke. In diesen Liedern bewährte sich die Sängerin als eine Künstlerin, die ihre Aufgabe nicht oberflächlich nimmt; und namentlich beim Schubert'schen Liede deckten sich Ausdruck und Geist des Liedes in trefflicher Weise. Den Schluß der Aufführung machten drei Duette: Wanderlied von Reinecke — Der Baum im Odenwald und die Spinnerin von Winterberger. Von diesen sinnigen und ansprechenden Gesangsstücken errang sich namentlich das letzte großen Beifall; es ist charakteristisch und fließend componirt und wurde auch recht glatt und gefällig ausgeführt. Und somit war der Abschluß des Vereinsjahres ein sehr günstiger zu nennen; Glück auf im voraus zu dem neuen Vereinsjahre, welches den 17. December d. J. beginnt. Wir wünschen dem Verein, dessen Verdienste nicht zu unterschätzen sind, in diesem neuen Jahre neue und allseitige Theilnahme!

Aus Stadt und Land.

☽ Leipzig, 19. Novbr. Im Grundstück Nr. 31 am Neukirchhof drohte gestern Abend ein gefährliches Feuer auszubrechen. Es waren mehrere in der Nähe einer deutschen Esse befindliche Balken durch Entzündung von Ruß in Brand gerathen. Zum Glück bemerkte man noch rechtzeitig das Feuer, so daß es gelang, dasselbe vor weiterer Ausdehnung zu unterdrücken und die Gefahr zu beseitigen. Die Feuerwehr war aufgeboten. — Ein anderes Schadenfeuer gab es Nachts 2 Uhr im Grundstück Nr. 9 am Königsplatz, woselbst aus noch unbekannter Ursache in einer Dachkammer vierter Etage und zwar in einem zur Aufbewahrung von Holz und Kohlen dienenden Verschlag Feuer ausgebrochen war. Das Feuer brannte bereits hell heraus und drohte größere Dimensionen anzunehmen, als man glücklicher Weise noch rechtzeitig dagegen einschritt. Mit Hülfe der auch hier aufgebotenen Feuerwehr gelang es bald, den Brand wieder zu unterdrücken und die Weiterverbreitung zu verhindern.

— Vor einigen Tagen hatte ein junges Mädchen die traurige Erfahrung zu machen, daß ihr aus einem Fenster eines Hauses der Wintergartenstraße eine ätzende Flüssigkeit auf ihren Mantel gegossen wurde, so daß dieser erheblich beschädigt und zum ferneren Gebrauche untauglich wurde. Bis jetzt ist es nicht gelungen, den Urheber dieser mindestens von viel Unvorsichtigkeit zeugenden That zu entdecken.

—ch. Dresden, 18. November. (Hausmänner, Marketender und Compagnie-Büdchen in den Casernen. — Glückliche Recruten.) Daß die Löhnung der Soldaten und Unterofficiere diesen keine Extravaganzen in ihren Ausgaben gestattet, ist bekannt und bedarf keiner besondern Beweisführung. Um so sorgfältiger sollte seitens der betreffenden Militairbehörden aber auch dafür gesorgt werden, daß der Soldat in der Caserne nicht übertheuert, ihm vielmehr die Möglichkeit geboten wird, dort seine Bedürfnißgegenstände auf die billigste Weise einzukaufen, und er so nicht allzu schnell um die wenigen, ihm nach Bezahlung des Menagegelds — wofür er Mittagessen, Frühkaffee und Abendsuppe erhält — verbleibenden Pfennige kommt. Bekanntlich hat der Soldat in jeder Caserne Gelegenheit, sich Putzmaterialien, Victualien u. dergl. zu kaufen, welche bei dem Hausmann oder Marketender zu haben sind. Diese Stellen waren schon früher unter den in Civilanstellung übergehenden Unterofficieren ungemein gesucht; sie waren und sind eben die reinen Goldgruben und ihre Inhaber in wenigen Jahren ohne Mühe reiche Leute. Die Hausmannstöchter und Marketenderweiber in den Casernen übertrafen schon ehedem und übertreffen noch heutzutage mit Putz und Staat manche Officersfrau. Es springt eben ein schöner Verdienst heraus bei dem Geschäft. Dagegen hätte nun gewiß Niemand Etwas einzuwenden; daß aber, wie es thatsächlich geschehen ist und noch geschieht, die Preise in den Casernen zuweilen eine ganz exorbitante Höhe und die Eßwaarenportionen eine ganz fabelhafte Kleinheit erlangen, ist entschieden zu mißbilligen. Es wird die höchste Zeit, daß die Militairverwaltung diese Angelegenheit ins Auge faßt und aufs Strengste regelt. Denn während bisher die Soldaten, deren Casernen mitten in der Stadt lagen, füglich doch noch die Möglichkeit hatten, ohne zu viel Zeitverlust ihren Bedarf außerhalb der Casernen einzukaufen, sind sie, wenn erst in den Militairneubauten in der Dresdner Haide verquartiert, doch meist auf den Hausmann oder Marketender in der betreffenden Caserne angewiesen, wie Dies gegenwärtig schon bei dem Schützenregiment mehr oder weniger der Fall ist. Daß vorstehende Angaben über einen für die armen, nur auf ihre Löhnung angewiesenen Soldaten am allerempfindlichsten fühlbaren Nothstand in keiner Weise übertrieben sind, wird jeder Soldat bestätigen, ebenso dürften die bereits bei den beiden Grenadier-Regimentern Nr. 100 und 101 gegen denselben in Form von Consum-Vereinen gemachten Versuche von Selbsthülfe die Wahrheit obiger Mittheilungen erhärten. Bei genannten Regimentern hat man nämlich, wie mir mitgetheilt wird, schon vor längerer Zeit sogenannte Compagnie-Büdchen eingerichtet, die von je zwei Unterofficieren verwaltet werden und wo Alles zu haben ist, was der Soldat bedarf, und zwar zum denkbar billigsten Preise. Der Schütze bezahlt z. B. bei seinem Marketender in der Caserne das Glas Lagerbier mit genau demselben Preis wie im feinsten Restaurant, mit 15 Pfennigen; der Grenadier dagegen kann dasselbe Bier in gleicher Quantität in seinem Compagnie-Büdchen für 10 bis höchstens 12 Pfennige haben. Trotz der billigen Preise erzielen diese Compagnie-Büdchen noch einen hübschen Reingewinn, der alljährlich, meist wenn die Ausgedienten auf Urlaub gehen, zu gleichen Theilen an Unterofficiere und Mannschaften vertheilt wird. Diese dem Vernehmen nach durch die Compagnie-Chefs der Grenadier-Regimenter eingeführte Institution dürfte entschieden den Vorzug vor der Einrichtung der Hausmanns- und Marketenderposten verdienen. Durch letztere wird nur eine Familie reich, deren Glieder noch dazu meist hochmüthig auf die armen Soldaten herabsehen, deren Pfennige gleichwohl erst den Grund zum Wohlstande der Betreffenden legen; der Ertrag der ersteren aber kommt der ganzen Compagnie und jedem Einzelnen zu Gute, ähnlich wie die Officiere von dem Reingewinn, den der Betrieb des Officierscasino bringt, ebenfalls profitiren. Warum könnte das Marketenderwesen bei dem ganzen XII. Armeecorps nicht vom Regiment oder Bataillon oder der Compagnie in die Hand genommen werden und ein Unterofficier oder zwei zur Verwaltung desselben auf gewisse Zeit commandirt werden und der Reingewinn den Angehörigen des betreffenden taktischen Verbandes zu Gute kommen? Hoffentlich bleibt vorstehender Hinweis auf einen recht beklagenswerthen Uebelstand in den maßgebenden Kreisen nicht ganz unberücksichtigt: Unterofficiere und Mannschaften leiden theilweis recht schwer darunter! — Von den zu Anfang dieses Monats bei den hier garnisonirenden Regimentern zum Dienst einberufenen Mannschaften ist bei der nach der Einkleidung vorgenommenen nochmaligen ärztlichen Untersuchung eine ziemliche Anzahl — per Compagnie 2 bis 4 — als nicht diensttauglich wieder ausgemustert worden. Diese Ausgemusterten sitzen nun, während ihre Kameraden auf den Exercirplätzen die ersten Uebungen durchmachen müssen, daheim in der Caserne und harren sehnsuchtsvoll dem Tage entgegen, an dem die nöthigen Formalitäten endlich alle erfüllt sind, ihr Freischein ihnen ausgehändigt wird und sie, wieder des Militairdienstes quitt, heim zu „Muttern" pilgern können.

⊙ Dresden, 17. November. Der im heutigen „Dr. Anzeiger" veröffentlichte neue Reichstagsbericht des Abgeordneten für Altstadt-Dresden, der bekanntlich der Fortschrittspartei angehört, ist in mancher Beziehung zu loben. Zunächst kann Jeder, der Sinn für die Entwickelung des deutschen Reiches hat, es nur mit Freuden begrüßen, wenn die Reichstagsabgeordneten ihren Wählern zeitweilig Bericht erstatten und dadurch beitragen, daß das Interesse am öffentlichen Leben, speciell am deutschen Reiche mehr hervortritt, als es bis jetzt geschehen. Vor Allem ist Dies in Sachsen zu wünschen, wo, wenigstens in der Dresdner Gegend, die Neugestaltung des Reiches nicht im Entferntesten die Anerkennung gefunden hat, wie sie in den meisten Ländern des Vaterlandes hervortritt und sich namentlich auch in Leipzig zeigt. Daß demnach auch den Dresdner Fortschrittsleuten — die sich doch specifisch von den Mitgliedern der deutschen Fortschrittspartei, wenigstens von denen, die im preußischen Abgeordnetenhause sitzen, unterscheiden — es ziemlich wohl ansteht, daß immer dieser oder jener Tadel ausgesprochen werde, ist natürlich. Auf die uns vom Abgeordneten Dr. Minckwitz neu erzählte Geschichte, daß der rechte Flügel der Nationalliberalen bereit sei, mit fliegenden Fahnen ins Lager der Regierung bezw. Bismarcks überzutreten, kann wohl nur die Antwort die richtige sein, daß uns schon vor einem Jahre dasselbe Märchen aufgetischt ist. Wollte Gott, daß Nationalliberale und Fortschrittsleute im Reichstage und im politischen Leben mehr zusammenhielten, dann würden wir in Deutschland auch weiter kommen! Doch darüber zu reden, hat bei dem Charakter der — sollen wir sagen deutschen? — Fortschrittspartei keinen Zweck. Die neuen Wahlen werden entscheiden und den Beweis liefern, daß die Mehrzahl des deutschen Volkes die Weiterentwickelung des deutschen Reiches will. Wie die jüngsten Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhause die Stimmung des preußischen Volkes genügend dahin kundgegeben haben, daß ein regelmäßiger Fortschritt in Gesetzgebung ꝛc. stattzufinden habe, so werden hoffentlich auch die bevorstehenden Neuwahlen gut ausfallen. Vor allen Dingen ist freilich nöthig, daß die dazu berufenen Leute sich mehr der Sache annehmen, als es bis jetzt geschehen ist. — Die letzte Correspondenz der „Köln. Zeitung" aus Dresden, die der entschlafenen Constitutionellen Zeitung und deren Redacteur, dessen Namen sie leider falsch druckt, gebührende Anerkennung zollt, vergißt leider, daß doch immer noch einige Organe bestehen, die wenn auch nicht, mit Ausnahme der „Dresdner Zeitung", unbedingt, doch im Allgemeinen nationalliberal sind.

— Die „B. Nachr." melden aus Bautzen, 17. November: Gestern Abend kurz vor 8 Uhr verkündeten die Sturmglocken und hochgerötheter Himmel ein in hiesiger Vorstadt ausgebrochenes Schadenfeuer. Es standen die zum Vorwerke des Herrn Peter Rentsch gehörigen, jenseits der Spree in der Fischergasse gelegenen, sub Nr. 911 katastrirten älteren Gebäude, als das Wohnhaus, die Scheune und ein Schuppen, in hellen Flammen und wurden durch dieselben total sammt den darin befindlichen Heu-, Stroh- und Getreidevorräthen vernichtet. Das äußerst ungünstige und für Spritzen schwer zugängliche Terrain der Feuerstätte behinderte anfangs die Löschmaßregeln. Leider sind durch den Einsturz einer Giebelwand der Scheune drei dem Pioniercorps der städtischen Feuerwehr angehörige Mitglieder, und zwar Maurer Muschick, Zimmermann Pötzschke und Kutscher Niemtschke, verschüttet worden und haben nur mit großer Anstrengung unter den Trümmern hervorgezogen werden können. Dieselben haben bedeutende Brandwunden und Verletzungen davongetragen und sind zur Heilung im städtischen Krankenhause untergebracht worden. Ueber die Entstehungsweise ist irgend etwas Sicheres noch nicht bekannt.

— Das „Meer. Tgbl." schreibt aus Meerane, 18. November: Eine gutgebratene Gans ist eine gute Gottesgabe, das ist männiglich bekannt — wer sich daher widerrechtlich in den Besitz einer solchen Gottesgabe setzt, d. h. Andere um den Genuß bringt, der handelt höchst unrecht. Trotzdem hat das Gänsemausen hier und in der Umgegend in neuerer Zeit einen bedrohlichen Charakter angenommen und namentlich sind es unbemittelte Leute, die über den Verlust ihres Weihnachtsbratens klagen. So sind in der Zwickauer Straße hier aus mehreren Gehöften nächtlich Gänse böhmischer und anderer Herkunft entführt worden; einem bei Crotenlaide stationirten Bahnwärter, dem der Erwerb von 2 Gänsen nicht leicht fällt, hat man solche unbarmherzig geraubt, und beim Gastwirth Richter in Gosel hat man außer drei Gänsen auch noch einen Handwagen mitgenommen, wahrscheinlich um die nächtliche Beute besser transportiren zu können. Jedenfalls hat man es hier mit einer wohlgegründeten „Gänse-Erwerbs-Compagnie" zu thun, von deren Domicil die rächende Nemesis bald Kenntniß erhalten möge, damit den Theilnehmern der Braten recht versalzen werde.

— Auf dem Wege von Goslar nach Klausthal wurde vor einigen Tagen in dem schmelzenden Schnee die Leiche eines Mannes gefunden, dessen Papiere auf den sich auf der Wanderschaft befindlichen, 38 Jahre alten Barbier Lehmann aus Plauen lauten. Da sich keinerlei Gewaltthätigkeiten an der Leiche vorfanden, so ist der Verunglückte vermuthlich bei dem starken Schneegestöber in voriger Woche auf diesem steilen Wege marode geworden und dann erfroren.

Literatur.

Das Herzoglich Meiningen'sche Hoftheater und die Bühnenreform ist der Titel einer Broschüre, welche der bewährte Dresdner Dramaturg Robert Prölß soeben der Oeffentlichkeit übergeben hat. Angeregt durch das kürzlich in Dresden unter lebhafter Theilnahme des Publicums wie der Kritik stattgehabte Gastspiel der „Meininger", erörtert derselbe in ebenso klarer wie geistvoller Weise die Frage, in wie weit die praktische Bühnenreform, welche das Meiningen'sche Theater vollzogen hat, und die als theatralisches Ereigniß theils mit herzlichem Beifall begrüßt, theils befehdet ward, einer allgemeinen Reform der deutschen Bühnenzustände zu Grunde gelegt werden kann, nach welcher neuerdings wieder besonders lebhaft der Ruf ertönt. Die Nothwendigkeit einer solchen ist sogar kürzlich von halboffizieller Seite in der Schrift: „Das deutsche Theater und seine Zukunft. Von einem Staatsbeamten" betont und erörtert worden, und zwar erwartet dieselbe das Heil vom Staate und einer Theaterakademie. In der vorliegenden Abhandlung von Robert Prölß wird die Frage von einem anderen allgemeineren Gesichtspunct aufgenommen. Was unseren Bühnenzuständen Noth thut, faßt er dahin zusammen: daß die Dichtung immer das erste, wesentliche und alles andere bestimmende Moment, daß ein einheitliches lebensvolles Ensemble das letzte Ziel jeder dramatischen Darstellung sein müsse, sowie daß es hierzu vor Allem der Disciplin, des ausdauernden Fleißes, der begeisterten, aber dabei selbstlosen Hingabe an den gemeinsamen Zweck und einer mit der hierzu nöthigen Intelligenz und Autorität begabten Leitung bedürfe. Diese Forderungen findet er in dem Darstellungsprincipe des Meininger Hoftheaters, das er eingehend und sachlich bespricht, erfüllt. Denn nicht sowohl die vollendete äußere Ausstattung ihrer Vorstellungen sei die Ursache des beispiellosen Erfolges derselben, als vielmehr ihre Spielweise, deren Endzweck es ist, das Werk des Dichters in möglichster Vollkommenheit zur Darstellung zu bringen und die nicht, wie die meisten andern Theater, in der Dichtung nur ein Mittel zum Zwecke äußerlichen theatralischen Erfolges sieht. Die Regie erreichte dies durch strenge Disciplin, lieb'vollstes Studium und Eingehen in den Geist der aufzuführenden Dramen, wie äußersten Fleiß beim Einstudiren der Darstellung, mit anderen Worten dadurch, daß sie die Grundübel beseitigte, welche die Aufführung classischer Stücke auf anderen Theatern nach und nach zu einer so kläglichen machte: die Nichtachtung der dramatischen Dichtung selbst, die sich in oberflächlichem, schablonenhaftem Einstudiren und rücksichtslosesten Kürzungen und Aenderungen bekundet, die Störung des Ensembles durch die Pflege des Virtuosenthums mit seinen Concessionen als Rollenmonopole, Spielhonorare, monatelange Beurlaubungen, Einfluß auf Annahme und Besetzung der Stücke u. s. f. — R. Prölß ist nun der Ansicht, daß die Aufnahme und Durchführung dieses Meiningen'schen Princips der beste Schritt zur Reform sei. An authentischen statistischen Mittheilungen über das Meiningen'sche Theater weist er die Möglichkeit dazu in Beziehung auf die Zeit zu den Proben nach. Unsere Schauspieler würden allerdings mehr Proben haben, aber auch den Gewinn, bei der Aufführung dramatischer Kunstwerke schönen Erfolges sich zu erfreuen. Sie würden auch dadurch Muße für die gediegene Vorbereitung eines würdigen Stückes gewinnen, daß ja ein solches sich länger auf dem Repertoire erhalten würde als jetzt, wo beinahe jede ernste Novität, ein neueinstudirtes classisches Stück nach dem anderen an ein-, höchstens zweimaliger Wiederholung sich genügen lassen muß. Das Interesse des Publicums für die höhere dramatische Dichtung (das hier in Leipzig ja weit lebendiger ist, als in anderen großen Städten Deutschlands) würde dann mehr und mehr wieder erstarken und auch dem Gedeihen der zeitgenössischen Dramatik zu Gute kommen.

Wir können nur wünschen, daß dieses Mahnwort nicht ungehört verhalle und empfehlen das mit großer Sachkenntniß und Klarheit sowie von freiem Standpuncte aus geschriebene Schriftchen Jedem, dem das Gedeihen der deutschen dramatischen Darstellungskunst am Herzen liegt, auf das Wärmste.

Ernennungen und Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die neugegründete Nebenschulstelle zu Kleinhennersdorf bei Schandau. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung im Schulhause mit Garten 1000 ℳ Gehalt, 75 ℳ werden für Heizung der Schulstube geboten. Gesuche sind bis zum 2. December c. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — an der Bürgerschule zu Reichenbach i. V. eine ständige Lehrerstelle mit 1050 ℳ Gehalt und 210 ℳ, resp. 150 ℳ Wohnungsentschädigung. Gelegenheit zur Unterrichtsertheilung an der Fortbildungsschule mit einem Honorar von 56 ℳ, resp. 60 ℳ pro Stunde aufs Jahr. Gesuche sind an den Stadtrath zu Reichenbach i. V. bis zum 30. November d. J. einzureichen.

Künstliche Zähne amerik.

fertigt bei anerkannter Routine unter civilen Preisen **Dr. W. Schütz, Zahnarzt,** Hermann's Nachfolger, **Leitzner Strasse 16, Leipzig.**

Pepsin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, als wirklicher Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens mangelnden Magensaftes. Es leistet bei momentaner Verdauungsstörung, Uebelkeiten, Erbrechungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf die unentbehrlichsten Dienste, à Fl. 75 ₰. Bei **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße 52.

Wäsche-Fabrik, Katharinenstraße Nr. 12.

Ausverkauf

zurückgesetzter Weißwaaren unter Fabrikpreis. **S. Rosenthal.**

Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe

in großer Auswahl.
Ausrangirte Muster, darunter **Brüsseler Salon-Teppiche** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

G. H. Schrödter,

Möbelstoff-Fabrikgeschäft,
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Teppich-Fabrik Gebr. Türck

Teppiche, Läuferzeuge, Tischdecken, Möbelstoffe zu **Fabrikpreisen,** 31 Grimmasche Str. 31, 1. Etage.

Elektrische Hausklingeln,

empfehlen **Schöppe & Fallgatter,** **Brandweg Nr. 3,** zunächst dem Floßplatz. Klingelager, sowie Annahme von Bestellungen in der permanenten Ausstellung Markt Nr. 2.

Laubsäge-Vorlagen

in ca. 500 Mustern
Robert Koppisch, Reichsstraße 12.

Holz-Spalterei.

Adolph Born. — Gohliser Weg.
Auf Wunsch vor dem Hause vermessen und gespalten. — Aufträge auch entgegen genommen bei
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis wurden aufgeboten:

Thomaskirche: 1) F. B. Beyerchen, Tischler hier, mit F. Deparade, Leinwebermeisters in Zörbig hinterl. Tochter. 2) C. F. Uhlmann, Zimmermann hier, mit J. R. Quaas, Cigarrenarbeiters in Taucha, Tochter. 3) C. H. Geißler, Lehnkutscher hier, mit M. R. Koenze, Bürstenmachers in Rückmarsdorf Tochter.

Nicolaikirche: 1) J. A. Dorenberg, Kaufmann zu Puebla in Mexico, mit M. L. Schnoor, Bürgers, Kaufmanns und Mitgliedes des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai hier Tochter. 2) C. H. R. Werner, Mechanikus hier, mit S. L. Müller, Oberschaffners hier Tochter. 3) J. A. F. Weißenborn, Bürger und Glasermeister in Halle, mit C. L. M. Querfurth hier, Bürgers und Tischlermeisters hinterl. Tochter. 4) G. A. Geyh, Schneider hier, mit A. F. W. C. Murfeld aus Greußen.

Petenskirche: 1) C. F. H. Brauer, Cigarrenarbeiter hier, mit M. E. Kaatzsch, Maurers in Volkmarsdorf, Tochter.

Neukirche: 1) J. W. A. Tränkner, Hausmann und Zimmermann hier, mit F. W. verwittw. Kleine, geb. **Mücker** zu Volkmarsdorf. 2) P. O. M. Siedersleben Decorationsmaler in Wagwitz mit C. P. geb. Schreiber, Bürgers und Holzhändlers hinterl. Tochter. 3) J. R. Ruhmer, Steindrucker hier, mit A. P. geb. Fischer, Kasern-Hausmanns hier hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1 Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Burren im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. **Filialen für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. October bis 31. März Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 15, 40 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 30—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags zwischen 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Neustadt 10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchof 20. Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Uhr Abends. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimma'sche Strasse 48, II, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

J. A. Hiedel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

F. Fabet's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 16. Vollst. Lager der Editionen Peters.

Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. **Böling & Spangenberg** in Leipzig, **Leihanstalt** (Musikalien und Pianos) von **Richard Spangenberg,** Petersstrasse 37.

Harmonium- u. Piano-Magazin von R. Claus Körnerstrasse No. 2.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

Chinesische Theehandlung
von **Kretzschmann & Gretzschel,** Katharinenstrasse 10.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager v. Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf **Zschiesche & Köder,** Königstrasse 15.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei **Gustav Krieg,** 18. Schützenstr.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Besten des Theater-Pensionsfonds.

Fidelio.

Oper in 2 Acten von R. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Hr. Lißmann.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Hr. Scheiwer.
Florestan, ein Gefangener	Hr. Baer.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Parsch.
Rocco, Kerkermeister	Hr. Reß.
Marceline, seine Tochter	Frau Lißmann-Gutzschbach.
Jaquino, Pförtner	Hr. Rebling.
Zwei Hauptleute	Hr. Klein. Hr. Roth.
Zwei Gefangene	Hr. Bürgin. Hr. Ulbrich.

Staatsgefangene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.

Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact:
Ouverture zu „Leonore" (Nr. III).

Frei- und Partouthbillets sind heute ohne Ausnahme ungültig.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Dritt-Vorletztes Gesammt-Gastspiel des Directors J. Fürst aus Wien
mit seiner Gesellschaft.

Zum dritten Male:

Die Tyroler Sänger.

Volksstück mit Gesang in 3 Acten nebst einem Vor- und Nachspiele von Fritz Mai.
Musik vom Capellmeister **Karl Kleiber.**

Vorspiel: Der Abschied von Tyrol.

Peter Meister, 90 Jahre alt, Kleinhäusler in Tyrol	Hr. Linbrunner.
Michl, 50 Jahre } alt, seine Söhne	Hr. Rose.
Wastl, 45 Jahre } alt, seine Söhne	Fürst.
Hannsl, 40 Jahre } alt, seine Söhne	Hr. Julius.
Seppl, 35 Jahre } alt, seine Söhne	Hr. Himmler.
Schröpfl, Landbader	Hr. Becker.
Regina, die Adlerwirthin	Frl. v. Fallenberg.
Anna, ihre Kellnerin	Frl. Rippicher.

Personen des Stückes:

Michael Meister, Hauseigenthümer	Hr. Rose.
Eulalia, seine Frau	Frau Banini.
Johann Meister, Privatier	Hr. Julius.
Kunigunde, seine Frau	Frau Rose.
Josef Meister, Hotelpächter	Hr. Himmler.
Anna, seine Frau	Frl. Rippicher.
Sebastian Meister, Tyrolersänger	Fürst.
Rosl, } Sängerinnen	Frl. Wildau.
Resl, } Sängerinnen	Frl. Kirchdorfer.
Schönemann	Hr. Vogel.
Schusterl, ein Barbier	Hr. Kräuser.
Steinherz, Geldmäkler	Hr. Karutz.
Margareth, Wirthschafterin bei Joh. Meister	Frau Eckert.
Susi, Stubenmädchen bei Joseph Meister	Frl. Hof.
Kathi, Stubenmädchen bei Michael Meister	Frl. Pitsch.

Nachspiel: Nach 10 Jahren.

Der Herr Pfarrer	Hr. Karutz.
Peter Meister, 100 Jahre alt	Hr. Linbrunner.
Regina, die Adlerwirthin	Frl. v. Fallenberg.
Schröpfl, der Bader	Hr. Becker.
Wastl, } Peter Meister's Söhne	Dir. Fürst.
Michl, } Peter Meister's Söhne	Hr. Rose.
Hannsl, } Peter Meister's Söhne	Hr. Julius.
Seppl, } Peter Meister's Söhne	Hr. Himmler.
Eulalia, } Peter Meister's Schwiegertöchter	Frau Banini.
Kunigunde, } Peter Meister's Schwiegertöchter	Frau Rose.
Anna, } Peter Meister's Schwiegertöchter	Frl. Rippicher.
Damian, Gerichtsdiener	Hr. Schmidt.

Sechs weiße Mädchen.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Dienstag, 21. November (123. Abonnem.-Vorstell.): **Wilhelm Tell** (Oper).

Mittwoch, 22. Nov., zum ersten Male wiederholt: **Die Tochter Belial's.**

Altes Theater.

Dienstag, 21. November: **Vorletztes Gastspiel** des Directors Fürst aus Wien mit seiner Gesellschaft. Zum dritten Male: **Die schöne Schusterin.**

Die Direction des Stadttheaters.

Neues Leipziger Stadt-Theater.

Sonntag den 26. November 1876
11 Uhr Vormittags

Matinée.

1) **„Danse macabre",** symphonische Dichtung von Camille Saint Saëns. Das Orchester des Leipziger Stadt-Theaters; Dirigent: Josef Sucher.

2) **„Gesang zu Pfingsten",** Dichtung von Adolf Böttger, für Männerchor und Orchester componirt von V. E. Nessler, unter Leitung des Componisten vorgetragen von den Herren Mitgliedern des Theaterchors und des Gesangvereins „Sängerkreis."

3) **Gesang der Rheintöchter aus dem Musik-Drama „Götterdämmerung"** von Richard Wagner.
Woglinde: Fräul. Julie von Axelson.
Wellgunde: Frau Marie Lissmann-Gutzschbach.
Flosshilde: Fräul. Rosa Bernstein.
Clavierbegleitung: Josef Sucher und W. C. Mühldorfer.

4) **Das Waldfräulein.** (Mit freier Benutzung des gleichnamigen Gedichtes von Freiherrn v. Zedlitz.) Für Soli, Chor und Orchester, componirt von Josef Sucher. Soli: Fräul. Rosa Hasselbeck, Herr Julius Perotti. Unter Leitung des Componisten.

5) **Trauermarsch beim Tode Siegfried's** aus dem Musik-Drama **„Götterdämmerung"** v. Rich. Wagner. Das Orchester des Leipziger Stadt-Theaters; Dirigent: Josef Sucher.

6) **Quintett aus „Cosi fan tutte"** von W. A. Mozart. Frl. Olga Parsch, Frau Marie Lissmann-Gutzschbach, die Herren Ludwig Baer, Carl Baumann und Otto Schelper. Dirigent: W. C. Mühldorfer.

7) **„Das Lied von der Glocke"** von Friedrich von Schiller. Dargestellt mit lebenden Bildern, arrangirt vom Balletmeister Herrn Josef Gyurian. Musik von Lindpaintner. Dirigent: W. C. Mühldorfer.
Der Meister: Herr Günther Pettera.
Die Meisterin: Frau Marie Senger.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ, Gesperrtes Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parquet 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 4 ℳ, Mittelbalcon, die zwei ersten Reihen 4 ℳ, die hinteren Reihen im Mittelbalcon 3 ℳ, Seitenbalcon 3 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ, Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ, Zweiter Rang: Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Dritter Rang: Seiten- und Stehplatz 50 ₰.

Den geehrten Abonnenten wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze von Sonnabend den 18. bis mit Dienstag den 21. ds. Mts. gegen Vorweisung ihres Abonnementsbuches eingeräumt. Von Mittwoch den 22. ds. Mts. ab beginnt von 1—3 Uhr Nachmittags die Ausgabe der noch übrigen Billets.

Riedelscher Verein.

Vierte regelm. Aufführung i. J. 1876
Thomaskirche,
Freitag den 24. Nov. Nm. 5 Uhr.

E. F. Richter, Präludium für Orgel. op. 24, No. 1.

H. Schulz-Beuthen, Psalm 42/43 für Baritonsolo, Chor und Orchester.

C. Piutti, Interludium für Orgel, op. 3, No. 1.

J. Brahms, Ein deutsches Requiem für Solostimmen, Chor und Orchester.

Unter freundlicher Mitwirkung der Solisten: Frau **Lissmann-Gutzschbach,** Herr Hofopernsänger **v. Milde j.** aus Weimar, Herr Organist **L. Papier** und des **Gewandhaus-Orchesters.**

Anmeldungen zur inact. Mitgliedschaft, sowie zu Sperrsitz-Abonnements auf Grund des ausliegenden Kirchenplans nimmt die Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt** entgegen.

Ebendaselbst werden einzelne Sperrsitzmarken zu 1 ℳ **zunächst** u. bis Dienstag Abend nur für inact. Mitglieder des Vereins ausgegeben, ebenso Extra-Einlass-Karten für inact. Mitglieder zu 2 ℳ.

Mittwoch beginnt der allgemeine Verkauf.

Richard Türschmann's
Recitationen classischer Dramen

im
grossen Saale des Gewandhauses.

II. Cyklus.

König Lear, Montag den 20. November.

Billets à 3 ℳ, sowie Studentenkarten à 1 ℳ bei **Pietro Del Vecchio,** Markt No. 9.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 07. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 15. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 40. V. — 3. —. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. *9. 50. N.

via Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. V. 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55 V. — 1. 30. N. — 5. 25. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55 N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. V. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera.)

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. N. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40 fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 50. N. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

Leipzig-Gülenburger Bahn: *8. 25. V. — 2. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 9. 45. fr. — 10. 35. V. — *11. 38. V. — 4. 50. N. — *5. 15. N. — *11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 9. 4. V. — 10. 33. V. — 2. —. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 46. fr. — *6. 50. V. — 9. 1. V. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 30. N. *9. 26. N. — 10. 17. N.

via Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 21. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. V. — 10. 53. V. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 8. 19. V. — 11. 15. V. — 1. 37. N. — 6. 9. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45 N. — 9. 5. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 6. 4. fr.)

Westlicher Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 6. 41. fr. — 8. 20. V. — *8. 42. V. — 9. 55. V. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 6. 58. N. — *8. 3. N. — 10. 15. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. —. V. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 33. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. V. — 12. 40. N. — 7. —. N.

Leipzig-Gülenburger Bahn: 7. 48. V. — 12. 20 N. *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Concurs-Eröffnung

Königliches Kreisgericht zu Merseburg,
Erste Abtheilung,
den 16. November 1876, Vorm. 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Friedrich Tiemann zu Schkeuditz, in Firma Tiemann & Werner, ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 21. September 1876 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreisgerichts-Secretair Herr Schwiebs zu Schkeuditz bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 2. December d. J. Vormittags 12 Uhr

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 16, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Pogge, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 15. December d. J. einschließlich** dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht **bis zum 22. December d. J. einschließlich** bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 16. Januar 1877

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Pogge, im Terminszimmer Nr. 16 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Grube, Witz, Wölfel hierselbst, Justizrath Herrfurth in Wehlitz bei Schkeuditz, Sickel in Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Eine Russin

ertheilt Unterricht in der **russischen** Sprache Windmühlenstraße Nr. 8/9, 1. Etage.

Die Ehefrau des Handarbeiters Friedrich Albert **Große** von hier, jetzt in Berlin wohnhaft, hat gegen ihren in unbekannter Abwesenheit lebenden Ehemann wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt.

Derselbe wird daher zur Beantwortung der Klage auf

den 10. Februar 1877 Mittags 12 Uhr

in dem an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Referendar Stahlschmidt anberaumten Termine hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, die Klage persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen, zur Praxis beim hiesigen Gericht berechtigten Rechtsanwalt vollständig zu beantworten, widrigenfalls er nach Ableistung des Diligenzeides seitens der Klägerin der böslichen Verlassung für geständig erachtet, seine Ehe mit der Klägerin getrennt und er für den allein schuldigen Theil erachtet werden wird.

Torgau, den 12. October 1876.

Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung.

Grosse Auction

von Pflanzen, Rosen, Bäumen ꝛc.

Von einer der größten Züchtereien Hollands empfing ich eine große Partie sehr schöne hochst. und niedere Rosen in Sorten, Trauerrosen, Kirsch, Aprikosen, Birnen, Aepfel in Sorten, Hex aquifolio und buntblättrige, Coniferen, Plantanen, Linden, Ulmenbäume, Johannes-, Stachel- und Himbeeren, hochst. Aepfel- und Birnbäume, Spalier-Pfirsich und Aprikosen, Azalea pratika, Hyderas und dergl., und sollen dieselben

heute Montag, den 20. und Dienstag den 21. Novbr.

früh von 9 und **Nachmittag von 2 Uhr** an à tout prix versteigert werden

im hiesigen städt. Lagerhause.

Gärtnern und Gartenbesitzern zur gef. Beachtung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Pfänder-Auctinn!

Montag, den 20. dss., früh 9 Uhr: Wäsche, Betten. Kleidungsstücke ꝛc.

Grimma'sche Str 24, Hof 2 Tr.

Gustav Fischer, Auctionator.

Bücher-Auction.

Heute 9—12 und 2½—4½ Uhr: **Theologie** (Bibliothek Delitzsch).

List & Francke,
Universitätsstrasse No. 15, 1. Et.

Auction.

Eine Partie **Geschäftsbücher** aller Gattungen sollen im Auftrage eines auswärtigen Hauses

Mittwoch, d. 22. November

Vormittags von 9 Uhr an meistbietend gegen Baar versteigert werden

Brühl Nr. 75

(R. B. 361.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Cornelia.

Zeitschrift für häusliche Erziehung.
(Herausgegeben von Dr. Carl Pilz.)

Inhalt des III. Heftes (Bd. 26.): Klage (von T. L. Häschke), Weinende Kinder sind bald getröstet, (v. Pastor Kannegießer), Winke zur Pflege der Athmenkunst bei Kindern (von Dr. P. Riemeyer), Die Bildung der Willenskraft (von Carl Mannschatz), Die Pflanzenkost und ihr Einfluß auf die Kinder (von Meta Wellmer), Strafepisteln an eine Mutter (von Rector Vogel). — Pädagogische Umschau, Berichte aus dem Familienleben, Spiel- und Bücherschau, Briefwechsel. Als Beilage: Notizalbum für die Leserinnen.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung.

Soeben ist erschienen und bei **J. H. Webel,** Nürnberger Strasse 21, zu haben:

Kaiser-Album

zur Erinnerung

an die Kaisertage in Leipzig

am 5. bis 8. Septbr. 1876,
enthaltend 10 Photographien, Vergrösserungsglas und Textbeilage.
Preis 12 ℳ

Bandwurm zu entfernen

sicher und ohne jeden Nachtheil lehren m. Schriften in Couvert 3 ℳ. Für die Richtigkeit, Nützlichkeit und Wahrheit bürge mit meinem Rufe. **H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Zur Selbsthülfe in syphilitischen Krankheiten

ohne Arzt, ohne Arzneien und zur Bewahrung vor Ansteckung empfehle meine Schriften in Couv à 3 ℳ. Für Brauchbarkeit und Wahrheit jede Garantie. **H. A. Meltzer,** Lehrer d. Naturheilkunde in Leipzig.

Robert Koppisch
Reichsstrasse 12
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Visitenkarten.

Loose der Kölner Dombau-Lotterie,

Ziehung am 11. Januar 1877,

sind à 3 ℳ zu haben in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir, nachdem Herr **Louis Marcus** in **Dresden** unsere General-Agentur für das Königreich Sachsen, ausschließlich der Stadt Leipzig und Umgegend, niedergelegt hat, unsern Ober-Inspector Herrn

Herm. Junghanns, Dresden, Rietschelstraße 9

mit der Verwaltung derselben betraut haben.

Elberfeld, den 16. November 1876.

Die Direction der Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld.

Dr. Zillmer.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich zu jeder Auskunft über die genannte Gesellschaft wie zur unentgeltlichen Verabfolgung von Prospecten, Tarifen ꝛc. gern bereit und bitte ergebenst, sich in allen die Gesellschaften berührenden geschäftlichen Angelegenheiten an mich zu wenden.

Dresden, den 16. November 1876.

Herm. Junghanns, Ober-Inspector.

Kunold's Hôtel z. „Ritter", Pöesneck i. Thür.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß ich vorgenanntes Hotel zum **„Ritter"** am 1. December d. J. für eigene Rechnung übernehme. Ich werde dasselbe vollständig neu, comfortable und den Anforderungen entsprechend ausstatten und ist es mein Bestreben, bei civilen Preisen und aufmerksamster Bedienung mir die Gunst der mich Beehrenden zu erwerben. Ergebenst

Hugo Kunold, Pöesneck in Thür.

Unsere neueingerichtete leistungsfähige

Kessel-Schmiede

empfehlen wir zur Lieferung von gewöhnlichen Dampfkesseln, Röhren-Kesseln, Reservoirs, Filtern, Montejus, Kohlendämpfern, Schröder Weinrich Formen, Schützenbach'schen Kasten u. s. w. sowie für Brücken, Drehscheiben und eiserne Dachconstructionen.

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Zur Anlage elektrischer Hausklingeln

empfiehlt sich unter **zweijähriger Garantie** **A. Heinrich, Bahnhofstr. 20.**

Meyers Möbel-Transport-Geschäft.

Comptoir: Bahnhofstraße 14, neben Hotel Stadt Rom

empfiehlt seine vorzüglichen Möbelwagen bei Umzügen für hier u. auswärts. Möbeltransporte per Bahn werden ohne jede Umladung bei guter Verpackung von Möbel-

und Hausgeräthe aufs schnellste und beste ausgeführt. — Verschlußkisten und Körbe verleihe ich gratis.

Eulenstein's

photographische Ateliers

in Leipzig,

Ecke Tauchaer Strasse 29 dem Schützenhaus schräg über and **Zeitzer Strasse 34** Haus vor dem Tivoli

empfiehlt

Photographien

in allen Grössen bei vorzüglichster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Album-Karten-Brustbilder

oder

Visit-Karten-Portraits

12 Stück 2 Thaler.

Copien und Vergrösserungen nach Album- oder Visitenkarten, Daguerreotypen, Panotypen, Glasphotographien, Zeichnungen etc. ebenso auch einzelne Portraits aus Gruppen werden in jeder gewünschten Grösse und Ausführung angefertigt.

P. Buchold, Grimm. Str. 36.

empfiehlt

Winter-Mäntel

in reichhaltiger Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen** in **Kammgarn, Boucle, Double u. s. w.**

Kinder-Mäntel, Rad-Mäntel.

Markt No. 6. **Minna Pardubitz** **Markt No. 6.**

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager **neuester angefangener** und **fertiger Stickereien,** sowie antique geschnitzter **Holzgalanterie-, Korb-, Rohr-** und **Lederwaaren** zu billigsten Preisen.

Angefangene **Schuhe** von 1 ℳ 50 ₰ an.
Musterfertige **Schuhe** von 2 ℳ an.
Fertige **Kissen** von 3 ℳ an.
Angefangene **Kissen** von 4 ℳ an.

Georgi's Leihbibliothek,
nahe der Bayerischen Bahn. 1 Buch 5 ₰. Zeitzer Färberei-Annahme, 1 Kleid färben und drucken 25 ℳ. 1 Rock 17½, Feder kräuseln. Handschuhe waschen und färben Nürnberger Str, 38, part.

Briefbogen, Karten, Briefumschläge ꝛc.

liefert sauber u. schnell in eleganter Packung, zu **Geschenken** geeignet, mit **Monogramm, Wappen** und sonstigen **Verzierungen**

O. Th. Winckler,
Ritterstraße 41.

Englische franz. u. deutsche in einer Auswahl en gros Robert Reichsstrasse 12.

Stahlfedern von ca. 200 Sorten en détail Koppisch Reichsstrasse 12.

Englischen Unterricht

ertheilt **D. Barker,** elf Jahre Lehrer an der hiesigen Handelsschule. Zu sprechen von 12 bis 1 Uhr. Local: Neumarkt Nr. 24, III.

Für Kaufleute etc. praktischer **Schreib-Unterricht** auch sep. für Damen im — **Schreib-Lehr-Institut** — von **E. Schneider,** Kalligraf, Turnerstrasse 2, III.

Leçons de français, Conversation et grammaire par une dame de Paris.

S'adresser sous les initiales O. J. 930 au bureau de ce journal.

Französischer Unterricht bei einer gebildeten Französin nach **leichtfaßlicher Methode.** Lange Straße 44, III. r.

Zitherlehrer **A. Kabatek,** Klostergasse 14, III.
Zither-Leihanstalt und Verkauf.

Peter Renk, Zitherlehrer,
Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.
Verkauf von guten, billigen Zithern.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends,
Reitbahn, Lehmanns Garten.

Zimmer-Turnen.
Theilnehmer gesucht Frankf. Vorst.
Adr. beh. Bespr. sub Z. T. A. Expedition d. Bl.

Als practischer Arzt, Wundarzt und **Geburtshelfer** empfiehlt sich den Bewohnern von **Reudnitz, Schönefeld, Volkmarsdorf u. Umgegend,** besonders auch Augen-, Ohren- u. Hals-Leidenden

Dr. med. Arthur Zinkeisen,

Reudnitz, Chausseestraße 6, Ecke der Rathhausstraße.
Sprechstunden: Früh 8—9. Nachm. (außer Sonn- und Festtags) 2—3 Uhr.

Zahnarzt Freisleben.

Grimm. Steinweg 47.

Für Gewerbtreibende.

Ein Buchhalter gesetzten Alters und mit besten Referenzen empfiehlt sich für einzelne Stunden des Tages zur Buchführung. **Anmeld. sub S. 10** bei Herrn A. Weidenhammer, Brühl Nr. 78.

Ein junger Mann erbietet sich zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten. Offerten unter L. M. werden bei Frau **Schumann,** Brühl 28, im Geschäft entgegen genommen.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhr- und Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe werden daselbst billigst verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haarketten,

Haararmbänder, Haarringe werden mit u. ohne **Goldbeschlag** schnell, sauber u. **zu bekannt billigsten Preisen** gefertigt bei **J. Wolff,** Goldarbeiter, **Barfußgäßchen Nr. 1.**

Ein- u. Verkauf von Juwelen, Gold ꝛc.

Herrenkleider reparirt, reinigt und wäscht **K. Böhne,** Neumarkt **36,** III.

Damengarderobe wird schnell u. geschmackvoll gefertigt Sebastian Bach-Straße 49 b, II. r.

„Putz"
„Ballroben"

fertigt **Marie Ernst,** Modistin, Neumarkt 23.

Feinste Weiss- u. Wäschestickereien

werden von den einfachsten bis zu den feinsten gefertigt Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage linke Ecke vom Barfußberge im Geschäft vom **Musterzeichner** Rudolf Moser.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 325. Montag den 20. November 1876.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich,

Plagwitz-Leipzig.

Détail-Geschäft der Fabrik: 9 Neumarkt, Leipzig.

Kragen, Manschetten und Chemisettes

aus Papier und mit leinenappretirtem Stoffüberzug

für Herren, Damen und Kinder.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, dass wir unsere

Papierwäsche mit leinenappretirtem extrafeinen Stoffüberzug

in den Verkauf gebracht haben. Diese ausgezeichnete Qualität dürfte selbst die strengsten Anforderungen an Eleganz, Solidität und Billigkeit befriedigen, da dieselben vollständig mit Stoff überzogen sind und dabei doch den Preis der gewöhnlichen Papierkragen nicht wesentlich überschreiten.

Verkauf per Dutzend.

Bei Abnahme **von drei Dutzend** von einer Façon und einer Qualität

werden die bedeutend niedrigeren Grosspreise berechnet.

Wir empfingen unter anderen Anerkennungsschreiben das Folgende:

Norddeutscher Lloyd, Dampfschiff „Salier".

Herren **MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.**

Während meiner ausgedehnten Reisen nach Nord- und Süd-Amerika habe ich mich der verschiedensten Sorten von Papierkragen und -Manschetten bedient und es gereicht mir zur Freude, Ihnen mittheilen zu können, dass sich **kein englisches oder deutsches Fabrikat mit dem Ihrigen messen kann;** nur einige Fabriken in Nordamerika leisten **annähernd** eben so Gutes.

Ich habe seit dem 1. April a. c. viermal den Aequator passirt und selbst in den heissen Zonen gefunden, dass **Ihre mit Leinwand überzogenen Kragen** (dies sind die Kragen mit leinenappretirtem Stoffüberzug, [Anmerkung von M. & E.]) **und Manschetten sich ebenso gut halten als ausgezeichnet gestärkte** und **gebügelte** Leinenwäsche.

Umstehend finden Sie eine ziemlich umfangreiche Bestellung etc. etc.

(gez.) **Dr. med. H. Heynold,** Arzt des Norddeutschen Lloyddampfers „Salier."

Wir können unsere Fabrikate allen Denjenigen warm empfehlen, welche **gut passende, bequeme** und **immer elegante Kragen und Manschetten** zu tragen wünschen.

Der **Preis** unserer Fabrikate kommt **kaum dem Waschlohn leinener und baumwollener Kragen und Manschetten gleich.** — Illustrirte Preiscourante werden auf Verlangen **gratis** und **franco** nach Auswärts per Post versandt.

Détail-Geschäft der Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich,

9 Neumarkt, Leipzig.

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend

nach dem bereits bekannten feststehenden Tarif, womit alle Heimbürginnen zum Vorlegen versehen sind.

Hauptbüreau: Neukirchhof 10 bei **Mor. Ritter** und Querstraße 36 bei **Rob. Müller,** Sargmagazin.

Nachschrift. Wir werden stets bemüht sein, jeder Anforderung an **unsere** Anstalt behufs des Leichen-Conducts gerecht zu werden, und bitten nur **unsern** Beamten die erforderliche Weisung zu geben — ob die neuen eleganten Beerdigungswagen, oder ein mit Leichentuch behangener Bahrenwagen zur Verwendung kommen soll. Kleine Mängel sind wir bemüht sofort abzustellen.

Ceresin-Waaren.

Ceresin ist der vollständigste Ersatz für Bienen-Wachs bei 40 % billigerem Preise.

Wachsstöcke,
Weihnachtskerzchen,
Laternenkerzen,
Wagenkerzen,
Kirchenkerzen,

Nähwachs,
Wäschewachs,
Bohner-Wachs,
in Pasten-Form und fester Form,
Wachs-Spielwaaren

etc. etc. etc.

***Julius Merseburger,* Markt.**

Verkauf zu Originalpreisen.

Munition zu Jagd-Gewehren,

Hülsen zu System Teschner,

gewöhnliche Zündnadel, **Lefaucheux** und **Centralfeuer** von **Eley Brothers** und **Gevelot,** Patronen für Teschings und Munition für Revolver, Pistolen und Terzerole, Pappfropfen, Filzpfropfen, Fettpfropfen, Deckel, Pulver und Schrot in allen Nummern.

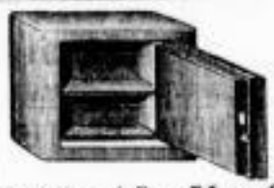
Neueste Patent-Kugel-Patronen

von **Gevelot,** aus jedem glatten Lauf zu schießen, empfiehlt in bester Auswahl

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Magazin in Dresden: Schloßstraße Nr. 12.



Feuerfeste

Privat-Geldschränke

zum Einmauern

von 75 bis 175 Mark.

Dieselben lassen sich auch **an** der Wand befestigen oder als Ein- oder Aufsatz andrer Holzmöbe verwenden und eignen sich zur sicheren Aufbewahrung von Geld, Documenten ꝛc. ꝛc.

Eiserne diebessichere Cassetten

von 12 bis 48 Mark,

sauber gearbeitet, transportabel und feststehend, mit 2 Schlüsseln, empfiehlt zu Geschenken passend

Emil Wilbrand, Grimm. Straße 36.

F. W. Geissler, Sebastian Bach-Str. Nr. 52.

Größtes Etablissement für Billard- u. Billard-Queues-Fabrikation.

Permanenter Vorrath in

Billards, Queues,
ff. Elfenbeinkernbällen,
Queuesleder, Kreide, Billardbürsten, Ia. Tuch ꝛc.

Billards

von der einfachsten bis zur elegantesten Construction.

Entspricht den höchsten Anforderungen, genehmigt billigste Preise unter Garantie.
Ratenzahlungen sind zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer eingeführt.

Julius Lewy,

Fabrik von Sonnen- u. Regenschirmen,

Detailgeschäft: **Barfußgäßchen Nr. 1,**

empfiehlt solid gefertigte **Regenschirme** in **Zanella und Seide, mit eleganter Ausstattung und in den neuesten Systemen**

zu billigen aber festen Fabrikpreisen.

NB. Der Engros-Verkauf der Fabrik findet nur Hainstraße Nr. 31, Hof 1. Etage, statt.

Die **neuesten Stoffe** für **Herren** zu **Winter-Anzügen, Ueberziehern ꝛc.**

wie auch zu Knaben-Anzügen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen

J. L. Steger, Hainstraße Nr. 7, Blauer und Goldner Stern.

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz
Salzgäßchen 3 u. **Grenzstraße 35,**
reinigt schnell Sammet, seidene und wollene Kleider, Jaquets, Mäntel, Tücher, Ball- u. Handschuhe, Herren-Röcke, Hosen, Westen, Uniformen, Livréen, Reisedecken u. Schlafröcke, Teppiche, Gardinen, Tischdecken.

Oberhemden und Damenwäsche bis zum feinsten w. sauber m. Masch. gen. Ritterstr. 43, 4. Et.

Eine ordentl. Frau sucht Wäsche zu waschen in oder außer dem Hause. Colonnadenstr. 17, H. I.

Pianoforte-Stimmung
von **Hermann Schoen**
empfiehlt sich zu Stimmung und Reparatur von Pianos, Harmoniums ꝛc. unter Garantie. Billigste Preise und prompte Bedienung.

HERMANN SCHOEN
formerly with Messrs Steinway & Sons, New-York, and recommanded by the above Firma for tuning and repairing Pianos and Organs. Ordres promptly fulfilled and attented to.
Nordstrasse No. 24, 1. Etage.

Elektr. Klingeln
mit Batterien, welche 2 Jahre ohne Nachfüllung arbeiten, **fertigt** und legt billigst an
R. S. Meyer, Humboldtstraße Nr. 20.

Schaukelpferde
werden reparirt, eingeschirrt und mit naturellem Fohlenfell überzogen
E. M. Rohr, Obstmarkt Nr. 1.

Laubsägearbeiten zum Ausschneiden u. Zusammenst. nimmt an A. Weinhage, Gewandgäßchen 5, 4 Tr.

Die Herren Fuhrwerksbesitzer
bitte ich, recht baldigst ihre
Wagenschilder
für Roll- und Rüstwagen zu bestellen. Selbige liefert billigst (incl. Blech) die **Blechlackirerei** und **Firmenschreiberei** von
Wilh. Bringezu, Theatergasse 4 u. Brühl 81.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr

Dr. Schöppenthau, baldige Heilung aller discreten Krankheiten, jetzt Bayerische Str. 16, II. Stets zu sprechen

Geschlechtskrankheiten,
Hautkrankh., Frauenleiden, heile ich auch **brieflich** nach den neuesten Forschungen gründlich in kürzester Frist. Ebenso beseitige durch mein angenehmes und **unfehlbar** Hülfe bringendes Heilverfahren die so traurigen Folgen der **Selbstbefleckung,** wie: Nerven- u. Gedächtnißschwäche, Mattigkeit, Auffassungsmangel, Menschenscheu, Verzweiflung; Rückenmarksleiden, Geschlechtsschwäche und **völlige Impotenz,** Pollutionen, Unterleibsbeschwerden u. s. w.

Zahllose Dankschriften Geheilter bürgen für die segenskreichen Erfolge meiner Heilmethode. Briefe mit recht **genauer** Angabe des Leidens erbeten.

Dr. chem. **Rumler,**
Berlin, Hollmannstraße 40.

Hiermit meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß alle Adr. von nun an unter Gerichtsweg 4, II. richtig an mich gelangen. Hochachtungsvoll L. Graf, conc. Kammerj.

Zahnschmerzen
werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Nonneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 1 ℳ 25 Pf. Vorräthig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes

RICHARD KRÜGER
LEIPZIG
Grimm. Str. 28.
empfiehlt wirkliche
Eisen-Bonbons,
bewährtes Mittel bei
Blutarmuth,
Kraftlosigkeit,
Verdauungsschwäche etc.

13 Sebastian Bach-Straße 13.
Prima Soda 1 ℔. 11 ₰, 5 ℔. 50 ₰,
„ Weizenstärke 1 ℔. 30 ₰, 5 ℔. 1 ℳ 40 ₰,
„ Reisstärke 1 ℔. 40 ₰, 5 ℔. 1 ℳ 80 ₰,
„ Oberschaalseife 1 ℔. 44 ₰, 5 ℔. 2 ℳ,
„ Wachskernseife 1 ℔. 44 ₰, 5 ℔. 2 ℳ,
„ Talgseife 1 ℔. 35 ₰, 5 ℔. 1 ℳ 60 ₰,
„ Stearinkerzen à Pack 4—8 Stück pr. Pack 60 ₰, 10 Pack 5 ℳ 50 ₰ empfiehlt in nur bester Waare
G. A. Ackermann.

Filzwaaren
aus der Fabrik
von Ferd. Fischer in Pegau,
als:
Ungarfilzstiefel, feine Filzpantoffel und **Schuhe, Reisestiefel** mit **Ledersohlen** und **Lederbesatz, ordinäre Filzschuhe** in allen Größen, **Bettvorleger** u. **Stubenteppiche** empfehle
als passende Weihnachtsgeschenke.
Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager von **Seiden-** und **Filzhüten** und **Wintermützen** in freundliche Erinnerung.
Andreas Engen,
Petersstrasse No. 24, Grosser Reiter.

Enorme Preisherabsetzung.
Die Strauss'sche Buchhandlung in **Frankfurt a. M.**
(H. 63224.)
offerirt in neuen tadellosen Exemplaren:
Das malerische Universum in Bildern; Album der berühmtesten Ansichten der ganzen Welt, 100 Kunstblätter in Stahlstich der besten Meister; gr. 8°, in eleg. Carton (bisher ℳ 24) für ℳ 6. **Das maler. romant. Italien,** 3 starke Bände mit 52 Ansichten in feinen Stahlst., gr. 8°, (bisher ℳ 21) für ℳ 6. **Der deutsche Kaisersaal,** vaterl. Gemälde, herausg. von Prof. Zimmermann, mit 31 prachtvollen Stahlst., gr. 8°, Prachtband, für ℳ 6. **Die Schweiz** in ihren klass. Stellen und Hauptorten, geschildert von H. Zschocke, mit 36 feinen Stahlst., gr. 8°, Prachtband, für ℳ 6. **Große illustr. Naturgesch.** (Zoologie, Mineralogie, Geologie und Botanik), 3 starke Bände, mit 1000 Abbild., für ℳ 4, **elegant gebunden** für 5½. **Naturgesch. der Vögel,** besonders der in Deutschland vorkommenden, nebst Belehrung über Zucht und Wartung der Haus- und Stubenvögel, mit 250 naturgetreuen Abbild., 4°, für ℳ 4. **Byron's und Zschocke's** Gedichte, 2 Bände, eleg. gebunden mit Goldschnitt, für ℳ 2. **Dräxler-Manfred, Gedichte,** eleg. geb. mit Goldschnitt, ℳ 1½. **Ludw. Seeger's Gedichte,** 2 Bände, Prachtband mit Goldschnitt, für ℳ 3. **Cl. Brentano's Gedichte,** eleg. geb., mit Goldschn. ℳ 4. **Weber's** Demokritos, 12 Bde., für ℳ 12. **Shakespeare's,** von **Schlegel's und Tieck's nachträgl. Werke,** 4 Bde., mit 40 Stahlst., für ℳ 3. **Schrader, der Weg zum Glücke,** Roman in 4 Bdn., 1871, (bisher ℳ 15) für ℳ 4. **Swift's humor. Schriften,** 2 Bde., für ℳ 2. **Victor Hugo's sämmtl. Schriften,** neue deutsche Ausg., 21 Bde., (bisher ℳ 20) für ℳ 7½. **Volksheillehre,** oder das Buch vom gesunden und kranken Menschen, eleg. geb., für ℳ 3. **Fr. Laun's sämmtl. Schriften,** herausg. v. Ludw. Tieck, 6 Bde., (bisher ℳ 18) für ℳ 4. **Goethe's, Schiller's u. Lessing's sämmtl. Werke,** complet in groß. Format in elegant. Einband und schönem Druck, sowie **Hauff's Novellen schön gebunden.**
Alle vier Werke zusammen für nur ℳ 24.
10 Bände Bilderbücher und Jugendschriften mit farbig. u. schwarz. Abbild., worunter auch unzerreißbar. Blätter in 4° u. 8° für Kinder von 3 bis 12 Jahren. Geschichten, Märchen, Erzählungen (bisher ℳ 18) für nur ℳ 4.

Seltener Gelegenheits-Kauf.
Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.
Petersstraße 34, 1. Etage.
30,000 elegante Gegenstände,
bestehend aus französischen und deutschen Bijouterien und Luxus-Artikeln.
Schmuckgegenstände für Herren und Damen, als: Garnituren, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Haarnadeln, Uhrketten, Breloques, Colliers, Schleppenträger, Einsteckkämme, Tuchnadeln, Fächer, Manschettenknöpfe ꝛc. in einer überraschend großartigen Auswahl.
Holzschnittwaaren, als: Handtuch-, Garderobe-, Schlüsselhalter, Visitenkarten- und Briefkörbe, Rauch-Garnituren, Photographie-Rahmen, Consols, Uhrständer, Tabakskasten ꝛc.
Marmorwaaren, als: Uhrhalter, Briefbeschwerer, Vasen, Nähsteine, Schreibzeuge, Aschenbecher, Schmuckkasten, Federwischer, Knaulbecher ꝛc.
Japanesische Artikel, als: Theebreter, Untersetzer für Gläser und Flaschen, Bonbonnieren, Schmuckkästchen, Visiten-Schaalen, Federkasten, Vasen, Zuckerschaalen ꝛc.
Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Albums, Brieftaschen, Notizbücher, Visites ꝛc.
Kinderspielzeug in den neuesten Ideen, wie auch eine reiche Collection Atrappen ꝛc.
Ferner: Damentaschen, Schulmappen, Hosenträger, Spazierstöcke, Federmesser, Cigarrenspitzen, wie auch ein großes Assortiment diverser Neuheiten.
Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.
Petersstrasse 34, 1. Etage.

Ausverkauf.
1. Etage. 23. Grimma'sche Straße 23. 1. Etage.
1000 Winter-Paletots für Damen von 3 ℳ an
1000 Winter-Jaquettes für Damen von 2 ℳ an,
1000 anschließende Jaquettes für Damen von 2¾ ℳ an,
2000 Winter-Double-Jacken für Damen von 1 ℳ an,
100 Winter-Rad-Mäntel für Damen von 5 ℳ an,
Kaiser-Mäntel für Damen von 3¼ ℳ an,
Double-Jacken für Kinder von 20 ₰ an,
Double-Jaquettes für Kinder von 1⅓ ℳ an,
Double-Paletots für Kinder von 1½ ℳ an,
Double-Rad-Mäntel für Kinder von 1¾ ℳ an,
Ein Posten schwarz seidener **Ripse** und **Cachemirs** zu alten billigen Preisen, Meter von 35 ₰ an,
Ein Posten schwarze echte **Sammete,** Meter von 1½ ℳ an,
5000 wollene, Theater-, Promenaden- und Phantasie-Tücher von 75 ₰ an,
2000 St. Weihnachts-Kleider-Stoffe à Elle 40 ₰,
Stepp-Röcke 1¼ ℳ, Moiré-Röcke von 1¼ ℳ. **Filz-Röcke** von 1⅓ ℳ an,
Filz-Schlafröcke von 3⅓ ℳ an,
Moiré-Schürzen, Leinen-Wasch-Schürzen, Cachenez, Shawls ꝛc. ꝛc.
zu bekannten Preisen.
Nur 1. Etage. 23. Grimma'sche Straße 23. 1. Etage.

Mein **gut assortirtes Lager** in
Jacken, Jagdwesten, Camisölern, Flanellhemden, Strümpfen u. Socken, Strumpflängen, Gamaschen, Cachenez in Wolle und Seide, Kopfshawls, Kopf- u. Taillentücher, Westen, Kinderkleidchen u. -jäckchen, wollene Schleier, Wollpuppen etc., sowie
Zephyr- u. Castor-, Strick- u. Baumwolle
halte ich unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung bestens empfohlen.
August Markert,
Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

Petroleum ff.
in **Barrels, Ballons,** sowie ausgewogen empfiehlt billigst
Wilhelm Schmidt, Nordstraße 32.

Hochstämmige Rosen, Pfirsichbäume, sowie verschiedene **Obstbäume** und Ziersträucher sind noch abzugeben in der Baumschule von
Carl Wagner, Zeitzer Thor.
Gleichfalls sind sehr starke Weißdornpflanzen vorräthig, 2—3 Fuß hoch, das Tausend 15 ℳ

Für den Garten
empfiehlt zum Anpflanzen kräftige Obstbäume, als: Aepfel, Birnen, Kirschen, Aprikosen, Pfirsichen, Pflaumen in hochstämmigen Zwerg- und Spalierbäumen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Erdbeeren, Himbeeren, div. Ziersträucher und Zierbäume, wilden Wein, hochstämmige Rosen u. s. w.
F. Mönch,
Carolinenstraße 22 und Windmühlenweg 388 I.

Geschnitzte
Holzwaaren
zum Anbringen
von **Stickereien** als:
Handtuchhalter,
Garderobehalter,
Schlüsselhalter,
Journalmappen,
Rauchservices,
Uhrhalter,
Schreibzeuge ꝛc. sowie
Alabaster- und Marmorwaaren,
ebenfalls zu **Stickereien** eingerichtet, empfiehlt
Louise Zimmer,
Nr. 2 Thomasgäßchen Nr 2.

Täuflinge
(Schreipuppen)
erhielt in **großer Auswahl** und empfiehlt zu **billigsten** Preisen
Louise Zimmer,
Nr. 2 Thomasgäßchen Nr. 2.

Reizende Neuheiten
in **Fröbel'schen Handarbeiten** zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt billigst
Gustav Liebner,
57 Grimma'scher Steinweg 57.

Schweizer Seidenwaaren.
Schwarzen **Rips** und **Taffet** zu **Kleidern,** couleurt zu **Putz** und **Futter. Atlas,** echten **Sammet,** seidene **Herrentücher** à 24 ₰. Damentüchelchen 5 ₰ an, Taschentücher ꝛc. empfiehlt **noch billigst Rud. Roth,** Magazing. 7, I.

Optische Artikel
gute Auswahl, billige Preise
empfiehlt
T. Teichmann, Optiker,
15. Klostergasse 15.

Knöpfe,
neueste Muster, zu Mänteln und Kleidern,
Perlen
in **allen** Größen und Farben,
Hutagraffen,
empfiehlt in **größter** Auswahl zu **billigsten** Preisen
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Garnirte u. ungarnirte Winterhüte
in reicher Auswahl bei
Keller & Lange, Neumarkt 4, I.
Filzhüte werden nach neuesten Formen **modernisirt.**

Elegante
Geh- u. Reise-Röcke
(Pelerine abzuknöpfen)
aus **dicken Flocons-nés** gefertigt, à 54 bis 66 ℳ, sowie
Jagdröcke
hält vorräthig
Wilhelm Durra,
Tuch-Lager,
Leipzig, Markt 2.

Knabenanzüge u. Paletots
Hainstrasse 20.

Puppen
in reichster Auswahl, fein gekleidet und ungekleidet. **L. Voigt,** Petersstrasse No. 40, I. Zurückgesetzte zu herabgesetzten Preisen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 325. Montag den 20. November 1876.

Preis-Courant
der Wäsche-Fabrik von S. Rosenthal,
Katharinenstraße Nr. 12.

Shirting-Herrenkragen per Dtzd.	von ℳ	1,50	an,
„ Manschetten	„	2,00	„
Leinene Herrenkragen	„	3,00	„
„ Manschetten	„	6,00	„
Serviteurs (Vorhemden ohne Bänder)	„	2,50	„
Vorhemden mit u. ohne Stickerei	„	3,00	„
Oberhemden langfaltig, leinener Einsatz	„	45,00	„
Oberhemden mit 3 mal gefütt. lein. Einsatz	„	48,00	„
Oberhemden mit gestickt. Einsatz	„	40,00	„
Oberhemden mit leinen gestricktem Einsatz	„	45,00	„
Shirting-Damenkragen per Dtzd.	von ℳ	2,50	an,
„ „ mit Schnur	„	3,00	„
Shirting-Damenkr. mit Stickerei	„	4,00	„
rein leinene Damenkr., glatt	„	4,50	„
rein leinene Damenkr., geschweift	„	5,50	„
rein leinene Damenkr., gestickt	„	7,00	„
En coeur-Kragen	„	5,00	„
lein. „ neueste Fac.	„	9,00	„
„ „ m. Hohlsaum	„	10,50	„
Schürzen tambourirt	„	7,00	„
Unterröcke	„	21,00	„

Bestellungen nach Maaß in der Wäsche-Confection werden in kürzester Zeit ausgeführt.
Hohlsaum-Kragen und Manschetten in größter Auswahl.
Neuheiten in **Schweizer-** und **Madeira-Stickereien** zu äußerst billigen Preisen.

Kohlenkasten, Ofenvorsetzer,
Ofenschirme, Ofengeräthe u. dgl. **Ständer** empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen
Richard Furcht,
Passage Steckner.

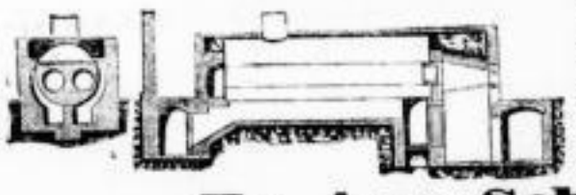
Mantelöfen

mit verbesserten Regulireinsätzen, oder gewöhnlichen, inneren Oefen, in 150 verschiedenen Mustern, schwarz, bronzirt, oder ächt vergoldet, empfiehlt die
Aachener Mantelöfen-Fabrik u. Ornamentgiesserei
von
H. C. Kürten, Aachen.

Musterbücher stehen zu Diensten. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
NB. Obige Oefen verdienen vor allen bis jetzt bekannten den Vorzug und sind auch alle andere Fabrikate in allen Ländern und Gegenden, wo meine Mantelöfen bekannt und geliefert wurden, bald gänzlich verschwunden. **Vortheile** sind
I. daß bei billigerem Preis, als Kachelöfen, eine weit hübschere und solidere, zum feinsten Meublement passende Decoration hergestellt werden kann,
II. ist bei einem Mantelofen mit meinen Regulireinsätzen die Hitze sofort fühlbar und mindestens ebenso nachhaltig, wie bei einem Kachelofen; und wird nicht die Hälfte Brennmaterialien verbraucht, weil bei Kachelöfen in ganz zweckloser Weise ein ganzer Coloß Steine erwärmt werden muß.

Auch werden blanke, offene Feuer nach jedem Marmor-Kamin passend und zwar als offenes Feuer, oder mit hinterstehenden Regulir- oder Binnenöfen geliefert.
Für solide Ausführung und Bruch beim Transport wird garantirt.

Vorfeuerungen



bei Plan- und Treppenrosten gestatten die Verwendung geringwerthigerer Brennmaterialien, gewähren neben verminderter Rauchbildung **erhebliche Ersparnisse** bei Torf-, Braun- und **Steinkohlen**feuer, conserviren die Kessel und sind bei **jeder** Kesselconstruction möglich.
Complete Kesselanlagen und Umbauten übernimmt
Fr. Aug. Schulz, Ingenieur, Zeitz.

Die **neuesten Stoffe** für **Damen** zu **Winter-Mänteln, -Jaquets, -Jacken** 2c.
wie auch **Damen-Tuche** und **carrirte Lamas** zu Kleidern 2c. empfiehlt in den neuesten Farben und gr. Auswahl zu festen Preisen **J. L. Steger, Hainstr. 7, Blauer u. Gold. Stern.**

Unsern werthen Kunden hierdurch die ergebene Mittheilung, daß die

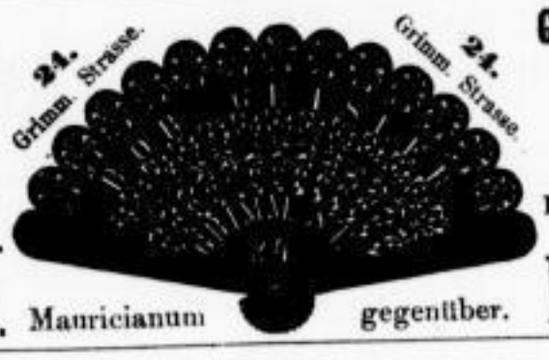
Neuheiten

für diesjährige Weihnachts-Saison
in
Kragen und Manschetten
für
Damen und Herren
in größter Auswahl eingetroffen sind.
Ernst Leideritz Nachfolger,
Grimma'sche Straße Nr. 15.

Einen Posten zurückgesetzter Waaren

als: **Damenkragen** und **Manschetten, gestickte Garnituren, Krausen, Schleifen, Morgenhauben, Schürzen, Corsets, vorgezeichnete Decken, Oberhemden, Herren-Kragen** und **Manschetten** 2c. verkauft, um damit zu räumen, unterm **Kostenpreis**
Conrad Richter,
Steckner-Passage 19.

Grösstes Lager
von
Regen- und **Sonnenschirmen eigener Fabrik, Spazier-Stöcke, Fächerschnuren.**
Rob. Geisler.



Mauricianum gegenüber.

Grösste Auswahl
in **Neuheiten, Pariser Elfenbein-, Schildkrot-, Perlmutter-, Bein- u. Seiden-Fächern.**
Rob. Geisler.

Die

Gardinen-Fabrik

von **A. Drews,** Schimmel's Gut,
verkauft ihre Fabrikate im Einzelnen zu Fabrikpreisen.
Gestickte Gardinen in allen Qualitäten u. neuesten Mustern.
Zwirn-Gardinen 2/4 von 11 ℳ, 10/4 von 15 ℳ pr. Stück an.
Englische **Tüll-Gardinen** in großer Auswahl billigst.

Salzgäßchen.

Kleiderstoffe!!!

Prima Poplin	40 Pf.	per halbe Meter!
Prima Glacé	40 „	
Prima Mohair	35 „	Auf je 3 Mark
Prima Cord	28 „	**15 Pf.**
Prima gestr. Merino, hochfeines Straßenkleid	45 „	Extra-Vergütung!

F. Pincus, Salzgäßchen.

hinter dem Rathhause.

Querstrasse 17, 2. Etage links. **Eine grosse Partie** Querstrasse 17, 2. Etage links.
zurückgesetzte reinwollene und halbwollene
Kleiderstoffe,
schwere Panama beige in den neuesten Mustern und Farben, Lenos, Mozambique, couleurt und gestreift, doppelt breite reinwollene Tartans, desgleichen reinwollene Cachemirs
sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden
Querstraße Nr. 17, 2. Etage links.
Sonn- und Festtags geöffnet.

Den älteren Theil

unserer **Costume, Winter- u. Frühjahrs-Mäntel, Kleiderstoffe,** sowie div. **Fantasie-Artikel** empfehlen wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Herold & v. d. Wettern,
Grimma'sche Straße 21.

Ausverkauf zurückgesetzter Waaren.

Von meinem Lager habe ich einen Theil, bestehend in **weissen Stoffen** für Wäsche und Négligé, **Gardinen, Schürzen, Garnituren, leinene Kragen** und **Manschetten, Tülldecken, Tüll-Cravatten, Unterröcke, Moiré, Unterrockstoffe, wollene Kopftücher etc. etc.** zurückgesetzt und verkaufe solche **unter dem Kostenpreise.**
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Tr.

---

31 **Zu aussergewöhnlich billigen Preisen!** 31

Morgenröcke von Filzstoff	11 ℳ	
Unterröcke „ „	5 „	
Steppröcke, elegant gearbeitet	4 „	
Moiréschürzen, reich besetzt	1 „	
Waschschürzen	— „	75 ₰
do. für Kinder	— „	35 „
Weiße Unterröcke	2 „	
Morgenhauben, schön garnirt		35 ₰
Elsass. Hauben	1 ℳ	
Theater-Tücher in Wolle	1 „	50 „
Pelerinen von Wolle	3 „	50 „

Damen-Shlipse von 25 ₰ an.
Echte Sammete in 8 verschiedenen Qualitäten zu Jaquets und Hüten.
Seidenstoffe zu alten Preisen.
Ferner: **Damen-Kragen** und **Manschetten, gestickte Streifen** und **Einsätze, Oberhemden-Einsätze, Chiffons** und **Shirtings** in verschiedenen Qualitäten,
Gardinen in Zwirn und Tüll,
seidene RipS- und Sammet-Bänder in allen Farben und Breiten.
Alles bis zu den feinsten Qualitäten in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

31 2. Etage 31 Grimma'sche Strasse 31, 2. Etage. 31

Für Hausfrauen.

Cylinder in allen Größen à Stück 10 ₰, pr Dtzd. 1 ℳ, Gas- und Lampen-Glocken zu billigen Preisen. **J. Escherich,** Ranstädter Steinw. 18 und Davidstr. 80, Ecke der Sebastian Bachstr.

Holzcapotten empfehlen billigst
Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

Blumentische,

rund und oval, mit und ohne Aufsatz in ff. Goldbronce von ℳ 12,75 bis 23,50 empfiehlt **als besonders preiswerth**

Richard Furcht
Steckner - Passage.

Einzelverkauf der
Petroleum-Koch- und Heizöfen-
Fabrik, Haus- und Küchengeräthe von
C. Herbert, Reichsstraße 6—7.

Eiserne Wäsche-Plätten

sind wieder in allen Größen vorräthig, sowie schmiedeeiserne Stähle à Pfd. 35 ₰; auch werden alte Messing-Plätten angenommen
A. Kahnt, Floßplatz 29.

Transportable Bierdruckapparate

à Stück 36 ℳ

Feststehende Bierdruckapparate

verschiedener Größe
haben vorräthig
Pestner & Ungewiss,
Reudnitzer Str. 1,
am Kugeldenkmal.

Kohlen 1/1 u. 1/2 **Lowries offerirt**
G. W. Beyrich,
Sidonienstraße Nr. 33.

Kohlen in sämmtlichen Sorten 1/1, 1/2 u. 1/4 Lowrys liefert billigst
Eug. Fort, Eisenbahnstr. 17.

Kohlen alle Sorten in 1/1, 1/2 u. 1/4 Lowries liefern sofort **Wagner & Stein,**
Südstraße Nr. 84, 2. Etage.

Holz-Preise

von
Ottomar Enke,
Dampf-Holzspalterei Anger
frei Holzraum incl. Schichten.

Kiefer I. Cl.	ℳ	13,75.	5theilig,
do. II. Cl.	„	13,25.	do.
do. 1/10	„	1,50.	do.
do. 1/15	„	1,—.	do.
Buche	„	18,—.	4theilig,
Birke	„	16,50.	do.
Eiche	„	17,—.	do.
Erle	„	15,—.	do.

Auf Wunsch jede andere Spalteweise.
Für Ablieferung richtigen Maaßes garantire.
Bestellungen durch Postkarte oder die Herren:
G. Th. Cruslus, Grimma'sche Straße 3.
Ernst Franke, Ranstädter Steinweg 17.
Bernh. Kirmse, Halle'sche Straße 7.
F. Spange, Schützenstraße 19.
F. Bierberg, Kreuzstraße 13.

Paul Altmann,

Reichsstrasse 24, 1. Etage,
empfiehlt sein assortirtes Lager von
echt importirten
Habana-Cigarren, sowie **Bremer** und **Hamburger**
Imitationen (R. B. 271.)

Flaschenbier-Handlung
R. Köttnitz,
Sidonienstrass No. 33,

(R. B. 454.)
empfiehlt

Culmbacher Exportbier	15 Fl.	3 ℳ,	
Echt Bayerich Exportbier	15 „	3 ℳ,	
div. Lagerbiere ff.	24 „	3 ℳ,	
Echt Zerbster Bitterbier	24 „	3 ℳ,	
Echt Kösener Champ.	25 „	3 ℳ	

excl. Flaschen frei ins Haus.

Honigkuchen in Paqueten extrafein 40 ₰ Rabatt pro 1 ℳ in Scheiben von 3—50 ₰, 50 ₰ Rabatt pro 1 ℳ Nürnberger Leb- und Macronenkuchen, Baseler und französ. Honigkuchen.

Martins Conditorei,
Honigkuchen-Fabrik
Schrötergäßchen 6.

Pfennig-, Dreipf.- und Sechspf.-Stücken, **Confect** f. Christbaum in Schaum, Liqueur, Mandeln und Chocolade. **Auflauf und Macronen,** zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

Neuheiten

in **vorgezeichneten Decken, Schürzen, Streifen** und **Einsätzen, Taschen** zu verschiedenen Zwecken; **für Kinder: Kleider, Schürzen etc.,** ferner **angefangene Tüll-, Java-** und **Waffelstoff-Decken,** und in **Point Laces: Barben, Shäwlchen, Taschentücher etc. etc.**
empfehlen in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen
Wolff & Lucius,
Thomasgässchen No. 7.

Billiger Verkauf unseres älteren Lagers.

Cravatten, Kragen, Manschetten, Garnituren, Taschentücher, Bänder, Wolltücher, Gardinen, Sammettaschen und **Gürtel sind in großer Auswahl vertreten.**
Lömpe & Rost.

Flaschenbier-Handlung
von **Heinr. Peter,** früher **M. Holeisen,**
Neumarkt 7, Auerbach's Hof,
empfiehlt

Nürnberger Export-Bier	12/1 oder 20/2 Fl.	4 ℳ,
Culmbacher Export-Bier	12/1 oder 20/2 Fl.	3 ℳ 30 ₰,
Böhmisch Export-Bier	20/2 Fl.	4 ℳ,
Zerbster Bitterbier	14/1 oder 24/2 Fl.	3 ℳ,
Riebeck & Co. Lagerbier	14/1 oder 24/2 Fl.	3 ℳ,
Gohliser Lagerbier	14/1 oder 24/2 Fl.	3 ℳ

frei ins Haus.

Gesundheit ist Reichthum.
Werner's
Deutsches Porterbier

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)
genau nach medicinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht gebraut

hat sich seit seiner Einführung trotz aller feindlichen Angriffe eines stets wachsenden Consums erfreut und sowohl **Leidenden** als **Gesunden wohlthätig,** sogar **unentbehrlich** erwiesen; da **mein** Deutsches Porterbier anerkannt das **gehaltreichste** aller derartigen Malzpräparate ist und auch noch den Vorzug der **größten Billigkeit** vor allen concurrirenden Präparaten besitzt, so haben die größten Autoritäten der Wissenschaft dasselbe so empfohlen, daß es bereits längst in **hiesigen** und **auswärtigen,** sowohl **städtischen** als **anderen Krankenheilanstalten,** bleibend eingeführt wurde, als auf **ärztliche Verordnung** in **vielen Familien** als **diätetisches** und **stärkendes Heilmittel** weit und breit eingebürgert worden ist.

Der gesteigerte Verbrauch **meines**
Deutschen Porterbieres
hat ihm während des Krieges in allen Militair-Hospitälern und in der Zeit der Pocken-Epidemie in allen Krankenstuben Eingang verschafft.

Das Deutsche Porterbier

verkaufe ich 17 Flaschen für 1 Thaler oder 17 Marken zu beliebigem allmäligem Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich

Echt Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht als bestes der Gesundheit zuträglichstes Hausbier in Flaschen 13/1 oder 22/2 für 1 Thaler, auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerei-Preisen.

C. E. Werner, Magazingasse 12.
Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters" und „Zerbster Bitterbieres".
Niederlage für Lindenau bei Gust. Donath, Querstraße Nr. 8.

Echt Zerbster Bitterbier

empfiehlt als vorzüglich
C. Reinhardt, Ritterstraße 16.

Eine Brauerei in Coburg,

welche ein **feines Bier** erzeugt, sucht hier einen zahlungsfähigen Abnehmer. Offerten unter „Coburger Bier" nimmt d. Expedition d. Bl. entg.

Tägl. fr. unverfälschte **Milch** v. Rittergut Lützschena à Liter 20 ₰, Hohmanns Hof Nr. 21.

Echt Nürnberger Lebkuchen

ist die erste Sendung eingetroffen und empfiehlt billigst **Louis Lauterbach,**
Petersstraße 4.

Schwetaer Preßhefe

täglich frisch u. rein bei C. F. Krause, Markt 17, Königshaus.

Circa 500 Oxhoft Sauerkohl
hat sofort abzulassen
F. Grahn in **Irxleben,**
(D. 491.) Station Niederndodeleben.

Täglich frische Frankfurt am Main
Bratwürste,
Neues Pomm. Gänsefett,
Neue Pomm. Gänsebrüste.
(R. B. 396.) **Ernst Kiessig,**
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Täglich frische Wiener Kren-Würstchen

à Paar 25 ₰,
außer dem Hause (roh) à 20 ₰, bei Abnahme von 10 Paar **Rabatt,** empfiehlt die **Ungar. Wein- und Frühstücksstube,** Katharinenstraße Nr. 25.

Westphälischen Schinken,

für Kranke ärztlich empfohlen, echt Holländ. Rahm- und Eidamer Käse, gr. Pöklinge und Maronen empfiehlt **L. Wittenbecher,** Thomaskirchhof 1.

Frischen **Schellfisch** und **Dorsch,**
„ **Karpfen** und **Seehechte,**
„ **Silberlachs.**
(R. B. 463.) **Ernst Kiessig,**
Hainstrasse 3, — Zeitzer Strasse 15 b.

Frischen Seedorsch empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Frischer **Seedorsch** und **Schollen** sind heute Montag Markt Nr. 6 gegenüber zu haben.
H. Koch.

Verkäufe.

Waldguts-Verkauf.

Ein schönes Gut in Thüringen an der Saale, nahe Bahnstation gelegen, mit ca. 280 pr. Mrg. Acker, 36 Morgen Wiesen, ca. 400 Mrg. schöner Wald, das Uebrige Gärten und Teiche, soll sof. verkauft werden. Todtes und lebendes Inventar complet und gut. Schloßähnliches Wohnhaus mit Park. Forderung 240,000 ℳ Hypotheken 120,000 ℳ zu 4 1/2 %. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch (H. 35625)
E. Kreuter, Weimar,
internationales Commissionshaus.

Villa

Leipzig Vorstadt, Parterre und zwei Etagen mit schönem Garten, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Preis ℳ 110,000, Ertrag ℳ 6093. Die 1. Etage, jetzt für ℳ 1950 vermiethet, wird per 1. April 77 miethfrei, so daß sie zu dieser Zeit vom Käufer bezogen werden kann.
Nähere Auskunft ertheilt Justizrath Frankel, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu verk. 2 Villa hier, 26,500 ₰, 38,000 ₰, Anz. 4—6000 ₰, der Neuzeit entspr. comfort. einger., durch C. Kiessling, Sternwartenstr. 18 c.

Ein **Hausgrundstück** in Gohlis mit Verkaufsladen und zum Betriebe einer Restauration passend, in bester Lage, mit 1750 ℳ circa jährlicher Reinerträge, habe ich gegen mindestens 8000 ℳ baare Anzahlung sofort zu verkaufen.
Advocat **H. Simon,**
Ritterstraße 14.

Ein Hausgrundstück

in der östl. Vorstadt, welches sich ganz besonders für Buchdruckerei, Buchbinderei, Buchhandlung, Pianofortefabrik oder dergl. eignet, mit ca. 120 Ellen Straßenfront und ca. 1800 Ellen unbebautem Areal, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen R. G # 730 an die Exped. d. Bl. werden briefl. beantwortet.

Häuser in der inn. Vorst. mit 10 % Verzinsung der Capitalanlage, habe gegen 10 bis 50,000 ₰ Anz. zu verkaufen. Gute Hypotheken und Actien werden angenommen.
Ed. Böttrich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III.

Zu verk. 1 Restaurant besond. Verh. wegen **spottbillig.** C. Kiessling, Sternwartenstr. 18 c.

Zu verk. 7 Zinshäuser, 2 Gasthöfe, 4 Restaurat., 4 Producten-, 2 Cigarren-, 2 Material-Geschäfte **L. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein neues **Haus** mit Materialgeschäft, 10 Min. von Leipzig, ist mit 2000 ℳ Anzahl. zu verkaufen Ritterstraße 29 part., ohne Unterhändler.

Errichtung eines Hôtels in Merseburg.

Unser in Mitte der Stadt belegenes Grundstück, bestehend aus großem, massivem Wohnhaus nebst Hintergebäuden, mit großem Hof u. Garten, beabsichtigen wir zu verkaufen.

Die Concession zur Errichtung eines Hotels, verbunden mit Gartenwirthschaft und Kegelbahn, ist für dieses Grundstück bereits ertheilt.

Merseburg ist durch Beschluß des Provinziallandtages zur Prov.-Hauptstadt erwählt.

Mehrere Bauplätze schöner Lage haben auch abzugeben.

C. H. Schultze sen. & Sohn., Merseburg.

Gasthofs-Verkauf.

In einer der bedeutendsten Fabrik- u Garnisonstädte Sachsens ist ein an den lebhaftesten Verkehrspuncten gelegener gut rentirender Gasthof, in welchem namentlich viel Fremde verkehren, mit schönem Garten, Billard und vollständigem gutem Inventar zu verkaufen. Forderung 12,000 ℳ, Anzahlung 5000 ℳ.

Offerten unter Chiffre A. H. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein feines **Restaurant**, auch als Conditorei passend, ist mit oder ohne Inventar sofort zu übernehmen. Adr. erbeten unter „Billiger Pacht" in der Expedition dieses Blattes.

Größere flotte Restauration, beste Meßlage, sof. für 2500 ℳ zu verkaufen durch **J. Werner**, Kleine Fleischerg. 15, I.

Capitalisten

welche sich beim Abbau von sehr rentablen Braunkohlenfeldern betheiligen wollen, werden solche nachgewiesen (H.5897b.)

Friedrich Schiller, Halle a/S.

Theilnehmer

mit einigen Tausend Thalern dispon. Capital wird für ein gut eingeführtes Geschäft im Mittelpunct der Stadt gesucht. Event. kann fragl. Geschäft mit gesammtem Inventar u. Waarenbestand käuflich abgetreten werden.

Gef. Off. sub Q. 366 an

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Für ein größeres Etablissement mit 25pferdiger Wasserkraft und amerik. Holzbearbeitungs-Maschinen, hinsichtlich des Rohmaterials und billiger Arbeitskräfte vortrefflich gelegen, werden zum Zweck der Einrichtung der Korb- und Galanterie-Waarenfabrikation und größerer Ausdehnung der bis jetzt betriebenen Bau- und Möbeltischlerei ein Kaufmann und ein Fachmann mit etwas Capital als Theilhaber gesucht.

Offerten unter Z. 500 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stutz-Flügel mit vollem Eisenrahmen, stark im Ton, ist Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 10, Treppe B, 2. Etage.

Ein Flügel ist zu verkaufen für 10 ℳ Reudnitz, Rathhausstraße 6, 3 Tr.

2 neue **Pianino,** sauber gearbeitet, Aeußeres und Ton hochfein, billig im Vorschuß-Geschäft Katharinenstraße Nr. 9, II.

Wanduhren von 4 ℳ an, **Wecker** 4 ℳ 50 ₰, Hainstr. 28, Hof r. 1 Tr. Alle Arten Uhren werden gut und billig reparirt.

4 schöne Oelgemälde, 1 Visitenkartenständer, 2 Gyps-Pferde bronc. verk. bill. Pilz, Turnerstr. 1, H. II.

Ausverkauf
von geschnitzten Holzwaaren

Barfussgässchen 9, I.

Billige Weihnachts-Artikel.

Lederwaaren, Schnitzereien rc., Portemonnais von 25 ₰ an

Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Pelz

zur Reise, Biberbesatz, für 54 ℳ zu verkaufen. Anzusehen Thomaskirchhof im Delicateßgeschäft.

Winter-Ueberzieher,

(neue und getragene), Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel rc. Verkauf Barfußgäßchen Nr. 5, 2 Tr.

Röcke und Hosen von 3 ℳ an zu verkaufen Neumarkt 36, III. **Böhne.**

Ausverkauf.

von billigen Schuhen in Leder, Zeug, und Filz, groß und klein

Carolinenstraße 20b, 4 Tr. links.

Gardinen in allen Sorten werden billigst verkauft Grimma'sche Straße 24, II.

Puppenlappen,

eine größere Partie billig zu verkaufen

Brühl Nr. 12 parterre.

Betten neue à Gebett von $10\frac{2}{3}$ ℳ an, Steckbettchen von $27\frac{1}{2}$ ℳ an, Schleißfedern v. 15 ℳ an Windmühlenstr. 15 u. Hotel de Pologne

2 dauerhafte dunkle Betten mit rothen Federmatr. billig zu verk. Nitzsche, Sternwartenstr. 18.

Bier-Niederlage

von ***Hennig & Renz,*** Petersstraße Nr. 38

halten sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen u. verkaufen frei ins Haus

Aecht Bayerisch Exportbier Ehrig, Erlangen	15	2	3	Mark
Neubayerisch M.-B. Schloß Chemnitz	20	2	3	=
Aecht Kösener Champagner-Weißbier .	12	1*	3	=
= = = = .	24	2	3	=
Aecht deutschen Porter	17	2	3	=
Aecht Zerbster Bitterbier	24	2	3	=
Lagerbier-Dampfbrauerei Plagwitz . .	24	2	3	=
Alleinigen Flaschenbier-Verkauf der Dampfbrauerei Klein-Crostitz	24	2	3	=

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

*) Nicht wie im gestrigen Blatt gedruckt war 20/1.

Billiger Verkauf
unseres älteren Waarenlagers,
bestehend aus guten **Kleiderstoffen, Confections rc.**
Adam & Eisenreich, Grimm. Str. 10.

Günstigste Offerte für Speculanten und Herrschaftskäufer.

Unter den coulantesten Zahlungsbedingungen soll eine **Herrschaft** im Reg.-Bez. Oppeln, bestehend aus **4 Rittergütern** und **5 Dominiums sofort** verkauft werden. **Gesammtareal** ca. 13,200 pr. Mrg., worunter ca. 5500 pr. Mrg. **schlagbarer Wald,** ca. 5520 pr. Mrg. **bestes Feld,** ca. 1035 pr. Mrg. **schöne Wiesen,** das Uebrige Gärten und Hutung.

Die Besitzung eignet sich **vorzüglich** zum **Parcelliren,** liegt in Mitte von 22 Dörfern, ist selbst Eisenbahnstation, und sind zum Ankauf von einzelnen Parcellen **genug** Reflectanten vorhanden. Die Oekonomie ist in dortiger sehr volkreicher Gegend **sehr** gesucht. Die Producte finden den besten Absatz und ist daher ein **höchst vortheilhaftes** Geschäft unbedingt zu machen.

Zur Herrschaft gehören: **prachtvolle Schlösser,** Park, **vorzügliche Wirthschaftsgebäude, ausgezeichnetes lebendes** und **todtes Inventar.**

Das Object wird auch getrennt verkauft und nimmt Besitzer auch Tauschobjecte, als **Häuser** und **Villen in Zahlung.**

Näheres durch **E. Kreuter, Weimar,**
intern. Commissionshaus.

(H. 35566.)

Eine Partie moderne weiße **Damenkragen** à St. 20, 30, 40 ₰, **Damen-Manschetten** mit Kragen à Garnitur 50, 75 ₰, 10 ℳ im Weißwaaren-Geschäft Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Für Händler: 8/4 Zwirn-Gardinen à Stück von 22 Mtr. $3\frac{2}{3}$ ℳ u. 10/4 Zwirn-Gardinen à St. von 22 Mtr. $5\frac{1}{3}$ ℳ Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Eine Partie Oberhemden m. f. gestickten Einsätzen pr. Dtzd. 18 ℳ u. Damenhemden pr. Dtzd. 10 ℳ, à St. 25 ℳ Hainstr. 22. M. A. Lorenz.

Ausverkauf. 10/4 Mull-Gardinen mit Tüllkanten, à Fenster: 10 Ellen $2\frac{5}{6}$ ℳ und von 12 Ellen $3\frac{5}{12}$ ℳ, auch Gardinen-Rester und Shirting-Rester Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Bettfedern-Verkauf!

Bei meiner Durchreise empfehle ich mich mit einer Auswahl der schönsten **Schleiß- u. Flaumfedern** zu den billigsten Preisen. **Lager Neumarkt Nr. 18,** im Hofe parterre

Joseph Panhans aus Böhmen.

Federbetten. Bettfedern in allen Sorten empf. **O. Wachtler,** Neumarkt 34.

2 Gebett Betten zu verk Neukirchhof 7, 1 Tr.

Ein großer, gut gearbeiteter und gut erhaltener **Küchen-** resp. **Büffetschrank** mit Aufsatz zu verkaufen Lange Straße 22, 1. Et.

Verk. v. gebr. Möbel Gr. Windmühlenstr. 8/9, H. I. r.

1 antik geschnitztes Büffet, 1 dergl. ov. Tisch schwarz, 1 dgl. Schreibtisch schwarz, 1 hoher Mahag.-Spiegelschrank, div. gebr. Mahag.- u. Nußb.-Schreibsecretairs, Causeusen, Sophatische zum Ausziehen mit Patentfuß, 1 gr. Trumeau-Spiegel, gebogene Stühle u. s. w. Verk. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Schlafsopha, Matratzen, Bettstellen, dauerhafte Arbeit, verkauft billigst **E. Möbius,** Tapez., Weststraße 64.

Billig zu verkaufen steht ein **Lehnstuhl** An der Pleiße Nr. 7, bei Illgner.

Bettstellen von 3 ℳ, Stahlfeder-Matratzen von $5\frac{1}{2}$ ℳ, Sopha rc. billig Eisenbahnstr. 13. C. Arpe.

Möbel-Verkauf.

1 Mahag.-Schreibsecretär, 1 Wäsch-, 1 Silber- u. 1 Bücherspinde, 2 Nußb.-Kleiderspinde (fast neu), 1 gr. Mahag.-Pfeilerspiegel mit Console u. Marmorplatte, 1 kleinerer mit Pfeilerschränkchen, versch. Sophaspiegel, 1 Mahag.-Sopha, 1 Lehnstuhl, 1 Nähtisch, ein Nachttisch mit Schränkchen, 2 nußb.-polirte große Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, 1 lackirte dgl. u. versch. andere Gegenstände sind, um damit zu räumen, aus freier Hand sehr billig zu verkaufen

Schützenstraße 4, Hof part. rechts

im Auctionslocal.

Sophas, gebr. Möbel verk. Sternwartenstr. 12c

Möbel-Verk. u. Eink. Kl. Windmühlengasse. Wilke

1 gr. **Küchenschrank** Verk. Neukirchhof Nr. 7

32. Antiquariats-**Möbelhandlung** Neukirchhof Nr. 32

Cassaschrank Lager **J. Bartl,** Neukirch. **32. 32.**

1 Hausstandschrank Verk. Neukirchhof Nr. 7.

1 Doppelpult,

1 einfaches mit Briefschrankaufsatz, mehrere einfache Schreibpulte, Schreibtische, Briefregale, eine sehr elegant gearbeitete fast neue **Ladentafel** billig zu verkaufen

Schützenstraße 3, Hof rechts part.

Contorpulte, ein-, zwei-, drei-, vierfitzig und polirt rc. Verkauf **Neukirchhof 32.** Barth.

1 Geldschrank Verk. Blücherstraße 8, Oheim.

2 Geldschränke, 1 kl. **Privat-,** 1 größerer. Verkauf **Neukirchhof 31,** in der Schlosserei.

1 Cassaschr. verk. Wiesenstraße 6/7. Fuchs.

1 kl. **Geldschr.** verk. Lehmanns G. Schiffmann.

Cassaschränke in verschied. Größen aus bewährten renommirten Fabriken z. gef. Auswahl kl. Geldschränke und Chatouillen zu Silberzeug, eis. Geldcassen, Cassetten aus engl. starken Stahl, vorzügl. Schubschloß mit 2 Schlüsseln, Cassen, sicher in jedes Möbel zu befest., Copirpressen, Drehsessel, **Schreibtische,** Doppelschreibtische, 1-, 2-, 4sitzige Pulte, **Doppelpulte,** Briefregale, Bücher-Schränke, Ladentafeln, Kastenregale, Glaskasten, Contorsophas u. dgl. m. Verk. **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel.

Wein-Fässer

sind **zu verkaufen** in der Ungar. Wein-Handlung, Katharinenstraße 25.

Ein großer Aufwaschapparat,

neu 58 Thlr. kostend, soll für 26 Thlr. verkauft werden. Näh. Hainstr. 22, beim Tischler **Carolin**

Reines Rindsklauenöl,

bestes Haar- und Maschinenöl, ist im Ganzen und Einzelnen billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 28, beim Hausmann.

Kutschwagen-Verkauf: neue u. gebrauchte, große Auswahl Berliner Straße Nr. 104.

(R. B. 422.)

Jeden Dienstag trifft ein Transport

Dessauer Milchkühe

zum Verkauf ein.

Franck, Commissionair,
Waldstraße Nr. 42.

Bernhardiner,

schön und groß, sofort zu verkaufen Ritterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Echte Harzer Canarienh. s. b. z. verk. Reichsstr. 36, I.

Vogelfutter

aller Art für in- und ausländische Vögel empfiehlt in gut gereinigter Waare (von 10 ℔ an Centnerpreis — Preiscourant gratis).

Oscar Reinhold,
Leipzig, Universitätsstraße Nr. 10.

Kaufgesuche.

Mit 30—60,000 ℳ Anzahlung wird ein solides **Haus mit Garten** zu kaufen gesucht.

Adressen sind unter „Hauskauf" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Preiswerthe Waaren aller Art!

sind vor Weihnachten sehr gut umzusetzen, hierfür bürgen langjährige Bekanntschaft, ff. Referenzen und Localitäten in 5 Städten, welche bis jetzt noch nicht von Ausverkäufen überschwemmt waren. Ferner steht gediegenes Verkaufspersonal zur Verfügung. Habituenten, welche diese Offerte benutzen wollen, belieben sich gef. mit Suchendem unter Chiffre **„Waaren 100."** postlagernd Weimar in Verbindung zu setzen. Strengste Discretion selbstredend. (H. 25575.)

Antiquitäten.

Werthvolle alterthümliche Gegenstände aller Art.

Münzen und Medaillen

aller Sorten, kaufen stets zu hohen Preisen

Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.

Antiquitäten- und Münzen-Handlung.

Alte Bücher

Kupferstiche, Oelgemälde, Münzen, Meißner Porzellan, Figuren rc. werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht Auerbachs Hof Gewölbe 48.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. rc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,

alle Garderobe, Betten, Wäsche rc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Gekauft werden getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche rc. Adressen erb. Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen, H. Lippmann.

Hasenfelle

kauft zum höchsten Preis **J. Mann,** Ritterstraße Nr 32, 1. Etage.

Ein zu einer **Münzensammlung** geeigneter **Schrank** wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter F. F. 2571 bei **Rud. Mosse** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Gebrauchte Möbel aus Familien zu kaufen gesucht **Gerberstraße 26, links 3 Tr.**

Ein **Cassaschrank** mittler Größe wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe äußerer wie innerer Größe, Fabrik und genauestem Preis sind unter C. T. 5 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Partie **Cigarren** werden billig gegen Casse zu kaufen gesucht von

Langer & Preßler, Tauchaer Straße 29.

Eine gut erh. **Drehbank,** 5—6 F. l., womögl. mit Leitspindel, zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisang. b. Krug, Petersstraße 30, IV. v.

Champagner-Flaschen kaufen

Langer & Preßler, Tauchaer Str. 29.

Eine Partie **starke Packkisten** werden billig zu kaufen gesucht bei

Langer & Preßler, Tauchaer Straße 29.

15 bis 20,000 Mark werden gegen gute Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstücke zu erborgen gesucht durch

Adv. **Tscharmann,** Katharinenstraße 18.

Auf ein Grundstück in der Nähe Leipzigs von mindestens 17,000 ℳ — 51,000 ℳ Werth worauf 9000 ℳ — 27,000 ℳ Brandcasse stehen, wird eine Hypothek von 3000 ℳ aufzunehmen gesucht.

Gefällige Offerten wolle man Herrn Bäckermeister **Carl Unger,** im Anger Nr. 31 zukommen lassen.

100 Thaler.

Ein junger Mann bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 100 ℳ gegen sicheres Pfand und gute Zinsen. Pfandleiher verbeten.

Adr. unter F. ♯ 836 an die Exp. d. Bl.

Herzliche Bitte. Eine Dame, Besitzerin eines flotten Geschäfts, sucht auf diesem Wege bis Ostern 1877 6—900 ℳ gegen zehnfache Sicherheit zu leihen. Gefällige Offerten **Z. 202** Exped. d. Blattes.

75,000 ℳ

Cassengelder sind sofort auszuleihen. Gesuche unt. Chiffre R. F. 8 in die Expedition dieses Blattes.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold rc., Zinsen billigst Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld Windmühlenstraße 15, **Brauerei,** Hof 3. Hs. r. 1 Tr. auf Werthf., unter coul. Bedingungen, ℳ 5 ₰.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld auf alle Werthsachen Schrötergäßchen 6, I.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Waaren Ritterstraße Nr. 21, 1. Et. Schmelzer.

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3. Et. lks.

Geld auf alle Werthsachen unter den coulantesten Bedingungen Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage.

Geld billig auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld a. alle Werths., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr. Katharinenstr. 9, II

Geld auf alle Werthgegenstände Brühl 40, I.

Für Damen.

Ein musikalisch und literarisch gebildeter junger Mann, Gutsbesitzer, fast 30 Jahre alt, wünscht zum Zwecke späterer Verehelichung mit einem gebildeten jungen Mädchen zwischen 20 und 25 J., das dieselben Interessen hätte, in Correspondenz zu treten. Vermögen nicht erforderlich. Gefäll. Offerten nebst Photographie werden erbeten unter Chiffre W. W. No. 10 postlagernd Leipzig H.-P.

Heiraths-Gesuch.

Ein anständiger junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäfts in einer größeren Stadt Sachsens, 26 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen, nicht unbemittelten Dame od. Wittwe, behufs Verehelichung zu machen.

Geehrte junge Damen oder Wittwen, welche auf dieses **reelle aufrichtige** Gesuch reflectiren, wollen ihre werthe Adresse mit Angabe der näheren Verhältnisse und unter Beifügung der Photographie, welche im nicht convenirenden Falle retournirt wird, unter Chiffre **K. W. 794** zur Weiterbeförderung einsenden an die **Annoncen-Expedition** der Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 34344b.)

Anonyme Briefe finden keine Berücksichtigung.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Hebamme **Brause,** Dresden, Wilsdrufferstraße 34.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Mariannenstr. 42b, 1. Etage.

Offene Stellen.

Agenten und Acquisiteure

für eine **alte deutsche** gut eingeführte Anstalt für

Lebens-, Capital- und Rentenversicherung

sowie für

Unfall-, Invaliditäts-, Kranken- und Sterbecassen-Versicherung

werden bei günstigen Bedingungen gesucht.

Näheres unter Chiffre K. Z. B. 31. in der Expedition dieses Blattes.

Agentur.

Eine leistungsfähige Greizer Wollenwaaren-Fabrik sucht für **Leipzig** einen tüchtigen, zuverlässigen und gut eingeführten **Vertreter.**

Offerten werden unter Y. ‡ 4. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hiesiges Kohlen-Engros-Geschäft sucht solide Agenten gegen Gehalt und Provision. **Nur ganz zuverlässige Persönlichkeiten** wollen sich melden unter M. No. 80 in der Expedition dieses Blattes.

Für ein großes, ausgedehntes Geschäft in einer süddeutschen bedeutenden Handelsstadt wird zum sofortigen Eintritt ein durchaus tüchtiger, besonders **im Rechnungs- und Revisionswesen** erfahrener und kaufmännisch gebildeter Mann als **Calculator** gesucht.

Derselbe muß an **rasches, selbstständiges und peinlich genaues** Arbeiten gewöhnt und mit dem **Zeitungs-** und **Annoncenwesen** gut vertraut sein. Feinste Referenzen unbedingt erforderlich.

Offerten unter **N. P. 308** an die Expedition dieses Blattes.

Ges. 2 Commis, 2 Verwlt., 2 Kellner, 4 Kellnerb., 2 Diener, 1 j. Markth., 1 Voigt, 3 Burschen, 3 Kutscher, 5 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg 3, I.

In dem Comptoir eines größeren **Export- und Import-Geschäfts Leipzigs** werden **zwei Volontaire,** welche die erforderlichen Vorkenntnisse besitzen, aufgenommen. — Bewerber mit Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug — Offerten unter **U. P. 8648.** beförd. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Ein tüchtiger Reisender für techn. Gummiwaaren- u. Brauereibedarf-Artikel

für sofort oder bald gesucht.

Offerten sub B. S. 500 an **Otto Hammerschmidt,** Hagen.

Reisender gesucht!

Eine gut renommirte Superphosphat-Fabrik

sucht pr. 1. Januar einen gewandten Reisenden und werden solche bevorzugt, welche in dieser Branche die Provinz Sachsen u. Thüringen schon bereist haben. Geehrte Adressen werden unter Chiffre **S. G. No. 100.** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Ein tüchtiger Maschinenmeister,

welcher auch im Illustrationsdruck Vorzügliches leistet, wird gesucht. Hüthel & Herrmann.

Gesuch.

Auf ein größeres Rittergut wird Ostern 1877 ein tüchtiger Feldverwalter gesucht. 600 ℳ jährlicher Gehalt und freie Station. Adressen sind unter Q. ‡‡ 860 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen **Buchbindergehülfen,** flotten Galanteriearbeiter sucht Herm. Ernst, Neumarkt 23.

Ein unverheiratheter Schlosser, welcher auf Gas und Wasser arbeiten kann, wird gesucht Stadt-Krankenhaus

Kürschner-Gehülfen.

Zwei tüchtige Kürschnergehülfen finden bei **hohem** Lohn **dauernde** Beschäftigung bei **Emil Franke, Halle a/S.**

Kürschner-Gehülfen finden sofort Beschäftigung Königsstraße 2, Treppe C. 3. Etage.

Einen **Schneidergehülfen,** feinen Westenarbeiter, sucht **Ehrig,** Brühl 65—66.

Einen Korbmachergesellen auf Gestell- oder geschlagene Arbeit sucht G. Heyne, Hohe Str. 34 b.

Gesucht 1 Bierverleger (Caution), 2 Kutscher f. hier und auswärts, 1 Hausknecht, 1 Kellnerbursche d. **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht wird ein Knecht, Berliner Straße 3.

Ein **Arbeitsbursche** von 14—16 Jahren wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 20.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von jetzt bis Weihnachten. Zu melden bei **Obenaus & Müller,** Ranst. Steinw. 20.

Ges. 2 Verkäuf., 3 Wirthsch., 3 Kochmams., 3 Köchinn., 2 Buffetm., 3 Kellner., 2 Stuben-, 22 Dienstmädchen. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine Friseuse,

welche **gut geübt** und sich getraut, an einem **fürstlichen Hofe** zu frisiren, wird **sofort** gesucht. Näheres bei **W. Häni, Auerbachs Hof.**

Einige Mädchen zur **Buchbinder-Arbeit** sucht **C. G. Naumann.**

Tücht. **Schneiderin** sof. ges. Sidonienstr. 10, III. r

Gesucht werden sofort 5—6 tüchtige Taillenarbeiterinnen, jedoch nur ganz perfecte mögen sich melden bei Gustav König, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Eine perfecte **Maschinennäherin** wird gesucht Brühl Nr. 60, 2 Tr. **Aug. Quint.**

Geübte **Lackkappenstepperinnen** werden gesucht. **C. H. Schmidt,** Ritterstraße 24.

Anlegerinnen sucht **C. G. Röder's Officin,** Gerichtsweg.

Ges. 2 Köchin., 2 Stubenm. im Bazar Neukirchhof 27.

Ges. 1 Kochmams. Kießling, Steinwartenstr. 18c.

Ges. 1 fl Kellnerin d. Franke. Nicolaistr. 8, I.

Gesucht 2 Zimmermädchen und 2 anständige flotte Kellnerinnen sofort nach auswärts durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, 1. Et.

Eine **Person** in gesetzten Jahren **findet Stelle** zur **Stütze der Frau** im Hause und bei den Kindern. Geeignete Kindermuhmen bevorzugt. Mühlgasse Nr. 3, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Januar 1877 aufs Land ein gut empfohlenes junges Mädchen aus achtbarer Familie, zur Pflege eines kleinen Mädchens von 1½ Jahren und zur Stütze der Hausfrau. Zu melden Nordstraße 13, II., Vormittags bis 11 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Dec. für 2 Personen ein anständiges **reinliches** Mädchen für Küche und Haus Elsterstraße 27, 3. Et. rechts.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht werden **Mädchen,** nur mit guten und längern Zeugnissen, für Küche und Haus bei einzelnen Leuten, Stelle äußerst gut; 2 tüchtige Köchinnen und eine tüchtige Jungemagd auf sofort, Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. Decbr., nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich mit Dienstbuch melden Wintergartenstraße 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 25 part.

Umstände halber

wird pr. 1. Decbr. ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht, nur solche mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Plagwitzer Straße 12 parterre bei **E. Kind.**

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit. Zu melden v. 12—1 Uhr Thalstr. 19.

Gesucht w. krankheitsh. zum 1. December ein j. Mädchen f. häusl. Arbeit Waldstraße 46, part.

Gesucht sofort, oder 1. Decbr. ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, für leichte häusl. Arbeit Petersstraße Nr. 47, im Kammgeschäft.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 1. Decbr. gesucht Turnerstraße 9c, III. links.

Zum 1. December wird wegen Krankheit ein einfaches Dienstmädchen für alle Hausarbeit von Leuten ohne Kinder gesucht Packhofstraße 3, 1. Et.

Wegen Krankheit w. ein Mädchen v. Lande ges. nicht unt. 18 J. ins Haus Reichsstr. 36, I.

Mädchen aller Branchen finden passende Stellung Neukirchhof 27, im **Bazar.**

Ein gut empfohl. Kindermädchen findet z. 1. Dec **Stellung** Nürnberger Straße 45, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Kinder u. Hausarbeit w. z. sofort. Antritt gesucht Sidonienstraße 36, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nürnberger Straße Nr. 1, im Gewölbe.

Ein kräftiges, gesundes **Mädchen** wird zur Reinhaltung des Locales und zur Besorgung von Geschäftsgängen, jedoch ohne Kost und Logis **gesucht** von **Wilh. Besser Jun.** Waageplatz.

Eine ordentliche ehrliche Aufwartung wird ges. Zu melden von 12—2 Uhr Weststraße 84, p. l.

Eine ausstillende **Amme** wird sofort gesucht Thomaskirchhof 13, 2. Etage.

Stellegesuche.

Ein junger Mann,

20 Jahre alt, welcher nach Absolvirung der Secunda eines Gymnasiums 3 Jahre in einem **Manufactur-Geschäft gelernt hat** und auch mit Comptoirarbeiten vertraut ist, **sucht per 1. Januar 1877 Stellung auf**

Comptoir oder Lager

eines Engros-Geschäfts, mögl. gleicher Branche in Leipzig. Gefäll. Offerten sub **A. B. 1007** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten. (Hc. 5959 b)

Für Apotheker 2c.

Ein examin. Pharmac., der seine Studien in Chemie hier fortsetzt, erbietet sich, die übrige freie Zeit im Fach oder sachverwandter Branche auszuhelfen. Gef. Offerten werden unter A. Z. 44. postlagernd Leipzig erbeten.

Agentur-Gesuch.

Ein junger, in Frankfurt a. M. ansäßiger Kaufmann, der Süddeutschland bereist, übernimmt die Vertretung leistungsfähiger Fabriken der Manufactur- und damit verwandten Branchen.

Beste Referenzen werden gegeben.

Franco-Offerten sub K. 607 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kfm., 26 J. alt, cautionsf., sucht per sofort oder 1. Jan. **Stellung** in einem **Speditions-, Getreide-** oder **Waaren-Engros-geschäft** oder **gewerbl. Etablissement** als Mühle, Mälzerei, Brennerei, Brauerei. Anfragen beantwortet Carl Liefeith, Spedit., Eisleben.

Ein junger Commis,

welcher in einer kleineren Stadt als Materialist gelernt, auch die Handlungsschule besucht hat und gegenwärtig daselbst noch in Stellung ist, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Januar 1877 Stellung auf Comptoir, Lager oder Detailgeschäft unter bescheidenen Ansprüchen anderweit Stellung. Geehrte Offerten unter P. E. werden Thomasgäßchen Nr. 9, 1 Treppe erbeten.

Um Stellung

für Comptoir oder Bureau im Engros-Geschäft **bittet ein tüchtiger Commis in gesetzten Jahren.**

Gef. Off. sub P. 365. an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein j. Kaufmann, mit Buchführung und Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht für einige Stunden täglich Beschäft. Gef. Off. K. 594 Exp. d. Bl.

Ein zuverläßig. Mann sucht Beschäftigung gleich viel welche. Adr. erb. Brühl 45, Delicat.-Gesch.

Ein tüchtiger **Feuermann** und **Maschinist** sucht Stellung. Gütige Auskunft ertheilen gern die Herren Hecht & Köppe, Roßplatz.

Eine Gouvernante,

die über mehrjährige Thätigkeit Zeugniß aufzuweisen hat, sucht bis Neujahr ein Engagement, um mutterlose Kinder zu unterrichten und zu erziehen. Stellung auf dem Lande Vorzug gebend.

Offerten unter Hc. 04536. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

1 anst. Mädchen s. Stelle als Verkäuf. bei bescheidenen Anspr. Adr. Petersstr. 14, im Hausstand.

Für ein junges gebildetes Mädchen von 18 Jahren, welches in der Weißwaarenbranche drei Jahre gearbeitet hat, wird eine passende Stellung gesucht, in welcher derselben Gelegenheit geboten ist, sich als Verkäuferin auszubilden. — Gefällige Offerten unter J. L. 51 erbeten durch Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. W. Adressen unter G. G. bef. die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Ein Mädchen sucht in Familien Arbeit im Schneidern, Maschinennähen u. Ausbessern. Adr. A. N. ‡‡ 72 durch d. Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Eine anständige Person empfiehlt sich als Wochenpflegerin und Krankenpflegerin, hier und auswärts. Näheres Carlstraße Nr. 8, im Hof, 3 Treppen, bei **Anton.**

Herrschaften empf. stets Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen, Verkäuferin für Conditorei. Frau Meding, Querstraße 20, II.

‖ Stelle-Gesuch. ‖

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernt, und die Stelle einer Mamsell bekleidet hat, sucht eine Stelle für Hotel, Restauration oder als feine Privat-Köchin. Auskunft persönlich Nürnberger Straße 41, 4. Etage links.

Eine perf. Köchin sucht bald. Stellung in Hotel oder f. Rest. d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Eine Wirthschafterin, 4 J. in St., eine tücht. Jungemagd, 3 J. bei der Herrsch., ein Mädchen für Alles s. sof. od. sp. St. Lange Str. 9, H. II.

Eine Wirthschafterin in mittleren Jahren sucht Stelle auf ein Rittergut oder auf ein Landgut, um die Führung der Wirthschaft selbstständig zu übernehmen. Antritt bald oder 1. Jan. Adr. unter L. M. 880. an die Expedition d. Bl.

Zur Führung eines anständigen Haushaltes sucht eine mit besten Zeugnissen versehene Wittwe Stelle. Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann König, Burgstraße 7, unter M. M. abzugeben.

Ein anständ. ordentl. Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Dec. Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 20, 1 Treppe

Ein Mädchen von ausw., nicht zu jung, s. Stelle für Küche u. Haus Turnerstraße Nr. 16, 4 Tr. lk.

Ein anst. Mädchen sucht Stell. f. K. u. Hausarbeit Nicolaistraße 31, im Hofe 3 Tr. rechts.

Geehrte Herrschaften erhalten weibl. Dienstpers. kstfr. durch Frau **Modes,** Poststr. 10, Hof 1.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Maschnerstraße Nr. 78, 4. Etage rechts.

1 Frau s. Aufwart. Erdmannsstr. 3/4, H. I. III. l.

Kräftige Ammen werden empfohlen Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Miethgesuche.

Eine **Mühle** im Preise von 5—800 ℳ wird möglichst bald zu pachten gesucht. Off. werden erbeten unter Chiffre „800" in der Expedition dieses Blattes.

Ein Hotel, Gasthaus oder feines Restaurant mit guter Kundschaft wird von einem tüchtigen Wirth zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Preis bis zu 10,000 ℳ Geehrte Rest. bitte, ihre Adr. unter F. M. 48 in der Exped. d. Bl abzugeben.

Ein junger zahlungsfähiger Mann sucht eine **Parterre-Localität** zu **Restauration** passend. Adressen erbeten zu Ed. Thoss, Körnerstraße Nr. 3, 1. Etage.

Productengeschäft mit **Wohnung** gesucht. Adressen unter A. B. 20 Exped. d. Bl.

Geschäftslocal

in Buchhändlerlage, bestehend in 3—4 hellen Zimmern nebst Zubehör, wird zu Ostern n. J. zu miethen gesucht. Gef. Offerten nebst Preisang. werden unter V. G 13. in der Exp. d. Bl. erb.

Gesucht

wird von bevorstehender Neujahr-Messe an ein **Meß-Tuchstand** in der großen Fleischergasse oder Hainstraße. Gef. Offerten nebst Preisangabe beliebe man unter T. K. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht.

Für Ostern in der Dresdn. oder Westvorstadt oder Bayrisches Viertel ein Logis in d. 2. oder 3. Etage von 4—5 Piècen und Küche. Adr. mit Preisang. abzug. u. W. Z. b. O. Klemm Buchh.

Ges. ein Logis zu Ostern, 80—110 ℳ, Zeitzer Vorst. Adr. abz. Sidonienstr. 10, Cigarrengesch.

Eine Lehrerin sucht z. 15. Dec. oder 1. Jan. eine meublirte Stube, innere Stadt. Adressen unter L. Markt 12, Engelapotheke 2. Et. erb.

Vermiethungen.

Ein Landgut von ca. 110 Ackern ist in der Nähe Leipzigs zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars sind circa 7000 ℳ nöthig. Anfragen unter X. Y. D. 27 an die Expedition dieses Blattes

Für Advocaten, Agenten etc.

1 Local, bestehend aus 1 2fenstrigen und 1 einfenstrigen Zimmer, in 1. Etage im Hofe, jedoch in bester Geschäftslage befindlich, ist per 1. Jan. 1877 oder später zu vermiethen. Adressen bittet man bei **Rudolf Mosse,** Grimm. Straße Nr 2 sub **R. E. 8751** niederzulegen.

Arbeitslocalitäten

(eine große mit großer Dampfmaschine u. mehrere kleine) sind sofort oder später billig zu vermiethen. Adressen bittet man unter **P. A. 8610** bei **Rudolf Mosse,** Grimma'sche Straße Nr. 2 niederzulegen.

Humboldtstraße 20

ist das vollständig neu hergerichtete hohe Parterre mit Garten sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ein elegantes Parterre, 7 Zimmer nebst Zubehör, ist von Ostern 77 ab zu vermiethen. Preis 550 ℳ. Näheres Keilstraße Nr. 11, part. rechts, beim Besitzer.

Sofort oder später zu vermiethen geräumige 1. Etage von 5 Stuben und Zub. mit Garten, hübsch gelegen Hohe Straße 33b parterre.

Zeitzer Straße Nr. 25

ist Ostern im freundl. Hintergebäude die 1. Etage, 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres Vordergebäude parterre.

Südstraße 15

ist eine halbe 2. und eine halbe 4. Etage sofort billig zu vermiethen. Näheres daselbst parterre

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 325. Montag den 20. November 1876.

Carolinenstraße 20 sind in der 1. Etage zwei neuhergerichtete Wohnungen je 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Keller und Boden, à 170 ℳ, sowie das Parterre 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden zu 230 ℳ sofort oder später zu **vermiethen.** Sämmtliche Wohnungen erhalten Winterfenster. Zu erfragen beim **Hausmann.**

Ostern zu verm. Lessingstraße 1 frdl. 2. Et., 4 St. u. Zub. 250 ℳ d. L.-C. Albertstr. 22, 3. Et.

Carolinenstrasse 15, III.

ist eine Wohnung, 3 Stub., 2 K., Küche ꝛc., für 420 ℳ vom 1. April 1877 ab zu vermiethen, auf Verlangen mit Garten.
Adv. Dr. **Tannert,** Klostergasse 7.

Carolinenstraße 12, 3. Etage

ist vom 1. April 1877 ab eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche ꝛc für 420 ℳ zu vermiethen, auf Verlangen mit Garten.
Adv. Dr. **Tannert,** Klostergasse 7.

Pfaffendorfer Straße Nr. 22

ist zum 1. April 1877 in der 3. Etage eine schön eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, mit Veranda nach dem Garten, Gas und Wasserleitung, Berliner Oefen ꝛc. versehen, für 450 ℳ jährlich zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

Ein Logis in 3. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, ist per Ostern 1877 zu vermiethen
Lessingstraße 6, 2. Et. links zu erfahren.

Zu vermiethen ist dicht am Rosenthal, Uferstraße 7, sof. od. spät. die 3. Et., Preis 900 ℳ

Sofort beziehbar

ist eine **neue halbe** dritte **Etage,** Preis 175 ℳ.
Beyrich, Sidonienstraße 33.

Sofort oder später f. 110 ℳ freundl. geräumige Wohn. 4. Et. z. vermieth. Brandvorwerkstr. 90.

Zu vermiethen sofort elegante Logis Preis 130 u. 145 ℳ Marschnerstr. 78.

Logis, freundlich, mit allem Comfort der Neuzeit, worunter auch ein hübsches Parterre, was sich zu Geschäftszwecken eignet, 1. Januar zu vermiethen Georgenstraße 15 b, 1. Etage links.

Reudnitz, Rathhausstr. 23

ist eine freundliche Wohnung, 2 Stuben u. Zub., für 240 ℳ vom 1. Januar 1877 ab zu verm.
Näheres daselbst im Contor.

Ein freundl. **Logis** von 2 Stuben, Kammer, Küche ist sofort oder Neujahr zu vermiethen, Preis 100 ℳ. Näheres Elsterstraße 36 c beim Besitzer.

Zu vermiethen sofort oder später ein Logis zu 190 ℳ. Näheres Nordstraße 24, 1 Tr. links.

Garçon-Logis,

elegant, zu verm. für 2 Hrn. Ritterstr. 43, III.

Elegantes Garçon-Logis

ist sofort zu vermiethen, auf Wunsch mit Pension Querstraße 17, 2. Etage links.

Garçon-Logis.

Eine gut meubl. Stube mit großer Schlafstube, S.- u. Hschl. ist sof. zu verm. Elisenstr. 8, II. l.

Garçon-Logis.

Ein elegantes Zimmer mit cachirtem Bett ist zu vermiethen in der Westvorstadt. Zu erfragen bei Herrn Kammmacher **Vetter,** Grimm. Str. 3.

Garçonlogis 1. Etage,
gut meubl. Zimmer mit Cabinet, S.- u. Hfschl., meßfrei, ruhig u. ungenirt, 15. Dec. od. später an einen feinen Herrn zu verm. Burgstraße 6, 1. Et.

Garçonlogis. Ein meubl. Zimmer ist zu vermiethen Königsstraße 25, 2. Etage, H.-H.

Garçonlogis, höchst eleg., am Schützenhaus zu verm. Ecke der Wintergartenstr. Georgenstr. 29, I.

Garçon-Logis ist zu vermieth. Eutritzscher Straße Nr. 12, 1. Etage an der Gerberbrücke.

Garçon-Logis, Stube u. Cabinet, für zwei Herren sofort zu verm. Nordstraße 13, parterre.

Zu verm. 1 f. saub. Garçonlogis an 2 Herren Sternwartenstr. 13, I. l., vis à vis Turnerstr.

Garçonl. gut meubl. f. Herren od. Damen sof. oder später Thalstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Garçonlogis sofort Weststraße 73, I. links.

Garçon-Logis Rosenthalgasse 3, III.

Garçonlogis Hohe Str. 17, II. E. Müller.

Garçonlogis zu vermiethen Nordstr. 23, II.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Alexanderstr. 3, III.

Eleg. Garçonlogis Ranst. Steinweg 18, III. lks.

Garçonlogis, gut meubl. Turnerstraße 12, II. l.

Garçonlogis, hübsch meubl. Johannisgasse 8, I.

Garçonlogis, billig, Reudn. Str. 7, Hof II. lks.

Garçonlogis, sof. oder später, Hospitalstr. 10, III r.

Garçonlogis, f. meubl., Turnerstraße 10, 3. Et.

St. u. Schlafst. a. d. Pr. Kl. Fleischerg. 12, III.

Ein fein möblirtes Zimmer in erster Etage ist sofort oder auch später zu vermiethen
Lange Straße Nr. 39, part.

Zu vermiethen ein Zimmer mit S.- und Hausschl. Kleine Fleischergasse 22, 2. Et. rechts.

Zu vermiethen eine mbl. heizb. Stube, sep., Saal- und Hfschl. Antonstraße 14, Hof l. II. r.

Zu vermiethen ist billig eine heizb. Stube, vornheraus Schützenstraße 18, 3 Treppen links.

Zu verm. freundl. heizbares Stübchen an ein solides Mädchen oder Herrn Nicolaistr. 48, 4. Et.

Eine fein meubl. **Stube** zu vermiethen
Keilstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

2 fein meubl. Stuben sofort an anständ. Herren oder Damen zu verm. Waisenhausstr. 4, 1 Tr. l.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an ein. solid. Herrn zu vermiethen Nürnbergerstr. 9, part.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit gutem Matratzenbett, separat, ist billig zu vermiethen Neue Credit-Anstalt, Treppe B, 3½ Tr. rechts.

Ein großes gut möbl. Zimmer mit Saal- u. Hfschl. ist sof. od. spät. zu verm. Querstr. 28, III. l.

Eine freundl. meubl. **Stube** ist an Herren zu vermiethen Reudnitz, Schulstraße 3, III. rechts.

1 freundl. Parterre-Stube, meubl., ist sof. oder später zu vermiethen Mühlgasse 6 part. rechts.

Ein frdl. möbl. Zimmer, sep., Saal- u. Hfschl., ist sof. an H. zu verm. Friedrichsstr. 40, Ecke Sternwstr.

Ein großes **Eckzimmer,** gut möblirt, zu vermiethen Wiesenstraße 11, part. rechts.

1 l. Stübchen Sebastian Bach-Straße 58 part.

1 heizbare Stube zu verm. Promenadenstr. 7, IV,

1 meubl Stube, Monat 3 ℳ, Bayerische Str. 3, IV.

1 möbl. St. mit S.- u. Hfschl. Brüderstr. 12, IV. r.

1 f. meubl. Zimmer ist bill. z. v. Eberhardtstr. 3, II.

Ein f möbl. kl. Zimmer Humboldtstr. 6, 3 Tr. l.

Eine meubl. Stube mit Schlüssel Elisenstraße 10, p.

Gut möbl. **Zimmer** Blumengasse 9, 2. Etage.

Frdl. Stübchen zu vm. Sidonienstr. 12, Tr. C, l. l.

Verm. eine große Kammer Bauhofstr. 6 b, III. lks.

Zu vermiethen eine meublirte Stube als Schlafstelle an 1—2 H. Alexanderstraße 4 part.

Zu vermiethen ein fr. Stübchen als Schlafst. f. 2 Herren, S.- u. Hfschl. Elisenstr. 17 b, 4 Tr.

Zu verm. ist ein heizb. Stübchen als Schlafstelle Petersstraße 15, im Hofe links, 4 Treppen rechts.

Eine **Schlafstelle** offen für 2 anst. Mädchen Bayerische Str. 9c, im Hof 3. Et.

1 Schlafst. u. möbl. St. f. H. Tauch. Str. 4, III. r.

2 frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 25b, IV. r.

2 Schlafst. f. H. o. D. Ranstädter Stw. 71, H. I. l.

2 Schlafst. in hzb. St. f. sol. M. Albertstr. 6, H. II. l.

2 fr. Schlafst. f. H. Brandvorwerkstr. 2, 2 Tr. r.

2 frdl. Schlafstellen f. H. Hohe Straße 2, I. r.

2 sep. Schlafst. f. H. Lützowstr. 20, 2 Tr. rechts.

Fr. Schlafstelle f. H. Wiesenstraße Nr. 9, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. (Stube) f. Mädch. Friedrichstr. 11, III.

Frdl. Schlafst. f. M. Frankf. Str. 39, 4 Tr. l.

Heizb. möbl. Stube als Schlafst. Petersstr. 42, IV. v.

Heizbare Schlafst. f. Mädchen Burgstr. 6, 4 Tr.

Schlafstelle mit Hfsch. Kl. Fleischerg. 29, 4 Tr.

Schlafstelle für Herren Burgstraße 11, Hof 2 Tr.

Schlafstellen für H. Waisenhausstraße 5, Hof II.

Schlafst. sofort Glockenstr. 8, Hof rechts 2 Tr. l.

Löhrstr. 11, IV. r. sep. Schlafst. mit Hfschl. vh.

Schlafstelle für Herren Ranstädter Stw. 13, H. I.

Offen 1 frdl. Schlafst. in heizb. Stübchen mit Hausschl. f. anst. Herren Nicolaistraße 50, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Reudnitz, Leipz. Str. 20, III. r.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Kleine Fleischergasse Nr. 15, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafst. f. Herren od. Mädchen Ranstädter Steinweg 74, Hof links parterre.

Offen heizb. Schlafstelle Salzgäßchen 1, III. lks.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Preußergäßchen 11, 2 Tr.

Offen frdl. Schlafst. Petersteinweg 13 b. Thiele.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl 61, 2 Tr. lks.

Offen heizb. Schlafstelle Moritzstraße 17, i. H. 1 Tr. r.

Offen eine Schlafst. Gr. Fleischergasse 29, 3. Et.

Offen 2 Schlafst. Nürnberger Str. 30, IV. vh.

Offen fr. Schlafst. Sophienstr. 19 b, Hof III. l.

Ges. 1 Theiln. zu einer fr. St. Tauch. Str. 2, IV.

Kegelbahn
gesucht von einer Gesellschaft. Angabe des Orts, Preises und der freien Abende unter W. O. B. an die Expedition dieses Blatte.

Drei Mohren.

Heute Montag von 7 Uhr an
Flügelkränzchen.
G. Seifert.
NB. Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Flügelkränzchen.

Zur gefälligen Beachtung.

Zu meinem heute, **Montag den 20. d. Mts.,** stattfindenden

Martins-Schmaus

erlaube mir ein **verehrliches Publicum** sowie **Freunde** und **Bekannte** nochmals ergebenst einzuladen.
F. Fickmann, Kreuzstraße 23.

Pantheon.

Heute Montag theatralische Abendunterhaltung, hierauf Ball bis 2 Uhr.
F. Römling.

Eutritzsch zum Helm.

Heute und morgen

Kirmes,

wozu ich ergebenst einlade. **Stierba.**
(NB. Sonntags-Fahrplan der Pferdebahn aller 20 Minuten.)

Eutritzsch

Gasthof zum Helm.

Heute Montag den 20. u. Dienstag den 21. Nov.
zur Kirmes
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **M. Wenck.**
Anfang 4 Uhr.

Gosen-Schlösschen

(R. B. 451.)
Eutritzsch.
Heute Montag und morgen Dienstag zur Kirmes
Concert und Ballmusik.
Anerkannt gute Küche, ff. Gose, Biere und Weine empfiehlt **J. Jurisch.**

Möckern Zum goldnen Anker. Kirmes.

Heute Montag und morgen Dienstag
wobei mit diversen Speisen, ff. Lagerbier und Döllnitzer Petitions-Gose aufwartet
Aug. Wehse.

Möckern. Im Gasthof.

Heute Montag und morgen Dienstag **Kirmes,** wozu ergebenst einladet **W. Müller.**
NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Wahren.

Heute Montag den 20. Novbr. zur **Kirmes**
Concert und Ballmusik.
Hierzu empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte und ff. Bier.
Omnibusse gehen von 4 Uhr an (Station Waageplatz) bis 9 Uhr à Person 40 ₰, von da ab à Person 50 ₰. Es ladet ergebenst ein **G. Höhne.**

Nürnberg's Keller,

No. 16. Grimma'sche Strase No. 16.
Mauricianum.
Wein-Restaurant (1. Ranges)
Austern- und Frühstücks-Local
Wein- und Delicatessen-Handlung
en gros und en détail.
Täglich Zusendung von holsteinischen und englischen Austern.

Plauen'scher Hof.

Eine neue Sendung des weltberühmten, vielfach und auch von der
Centennial-Ausstellung in **Philadelphia** prämiirten

Münchener Pschorr

altes Gebräu
ist angekommen und ladet dazu ergebenst ein
G. Erbs.

Täglich feines Stammfrükstück und anerkannt guten Mittagstisch.
Heute grosses Schlachtfest.

Hôtel de Saxe.

Heute **Schlachtfest.** Bayerisch und Lagerbier ff. **M. Strässner.**

Central-Halle.

Heute Montag **Schlachtfest.** **M. Bernhardt.**

Prager's Biertunnel. Heute **Schlachtfest.** Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. **Carl Prager.**

Heute grosses Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet Petersstein weg 56 **Fr. Tröster.**

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest.
Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Blöding's Restaurant,

39 Neumarkt 39.
Heute Schlachtfest. Biere ff.

Zum Petersschiessgraben, Restaurant und Cafe, von **F. C. Canitz,** 51 Petersstein weg 51.

Morgen großes Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstr. 3.

Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15

No. 1. **Thonberg, Vogt's Restauration.** Heute **Schlachtfest.** **No. 1.**

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Mittag und Abend Brat-, Blut-, Leber-, Zwiebelwurst, wozu ergebenst einladet

Carl Fischer, Besitzer zum goldnen Hecht in Gohlis, früher Neumarkt in Leipzig.

Bayerischer Bahnhof.

Exquisite Küche, vorzügliche **Weine** und feine Biere, als: **Echt Bayerisch** (Henninger) **Echt Böhmisch** (Königsbier), sowie **Lagerbier** aus der Riebeck'schen Brauerei.

Weintraube in Gohlis. Heute **Schweinsknochen.** Bier u. Dölln Gose ff. H. Schlegel.

Burgkeller

empfiehlt zu heute Abend **Goulasch** mit **Knödeln, Stammfrühstück** und **Stammabendbrod, Biere** ganz vorzüglich.

Nicolaistr. 6. **Gambrinus-Halle** Nicolaistr. 6.

Heute Abend Ochsenmaul mit Madeirasauce.

Restaurant v. W. Rosenkranz am Floßplatz. Heute **sauren Rinderbraten** mit **Thüringer Klößen.**

Billards. **Universitätskeller.** Billards.

C. Benker, vormals **C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.**

Mittagstisch im Abonnement.

Vorzügliche Biere, Böhmisch und Bayerisch ff., **1. Etage Billard-Salon.**

Heute Schlachtfest.

Geyer & Schmidt'sche Brauerei.

Mittagstisch 1/1 oder 2/2 Port. im Abonnement 60 ₰.

C. Sch. Heute 8 Uhr.
Wegen Bußtag und Todtenfeier fällt Donnerstag und Sonntag aus.

Gesellschaftshalle Mittelstraße Nr. 9.
Heute Montag **Flügelkränzchen**
Anfang 7 Uhr. **H. Matthes.**

Théâtre variété zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Montag den 20. November 1876
Gastspiel der Chansonnetten-Sängerinnen
Geschwister Contrelly.
Auftreten der Chansonettensängerin
Frl. Meta Petersohn,
der Costüm-Soubrette
Frl. Elly Börner,
der dänisch-deutschen Chansonettensängerin
Frl. Blenda Ganson,
des Gesangs- und Charakter-Komikers
Herrn Wilh. Herzberg.
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Part. 50 ₰. Reserv. Pl. 75 ₰.
Emil Richter, Director

Blaues Ross.
Concert u. Vorträge.

Rahniss' Restaurant,
Nr. 10 Universitätsstraße Nr. 10.
Auftreten der Gesellschaft **J. Koch.**
der Chansonnettensängerinnen Frl. Elsa u. Fräul. van Varenholz. Anfang 8 Uhr.

Kladderadatsch, Königsplatz 18.
Heute Montag Abend **Concert** von Kilian, Gesangskomiker Otto Dietze, der Soubrette Anna und der Solosängerin Frau Rentsch.

Ronnger's Concert-Halle.
1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Montag den 20. November 1876
5. Gastspiel des französischen Sänger- und Tänzerpaares
Mr. Bousquet u. Mlle. Mansuy
16. Gastspiel des vorzüglichen Damenkomikers
Herrn Emil Klein.
Auftreten der Concert-Sängerin
Frl. Joh. Posener-Crasse,
der Chansonnetten-Sängerin
Frl. Mathilde Lucca,
des beliebten Wiener Couplet-Komikers
Herrn Alois Dangl,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Num. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Tunnel
Hôtel de Pologne.
Großes Concert u. Vorstellung.
Auftreten
der vorzügl. **Chansonnetten-Sängerin**
Fräul. Tine-Tank
vom Victoria-Salon in Dresden.
Auftreten des beliebten **Wiener Komikers** Herrn **Wiesner,** Auftreten der **Chansonnetten-Sängerin** Frl. **Prochinsky,** der Chansonnettensängerin Frl. **Berger,** des **Gesangs-** u. **Charakterkomikers** Hrn. **Friedrich** und des **Damen-Komikers** Herrn **Benzelly.**
Heute:
Kümse rein in die kute Stuwe.
Anfang 1/2 8 Uhr Eintritt 50 ₰.

Speise-Halle. Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl **Mittagstisch** (Hauskost).

Berliner Weißbierhalle, Kleine Windmühlengasse 2.
Heute u. morgen **Concert** und **Vorträge** von Herrn Müller, des Gesangskomikers Herrn Gärtner, der Chansonnettensängerinnen Fräulein Mathilde und Antonie.

Reudnitz, Rathhausstr, Nr. 5.
Heute Abend **humoristische Abendunterhaltung.** Programm ganz neu.
NB. Heute **Schlachtfest:** Früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst.
Sämmtliche Biere hochfein.
W. Rauschenbach.

Ton-Halle.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. **J. G. Möritz.**

Cacao die Tasse 15 ₰, Chocolade mit Schlagsahne, gefüllte Windbeutel und feinsten Obstkuchen empf. L. Tilebein, Hainstr. 25.

Münchner Bierhalle,
Burgstraße Nr. 21,
empfiehlt **Berliner Weißbier, jetzt vorzüglich, in 1/1 und 1/2 Fl., sowie feinstes Lagerbier von Riebeck & Comp. in 1/2 Liter-Flaschen.**
Für Vereine und Gesellschaften zur Abhaltung von Versammlungen und Christbescheerungen sind stets große Zimmer frei, wofür Miethe nicht verrechnet wird. **H. Seidel.**

Morgen
Schlachtfest
Müller's Hôtel.

E. Vetters', Gewandgässchen 1.
Heute sowie jeden Montag **Schlachtfest.**

Morgen Schlachtfest
bei **Carl Rohde,** Klostergasse 4.

(R. B. 453.) Restaurant **Tittel** Klosterg. 14.
Heute wie jeden Abend 1/2 7 Uhr
Roasthee f.
Bayer. (hell) u. Coburg. Actienbier vorzüglich.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren.
Adolph Forkel.

Kräftigen Mittagstisch mit Suppe und Glas Bier 60 ₰ empf. **F. W. Fritzsche,** Petersstraße Nr. 18, im Speisekeller.

Ein **Theilnehmer** zum Mittagstisch gesucht pro Woche 3 ₰, Neumarkt 36, 3 Tr. herab.

Verloren
wurden am Sonnabend Nachm. im Café National oder vom Café National bis zur Hainstraße 300 ₰ Reichspapiergeld.
Dem Wiederbringer 50 ₰ im Friseurgeschäft des Herrn Seltmann, Hainstraße Nr. 7.

Verloren wurde von der Blumengasse bis Grimm. Steinweg ein **gold. Anker** mit rothem Stein. Gegen Belohn. abzug. Blumengasse 6, II.

Verloren wurde Freitag früh vom Dresdner Bahnhof bis Kupfergäßchen ein **silbernes Röhrchen.** Abzugeben gegen Belohnung bei **H. Lindner,** Kupfergäßchen Nr. 6

Zur Beachtung. Die vom Pianisten Hrn. Emil Hausmann über den Pianisten Hugo Donechaud verbreiteten Aeußerungen bezüglich des Contractbruchs dem Unterzeichn. gegenüber, bestätige ich als **wahr,** da vollgültige Beweise hierüber sich in meinen Händen befinden. **Max Rostock,** Director, z. Z. im Zeltgarten in Breslau.

Vertrauen D.B.H.

Brief liegt unter bekannter Nummer 2 Photog. für 1. Platz, auch noch für eine Dritte.
Hauppost amt E. L.

Die Herren Graveure
werden auf die morgen Vormittags 9 Uhr Münzgasse Nr. 15 zum Verkauf kommenden Maschinen aufmerksam gemacht. Dieselben sind schon heute zu besichtigen.

Der echte Tannhäuser
ist nur zu beziehen durch
Otto Pflugbeil, Leipzig.

Wie lästig es ist, an **schweißigen Füßen** zu leiden, ist hinlänglich bekannt, aber nur wenige Mittel bieten sicheren Erfolg. Daher wird es erwünscht sein, an dieser Stelle auf ein **Streupulver** *) aufmerksam zu machen, wobei durch tägliches Einstreuen der Fußbekleidung die Bildung **übelriechender** Zersetzungsproducte aufgehoben, die weich gewordene Hautfläche durch eine **neue festere** Lage ersetzt, dabei aber die Schweißsecretion durchaus **nicht völlig** unterdrückt wird.
*) Preis pr. Schachtel 50 ₰ in **Louis Müller's Droguenhandlung,** Turnerstraße.

Allen Haushaltungen empfohlen!
Möbelglanz!
zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben wieder wie neu (à Fl. 1/2 ₰) im Kräutergewölbe Nicolaistraße Nr. 52.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3 Etage.

Riedelscher Verein.

Heute Montag Abend 7 Uhr **Hauptchorprobe** in der Thomaskirche. Austheilung der Mitgliedskarten etc.

22 10 8 4 of 9 17 3 18 7 01.

D.G. 7 Uhr. Bischof **Dithmars** v. Merseburg Selbstbiogr. (Schluß)

L. L. Heute Abend 8 Uhr vorletzte **Probe** im Vereinslocal. Später b. Stahl. H. F.

Harmonie.
Die für heute anberaumte Versammlung findet nicht statt. Morgen **Dienstag:**
Kränzchen bei Jacobi, Rosenthalgasse
wozu Gäste willkommen.
Montag, den 4. December:
Gesellschaftsabend im Schützenhause.

Vorträge im Vereinshause (Rossstr. 9).

Der diesjährige **Cyklus von 12 wissenschaftlichen Vorträgen,** zum Besten des Vereinshauses, dessen Programm mehrfach veröffentlicht ist, beginnt **Mittwoch den 22. November** Abends 1/2 8 Uhr mit dem Vortrage des Herrn Domherrn Dr. **Luthardt.**
Die Billets für diese Vorträge sind im Bureau des Vereinshauses täglich Vormittags von 9—1 Uhr zu erhalten.
Verein für innere Mission in Leipzig.

Städtischer Verein.

Dienstag, den 21. November, Abends 8 Uhr
Tagesordnung:
1) Vortrag des **Herrn Professor Dr. Birnbaum,** über die **Bestrebungen betreffs Abänderung der Gewerbeordnung.**
2) Beantwortung der Frage, **die Bewässerung der Promenadenbäume betreffend.**
Leipzig, den 18. November 1876. **Der Vorstand.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Gesellige Vereinigung Montag den 20. November Abends 8 Uhr in Trietschler's Saal, Schulstraße 7.
Weitere Schritte zur Einführung der Baarzahlung. — Eine deutsche Ausstellung in Straßburg 1878. — Verhütung der Hausbettelei
Alle selbstständigen Kaufleute und Gewerbetreibende, welche an den Gegenständen der Tagesordnung, insbesondere an der Frage der Baarzahlung, Interesse nehmen, sind als Gäste willkommen.

Plattdeutscher Verein in Leipzig.

Mittwoch den 22. Nov. Abends 7 1/2 Uhr **2. Stiftungsfeier im Saale des Eldorado.** Eintrittskarten und Tafelmarken sind bei Herrn **E. Waldaestel,** Steckner-Passage bis Dienstag Mittag zu haben. **Der Vorstand.**

BAZAR
zum Besten des Albert-Zweig-Verein Leipzig.

Im Hinblick auf die freundliche Theilnahme, die der **Albert-Zweig-Verein Leipzig** schon vielfach gefunden, in der Ueberzeugung, dass er seine Thätigkeit erweitern muss, um den Segen zu erzielen, dem er entgegen strebt, haben sich die nachstehenden Damen im Einverständniss mit dem Vereinsvorstand geeinigt, einen Bazar ins Leben zu rufen, dessen Ertrag zum Besten der Vereinsthätigkeit im Allgemeinen, namentlich auch der Krankenpflege hiesiger Armen durch Albertinerinnen, verwendet werden soll.

So ergeht denn an Alle, die sich dafür interessiren wollen und denen wir das Herz dafür öffnen möchten, besonders an die fleissigen Frauenhände und die freigebigen Förderer aller guten Werke die Bitte, das Gelingen des Bazars durch freundliche Gaben zu unterstützen.

Artikel jeder Art, Stoffe, Weisszeug, Leinenzeug, Korb- und Spielwaaren, Holz-, Leder-, Glas- oder Porzellansachen, sowie Kunstgegenstände, kurz Alles, was uns geboten, wird bei dem Bazar, der in dem freundlich überlassenen Saal des Gewandhauses Anfang December beabsichtigt ist, dankbar zur Verwendung gebracht werden.

Um Zusendung der Gaben im Laufe der nächsten Wochen (möglichst noch vor Ende November) bitten die sämmtlichen hier Unterzeichneten und wird seiner Zeit die Liste der Einsender veröffentlicht werden.

Leipzig, im October 1876.

Frau **Milly Brockhaus** geb. Weisz, Salomonstr. 18, Part.
Frau **Minna Giesecke** geb. Hempel, Nürnberger Str. 7, Part.
Frau **Josephine Kraft** geb. Melly, Elsterstr. 42.
Frau **Helene von Montbé** geb. von Nostitz, Rossplatz 11.
Frau **Anna Platzmann** geb. Lücke, Wiesenstr. 4.
Frau **Roscher** geb. Neuendorff, An der 1. Bürgerschule No. 3.
Frau **Samson** geb. Schwabe, Bahnhofstr. 2.
Frau **von Witzleben** geb. von Gregory, Bahnhofstr. 2.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung im Vereins-Locale.
Tagesordnung: Discussion der Fragen: Nr. 10. Ueber die Errichtung von Sparcassen bei den Postanstalten. — Nr. 12. Betreffend die wesentlichen Eigenschaften des Wechsels. — Nr. 13. Betreffend die Handelsverträge. — Nr. 14. Ueber die Trennung zwischen Handels- und Gewerbekammer.
Der Vorstand.

Singakademie. Heute Montag 7 Uhr Uebung.

Psalterion. Heute Montag keine Uebung. **D. V.**

Leipziger Bürger-Verein.

Montag, d. 20. November, Abends 8 Uhr **Versammlung** in **Stadt London**, Nicolaistraße. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. **D. V.**

19. **Heute Tanz-Club im Schützenhaus.** 19.
Die geehrten Herren Mitglieder und Abonnenten werden ersucht zahlreich zu erscheinen.
Gäste sind willkommen. D. V.

„Eintracht I." Heute den 20. November **Ball in der Centralhalle.** Anfang 7 Uhr. D. V.

„Flora." Morgen Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle.
Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe zu bekommen.
Anfang 8 Uhr. D. V.

Hilaritas. Heute Montag Theater u. Ball im Pantheon.
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V.

Generalversammlung
der vereinigten Schuhmachermeister-Kranken- und Leichencasse

Dienstag den 21. d. M. Abends 7 Uhr in Kühnrichs Restauration Nicolaistraße 51.
Tagesordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage. 2) Wahl eines Beisitzers. 3) Bericht der Commission über das neue Statut.
C. F. Seidler, Vorsteher.
P. P. Ultimo Decbr. d. J. erledigt sich die Einsammlerstelle; Bewerber wollen sich bei Obigem schriftlich melden.

Quartal der Täschner- und Tapezierer-Innung.

Montag den 20. Nov. Abends 8 Uhr in **H. Kühnrich's** Local, Nicolaistr., vis à vis der Kirche.
Tagesordnung: I. Aufnahme neuer Mitglieder. II. Mittheilung über Veränderung im Vorstand (resp. Ergänzungs-Wahl). III. Besprechung etwaiger Anträge.
Es ladet zu recht zahlreichem Erscheinen ein
der Vorstand.
In Stellvertretung Carl Klepzig

Die Verlobung ihrer Tochter **Therese** mit Herrn Rittergutsbesitzer Dr. jur. **Friedrich Hermann** auf Weidlitz (Ober-Lausitz) beehren sich anzuzeigen
Leipzig, im November 1876.
Dr. Wilh. Roscher,
Geheimer Rath und Professor.
Constanze Roscher, geb. Neuendorff.

Todes-Anzeige.
Am 11. d. M. verschied in Davos in Graubündten meine liebe gute Frau
Henny geb. **Depken**
im 25. Jahre ihres Lebens, im dritten unserer glücklichen Ehe.
Ich bitte um stille Theilnahme
Leipzig, den 20. November 1876.
Ludwig Honthumb.

Todes-Anzeige.
Gestern starb nach langen, schweren Leiden meine innigstgeliebte Braut, die Punctirerin
Amalie Auguste Otto.
Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. **Otto Neutsch.**
Schönefeld u. A., 18. November 1876.

Heute Morgen ¾7 Uhr starb schnell und unerwartet unser kleiner **Alfred** im zarten Alter von 4 Wochen.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Chr. Heuer und Frau.
Leipzig, den 19. November 1876.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an
Moritz Mietzsch nebst Frau geb. Grahmann.
Leipzig, 19. November 1876.

Heute früh 9 Uhr starb schnell und unerwartet nach kurzem Leiden unsere herzensgute, innigstgeliebte, hoffnungsvolle
Martha
im 11. Lebensjahre. Unser Schmerz ist grenzenlos.
Leipzig, am 19. November 1876.
Die trauernde Familie **Kupfer,**
Bäckermeister.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche unsern lieben Gatten und Vater **Joh. Carl Hüttig** zur letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so überaus reich mit Blumen schmückten, sowie Herrn Pastor Striegler für die trostreichen Worte am Grabe. Allen, allen unsern herzlichsten Dank. Thonberg, 19. November 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Kaufmann Jacob Vogel in Plauen mit Frl. Johanna Unger daselbst.
Vermählt: Herr Theodor Richter in Chemnitz mit Frl. Marie Kunath daselbst.
Geboren: Herrn Feodor Töpelmann in Dresden eine Tochter. Herrn Hauptmann Hofmann in Dresden ein Sohn.
Gestorben: Frau Charlotte Henriette Kircheis geb. Krause in Dresden. Frau Caroline verw. Breitfeld verw. gew. Göllnitz in Gablenz. Herrn Apotheker Mauersberger in Einsiedel Tochter Doris. Herrn F. Goßmann in Chemnitz Tochter Sidonie. Frl. Friederike Dämelt in Dresden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9—½1.
Speiseanstalten I. u. II. Dienstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmet. D. V. Eppler. Laue.

Telegraphische Depeschen.

Petersburg, 19 November. Laut Kaiserlicher Verordnung vom 18. d. M. findet die Subscription auf die vierte Emission der fünfprocent. Bankbillets für 100 Millionen in Stücken von 100 bis 5000 Rubel vom 21. bis 24. d. M. bei der Petersburger Staatsbank statt. Emissionscours 92.

Konstantinopel, 18. November. In der heute stattgefundenen außerordentlichen Sitzung des großen Raths wurde beschlossen, den von England beantragten Zusammentritt zur Conferenz anzunehmen. Midhat Pascha und Savfet Pascha sind als Bevollmächtigte für die Conferenz ernannt.

Volkswirthschaftliches.

□ **Dresden,** 18. November. Muldenthal-Eisenbahn. Die Frequenz- und Einnahme-Verhältnisse der Muldenthal-Eisenbahn gestalten sich fortdauernd recht befriedigend. Im Monat October wurden auf der im Betriebe befindlichen Strecke 42,880 Personen und 10,444,470 Kilogramm Güter befördert, wodurch 35,418 ℳ vereinnahmt worden sind. In der Zeit vom 1. Januar bis ult. October d. J. erstreckte sich die Beförderung auf überhaupt 419,410 Personen und 72,373,880 Kilogramm Güter und die Betriebseinnahmen beliefen sich auf in Summa 274,848 Mark. — Die vor Kurzem durch die Zeitungen gehende Notiz wegen angeblich schwebender Verkaufsverhandlungen zwischen den Gesellschaftsorganen und dem sächsischen Staate entbehrt nicht allen Grundes. Die Verhandlungen werden aber so geheim gehalten, daß über deren Stand bis jetzt auch nicht das Mindeste in die Oeffentlichkeit hat dringen können. Es scheinen nur die Spitzen der contrahirenden Theile ins Vertrauen gezogen zu sein, während selbst dem Unternehmen sehr nahestehende Personen noch vollständig im Unklaren darüber sind.

□ **Dresden,** 18. November. Chemnitz-Komotauer Eisenbahn. Von verschiedenen Seiten sind neuerdings Klagen darüber laut geworden, daß man seit einiger Zeit nichts darüber höre, wie weit die Angelegenheit wegen des Verkaufes der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn an den sächsischen Staat gediehen sei. Auf Grund officieller Auskunftsertheilung können wir berichten, daß die Ordnung der fraglichen Angelegenheit bisher lediglich durch den eingetretenen Personalwechsel im königl. sächs. Finanzministerium eine Unterbrechung erfahren hat, daß aber die bezüglichen Verhandlungen gegenwärtig wieder im Gange sind und in der Kürze ihrer endlichen Erledigung werden entgegengeführt werden. Die mehrfach verbreitete Nachricht, daß seitens einiger Prioritätenbesitzer der Antrag auf Concurseröffnung eingebracht worden sei, ist als eine entschieden falsche zu bezeichnen.

— Allgemeiner Consum-Verein, eingetragene Genossenschaft zu Chemnitz. Der Geschäftsbericht auf das Vereinsjahr 1875/76 verzeichnet auch für das abgelaufene Jahr ein befriedigendes Ergebniß. Der Gesammt-Umsatz betrug 642,620 ℳ (gegen 584 366 ℳ im Vorjahre), welcher sich mit 292,121 ℳ auf die eigenen Geschäfte und mit 350,498 ℳ auf die Geschäfts-Contrahenten ertheilt. Den Branchen nach kommen von diesem Umsatze a. in den eigenen Geschäften: 281,040 ℳ auf Materialwaaren und 11,080 ℳ auf Schnittwaaren, b. bei den Geschäftscontrahenten: 151,739 ℳ auf Bäckerwaaren, 145,586 ℳ auf Fleischwaaren, 19,592 ℳ auf Materialwaaren und 33,579 ℳ auf andere Artikel. Laut Gewinn- und Verlust-Conto beträgt der Reingewinn, einschließlich 604 ℳ Vortrag vom v. J. und 325 ℳ Eintrittsgeld, 45,059 ℳ, wovon 20,449 auf die eigenen Geschäfte und 24,610 ℳ auf die Geschäfts-Contrahenten kommen. Ebenso, wie in früheren Jahren, sind auch diesmal wieder alle Spesen vom Gewinne der eigenen Geschäfte in Abschreibung gebracht worden. Vom Reingewinn gehen ab: 1351 ℳ = 3 Proc. für den Reservefonds, 1126 ℳ = 2½ Proc. Remuneration für den Verwaltungsrath und 273 ℳ bereits bezahlte Dividende an im Laufe des Jahres ausgeschiedene Mitglieder auf 2728 ℳ Umsatz. Nach Abzug dieser Beträge verbleiben noch: 42,308 ℳ, wofür der Vorstand mit Zustimmung des Verwaltungsrathes folgende Vertheilung in Vorschlag bringt: 42,282 ℳ = 6⅔ Proc., oder 20 ₰ auf je 3 ℳ als Dividende auf noch verbleibende 634,230 ℳ Umsatz und 26 ℳ Vortrag fürs neue Geschäftsjahr. Mit Hinzurechnung der in Vorstehendem aufgeführten Abschreibung für den Reservefonds hat derselbe die schon recht ansehnliche Höhe von 5300 ℳ erreicht, wovon auf jedes Mitglied ca. 2 ℳ 40 ₰ kommen. Bilanz 138,290 ℳ.

— Telegraphie. Am 1. December werden in Pulsnitz, Königreich Sachsen, in Dresden beim Postamte 8 (Bautzner Straße), sowie in Borken, Reg.-Bez. Kassel, und in Menpe-ringhausen Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

— Wider deutsche (nicht bayerische) Eisenbahnen sind beim Reichseisenbahn-Amte in der Zeit vom 1. Mai bis ult. September 1876 im Ganzen 316 Beschwerden aus dem Publicum eingelaufen. Von ihnen beziehen sich 91 auf den Personenverkehr, 137 auf den Güterverkehr und 88 auf andere Gegenstände. — Das Reichseisenbahn-Amt hat von diesen Beschwerden als begründet erachtet 44, als unbegründet zurückgewiesen 37, wegen mangelnder Zuständigkeit der Reichsgewalt nicht zur Cognition gezogen 69, auf den Rechtsweg verwiesen 81. Die übrigen 85 Beschwerden wurden in den meisten Fällen mit Rücksicht auf den darin behandelten Gegenstand entweder sofort an die zuständigen Eisenbahnverwaltungen abgegeben, oder es wurden die Beschwerdeführer zunächst an diese Verwaltungen verwiesen, die gegen eine bestimmte Verwaltung nicht gerichteten Beschwerden bilden Material für gesetzgeberische und organisatorische Zwecke. — Mit Ausnahme von 16 — kleineren — Bahnverwaltungen sind von den Beschwerden die sämmtlichen obengedachten Eisenbahnen betroffen. Betheiligt sind 15 Bahnen mit je einer Beschwerde, während die Zahl der auf jede der übrigen Bahnen fallenden Beschwerden sich zwischen 2 und 27 bewegt. Nach der Gesammtzahl der von den betheiligten Eisenbahnen in dem Eingangs bezeichneten Zeitraum zurückgelegten Achskilometer würden auf eine Beschwerde im Durchschnitt 9,457,677 (gegen durchschnittlich 8,045,454 in der Zeit vom 1. Juli 1875 bis ult. April 1876) entfallen. Dieser Durchschnitt ist bei 23 Bahnen und zwar bei einigen derselben nicht unerheblich überschritten worden. Von den zur materiellen Entscheidung des Reichseisenbahn-Amts gelangten 81 Beschwerden waren nahezu 55 Proc. als begründet anzuerkennen. Es treffen sonach auf eine Beschwerde dieser Art im Durchschnitt 67,923,319 Achskilometer (gegen durchschnittlich 94,728,732 in der Zeit vom 1. Juli 1875 bis ult. April 1876). Die Zahl der an das Reichs-Eisenbahnamt gerichteten Beschwerden hat also im Ganzen um ca. 12 Proc. abgenommen, die Zahl derjenigen Beschwerden, deren Gegenstand eine weitere Verfolgung und Entscheidung von Reichsaufsichtswegen zuließ, hat sich dagegen um etwa 10 Proc. vermehrt.

— Berlin-Dresdner Bahn. Der „B. B. Z." wird jetzt in bestimmter Form mitgetheilt, daß das Votum des preußischen Staatsministeriums auf die Anfrage der sächsischen Regierung wegen käuflicher Erwerbung der auf sächsischem Gebiete liegenden Strecke der Berlin-Dresdner Bahn sich dahin ausspricht, daß preußischerseits einer solchen Ueberlassung kein Hinderniß werde entgegengestellt werden. Nach dem Wortlaute des wegen Erbauung der Bahn zwischen Preußen und Sachsen im Jahre 1872 abgeschlossenen Staatsvertrages konnte dieses Votum allerdings auch nicht anders ausfallen. Die Schlußentscheidung liegt nunmehr, wie wir schon mittheilten, dem Reichskanzler vor.

— Berlin-Stettiner Bahn. Wie die „Ostsee-Ztg." berichtet, sollen die Verhandlungen mit der Staatsbehörde, welche eine Verpachtung des ganzen Unternehmens an den Staat in Aussicht nehmen, soweit vorgeschritten sein, daß noch im Laufe dieses Monats die Antwort des Ministeriums auf die Vorschläge der Verwaltung zu erwarten ist.

— Actiengesellschaft für schlesische Leinen-Industrie (Kramsta). Der Geschäftsbericht über das Jahr 1875—76, dessen Dividende auf 5⅓ Procent festgestellt ist, hebt hervor, daß nicht allein die noch immer andauernde allgemeine Verkehrsstockung auf das am 31. August c. beendete fünfte Geschäftsjahr ungünstig einwirkte, sondern außerdem die vorjährige mißrathene Flachsernte noch besondere Schwierigkeiten bereitete. Auch für die Baumwolle war die Conjunctur eine rückgängige, trotzdem die Preise, mit denen das letzte Geschäftsjahr begonnen, bereits außerordentlich niedrige waren. Der Umsatz betrug: für Garne der Spinnereien Merzdorf und Freiburg 1,766,421 ℳ, für Arbeiten der Maschinenbau-Anstalt Freiburg 169,525 ℳ, für Bleich-, Farb- und Arbeitslöhne der verschiedenen Vorbereitungs- und Veredlungsanstalten 856,210 ℳ, für Gesammtverkäufe fertiger Fabrikate 7,131,324 ℳ. Eine Vergrößerung der industriellen Anlagen hat im „Etablissement in Merzdorf" stattgefunden, wo zur Ausnutzung der Wasserkraft und zur Verarbeitung der in der dortigen Spinnerei gesponnenen Garne die Einrichtung von 28 neuen mechanischen Stühlen nebst dazu gehörenden Vorbereitungsmaschinen, die Aufstellung eines neuen Cornwallkessels und einige abschließende Verbesserungen im Spinnereibetriebe zu bewerkstelligen war. Ferner sind Neuanschaffungen in der „Mechanischen Weberei zu Bolkenhain", für die „Chemische Stückbleiche zu Polsnitz" gemacht. Die Bilanz weist nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 170,028 ℳ einen Reingewinn von 657,843 ℳ nach; derselbe vertheilt sich wie folgt: Tantième für Director und Beamten 15,357 ℳ, für den Aufsichtsrath 28,800 ℳ, Reservefonds 33,000 ℳ, Unterstützungs- und Pensionsfonds 4500 ℳ, 5⅓% Dividende 576,000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 186 ℳ.

Bern, 15. November. Deficit bei der Gotthardtbahn. Baufortschritt. Wie man jetzt mittheilt, hat der Oberingenieur der Gotthardtbahn, Herr Helwag, nach Vornahme genauerer Detailstudien das von ihm in Aussicht genommene Deficit von 102 Millionen auch bei Ausführung des ursprünglichen Bauplanes selbst um volle 17 Millionen reducirt, und wenn man den Unterbau auf der ganzen Linie, die schwierigen Stellen mit inbegriffen, einspurig ausführen will, kann dasselbe nach den Berechnungen der Subcommission um weitere 15 Millionen herabgesetzt werden und außerdem sieht die letztere bei verschiedenen Posten noch fernere Ersparnisse im Gesammtbetrage von ebenfalls 15 Millionen vor, womit das ganze Deficit auf 55 Millionen ermäßigt sein würde. Würde man aber noch dazu den Bau der Linien Zug-Arth und Luzern-Immensee gänzlich fallen lassen oder wenigstens verschieben, welchen Antrag

die Subcommission zu stellen beabsichtigen soll, so würde, wie ich bereits mitgetheilt, nur noch ein Deficit von ca. 37 Millionen zu decken sein. — Nachdem der Bezirksrath von Schwyz und das Stift Einsiedeln ihre betreffende diesjährige Rate der Gotthardtbahn-Subvention einbezahlt, hat auch der Cantonsrath sich zur Zahlung des auf den Canton Schwyz fallenden Antheils entschlossen, womit der ganze diesjährige Schwyzer Beitrag von 106,380 Fr. nun ebenfalls complet ist. — Im Laufe der vergangenen Woche ist der Richtstollen am Gotthardttunnel auf der Südseite bei Airolo um 23,40 und auf der Nordseite bei Göschenen nur um 10,70 Meter vorgerückt, also im Ganzen um 34,10 Meter. Auf der Nordseite ging in Folge von Einstürzen und heftigem Sturm, welcher die Arbeit der Turbinen störte, viel Zeit verloren. (A. A.-Z.)

— Escomptirung der 1864er Loose. Die österreichische Staatsschuldencasse ist ermächtigt, die am 1. December d. J. fällig werdenden Capitalien und Gewinnste des Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 gegen Abnahme von 5 Procent Zinsen, vom 20. November d. J. angefangen, zu escomptiren.

— Erhöhung der Zinnoberpreise. Die krainische Bergwerksproducten-Verschleißdirection theilt mit, daß die Preise der sämmtlichen Zinnobersorten in Wien, Prag und Triest um circa 44 fl. per 100 Kilogramm erhöht wurden.

Allgemeine commerzielle Notizen.

* **Dresden**, 18. November. (Börsenbericht von Robert Thode & Co.) In Folge ausgesprochen ungünstiger politischer Nachrichten traten zu Beginn dieser Woche die Börsen aus der in der Vorwoche beobachteten Reserve heraus und gaben sich einer entschieden flauen Stimmung hin. In der That läßt sich der Ernst der gegenwärtigen politischen Situation nicht verkennen, Rußland vollendet ganz offen und mit aller Energie seine Rüstungen und England kann ebenfalls nicht umhin, die nöthigen Vorbereitungen für einen eventuellen Krieg, der es voraussichtlich an die Seite der Türkei stellen würde, schleunigst zu treffen. Es pocht hierbei auf seine gefüllten Geldsäckel, die ihm allerdings die Sache sehr erleichtern. Sehr groß sind demungeachtet die Courseinbußen der einzelnen Werthe im Allgemeinen nicht, man darf eben nicht übersehen, daß seit Ausbruch der Krisis im Jahre 1873 und ganz besonders seit im Sommer vorigen Jahres die Orientfrage wieder aufs Tapet gekommen, der Werth der leitenden Effecten fast ununterbrochen abbröckelte, und man kann wohl behaupten, daß, wenn bereits vor einem Jahre der Krieg mit aller Macht ausgebrochen wäre, das Coursniveau kaum eine schlimmere Gestalt angenommen hätte, als wie wir sie heute sehen, wo der Krieg doch noch immer nicht vollendete Thatsache ist. Den stärksten Anprall hatten in dieser Woche die russischen Staatsfonds und die russische Valuta auszuhalten, erstere mußten circa 5 Proc., letztere 13 ℳ per 100 R. nachgeben. Rußland hat bereits den Frachtenverkehr auf den meisten seiner Bahnen eingestellt und es ist erklärlich, daß die russische Baluta, die bisher durch den Deckungsbedarf der aus Rußland Importirenden noch einigermaßen gehalten wurde, nunmehr rapid fällt.

London, 18. November. Platzdiscont $1\frac{1}{4}$ Proc. Aus der Bank flossen heute 69,000 Pfd. Sterl.

Verloosungen. Pest, 15. November. Ungarische Staatsloose. Außer den telegraphisch bereits gemeldeten Nummern gewannen noch: je 1000 fl. Serie 1210 Nr. 9, S. 1277 Nr. 45, S. 1886 Nr. 4, S. 2898 Nr. 41; je 500 fl. S. 855 Nr. 10, S. 1210 Nr. 24, 37, S. 1277 Nr. 17, 19, S. 1886 Nr. 32, S. 2312 Nr. 22, 25, S. 2474 Nr. 3, 15, S. 2956 Nr. 12, 43, S. 3124 Nr. 24, S. 3768 Nr. 13, 48, S. 4075 Nr. 14, S. 4201 Nr. 4 und Nr. 11. Auf alle übrigen in den verloosten 15 Serien enthaltenen Nummern fällt der geringste Gewinn von je 128 fl. in österr. Währung.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufm. Paul Emil Kupfer und verw. Kaufmann Kupfer, Charlotte Caroline geb. Moewes. Inhaber der Nutzholzhandlung in Firma: L. Kupfer in Berlin. Zahlungseinstellung: 13. September. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Dielitz. Erster Termin: 1. December.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 11. Octbr. 1876 Herrn Paul Windisch, Ingenieur und Maschinenfabrikant zu Meißen, auf eine combinirte Dach- und Mauerziegelpresse; am 11. Octbr. 1876 Herrn G. Zeidler, Mühlenbaumeister in Görlitz, auf eine neue Mehlsichtmaschine.

Havre, 17. Nov. Baumwolle Umsatz 1400 B. — Kaffee fest. Verkauft wurden 400 B. Santos ungewaschen zu 98 Fr. und 100 B. Haiti Jacmel gesunder zu 97 Fr.

New-York, 4. November. Baumwolle. Der Markt verfolgte ununterbrochen steigende Tendenz. Donnerstagsschlußnotirung für middl. Uplands als Basis $11\frac{9}{32}$c, gegen 11c am Beginn unseres dieswöchentlichen Referats und gegen $11\frac{7}{8}$c am 1. September als Beginn der Saison. — Wochenumsatz 11,421 Ballen, davon 3479 B. für Export, 5898 B. für Rechnung einheimischer Spinner und 2274 B. auf Speculation. Im Termingeschäft war an sämmtlichen Tagen, außer Dienstag, das Resultat in Avance. Die Transactionen erreichten die Höhe von 157,500 B. gegen 91,500 B. in der Vorwoche. Zufuhr in sämmtlichen Häfen vom 28. October bis 3. November (Morgens) 132,166 B. und seit 1. September 942,497 B. gegen 881,340 B. in der Zeit der Saison, mithin eine Zunahme von 61,157 B. aufweisend. Der Vorrath in New-York betrug am 3. Nov. 113,937 B. und in sämmtlichen Häfen der Union 569,825 B. Exportirt wurden aus sämmtlichen Häfen vom 28. October bis 3 November nach Großbritannien 45,343 B. und 17,207 B. nach den Continentalhäfen. — Heute Freitag wurden auf günstige Liverpooler Telegramme Notirungen für disponible Baumwolle abermals und zwar um $\frac{1}{16}$ auf $11\frac{1}{16}$c für middl. Uplands als Basis erhöht. Umsatz 2389 B. Termine eröffneten steigend, doch trat später eine Reaction ein und ging die erzielte Avance zum Theil wieder verloren.

* **New-York**, 4. Novbr. Fremde Webstoffe. Die Verhältnisse der letzten Woche sind ungefähr dieselben geblieben. In schwarzen und couleurten Seidenstoffen waren die Geschäfte unter den Importeurs und Engrosgeschäften sehr klein, während sich unter den Detaillisten etwas mehr Thätigkeit entwickelte. Abgehaltene Auctionsverkäufe brachten nicht viel mehr als die Preise der vorigen Saison und übten einen demoralisirenden Einfluß auf das Privatgeschäft. Unter diesen Umständen wollen die Kunden nicht an anhaltend hohe Preise glauben und zeigen wenig Lust zu der verlangten Avance von 30—40 Proc. ihre gewöhnlichen Ordres für das Frühjahr zu ertheilen. — Bei einer stattgefundenen Auction von Sammeten wurden, obgleich die betreffende Marke mit zu den beliebtesten gehört und die Eigner ein gutes Assortiment in durchaus gangbaren Farben offeriren, den europäischen Verhältnissen durchaus unangemessene Preise erzielt, dieselben standen sogar beträchtlich unter hiesigen Privatverkäufen. Wir schätzen das in hiesiger Stadt befindliche Quantum Sammet in erster Hand auf wenigstens 36,000 Stück in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stücken. Nehmen wir nun auch an, daß hiervon noch $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ während der Wintermonate consumirt wird, so wird doch dies Quantum durch neue Ordre für 1877 reichlich ersetzt; wir haben also für den Consum von 1877 ein denselben mehr wie deckendes Lager.

	1876 $	1875 $	1874 $
Imp. d. Woche	1,876,570	1,022,608	1,365,390
vom 1. Januar bis 3. November	72,547,116	92,667,153	96,948,384

Manchester, 14. November. Webstoffe. Die rapide Avance, der wir in unserem letzten Bericht erwähnten, hat im Laufe der vorigen Woche in Liverpool und hier noch fernere bedeutende Fortschritte gemacht und sind sehr volle Preise bezahlt worden. Spinner sind in Folge davon und auf Grund der starken früheren Engagements in der Lage, fest auf ihren Forderungen bestehen zu können. Neuerdings ziehen Käufer sich aber wieder entschiedener zurück, da in Liverpool extreme Preise sich seit gestern nicht behaupten. Dies erklärt sich wohl zum Theil daraus, daß angesichts der großen Zufuhren an amerikanischen Häfen die Steigerung doch etwas zu stark gewesen ist, zum Theil auch durch die drohende Gestaltung der orientalischen Frage. In Folge dessen waren heute die Umsätze hier für alle Märkte nur sehr unbedeutend. Käufer hoffen durch Zuwarten einen kleinen Vortheil zu sichern, obwohl Niemand einen ernstlichen Rückgang von Preisen erwartet. In 4/14 Water sind Preise $\frac{1}{4}$d höher, aber Umsätze sind dadurch beschränkt geblieben, 16/24 Water fordern ganz extreme Preise und sind meistens gut engagirt. 30/32 Water bestehen auch auf vollen Preisen, welche Käufer jedoch noch nicht zu zahlen gesonnen sind. 30/32, 40, 50/60 Mule und Medios sind sehr fest zu den extremsten Preisen und gut unter Contract. Warps und Warpcops sind ebenfalls $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{8}$d höher. Umsätze sind darin ziemlich bedeutend gewesen; Pincops sind zwar auch höher, doch weniger begehrt als Warpcops. Extrahard Water wie zuletzt und bis Jan. und Febr. engagirt in den billigen Sorten. Sewings und Knittings fordern extreme Preise. Doublirte sind auch theurer, obgleich Spinner nicht mehr die extremen Preise letzten Freitags fordern. 30/40 sind ruhig, aber voll $\frac{1}{4}$d über letztem Dienstag. 50/60, 70/80 sind auch um $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$d theurer, indessen wenig Geschäft. 100/120 sind allgemein 1d theurer als letzten Dienstag und sehr fest auf vollen Preisen. Feinere Nummern sind sehr fest und sehr anziehend in Preisen.

Bombay, 16. November. (Telegramm von Gaddum u. Co., mitgetheilt durch Hermann Thiermann.) Baumwolle. Fair Dhollerah Novbr.-Decbr.-Verschiffung $4\frac{7}{8}$d, fully fair Dhollerah do. 5d, good fair Dhollerah do. $5\frac{1}{8}$d, good fair Sawginned Dharwar do. $5\frac{1}{8}$d, good fair new Omra Januar-Februar-Verschiffung $5\frac{3}{8}$d, fully good fair new Omra do. $5\frac{1}{4}$d, good new Omra do. $5\frac{7}{16}$d, fully good fair new Dhollerah März-April-Verschiffung $5\frac{1}{4}$d. Kost, Fracht und Assecuranz per Dampfer nach Liverpool.

Hongkong, 15. November. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren still. Grey Shirtings $6\frac{1}{2}$, Cattiers $8\frac{1}{4}$ Pfd., 2 $ $47\frac{1}{2}$c pr. Stück. Water Twist 16/24 101 $ pr. Stück. T. Cloth 6 Pfd. ordinair — $ —c. 7 Pfd. Mexicans 1 $ 85c. — Baumwolle, Bengal fair 12 $ —c. Exporten ruhig, aber stetig: Seide Nr. 4, Canton Tsatlee — $ —c. — Thee, Total-Export bis date — Pfd. — Wechselcours auf London 6 Monate Sicht, Bankwechsel $48\frac{5}{8}$d. Fracht 60s.

Antwerpen, 17. November. Umsatz von Häuten 20,306 Stück, von Wolle 276 Ballen La Plata. — Umsatz von Kaffee 1000 Ballen Haiti zu 48—$48\frac{1}{2}$c.

London, 18. November, Nachmittags. Zucker. Havana-Nr. 12, schwimmend nach Großbritannien $29\frac{1}{2}$ a 30s. — Petroleum $19\frac{1}{2}$d pr. Gallon. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 171 Tons nach Hamburg und 60 Tons nach Rotterdam.

* **New-York**, 3. November. Kaffee. Rios. Die Zufuhren waren diese Woche etwas stärker, wurden aber, sowie sie herankamen, sofort von den Händlern absorbirt und gingen in den wirklichen Consum über. Es fehlt daher fortgesetzt noch immer an genügendem Material, und Tendenz u. Preise bleiben fest behauptet, trotz der gestrigen, weniger günstig lautenden telegraphischen Nachrichten aus Rio de Janeiro, wonach eine Vermehrung der Vorräthe daselbst bevorsteht. In Java und Padang sowie in Maracaibo und milden Kaffees im Allgemeinen geht ein ziemlich befriedigendes Zwischengeschäft zu unveränderten, aber festen Preisen vor sich. — Notirungen: Rio ordinary $16\frac{1}{8}$c, fair $18\frac{1}{8}$c, good 19c, prime $19\frac{1}{8}$c, Santos fair to good $17\frac{3}{4}$ bis $18\frac{1}{8}$c Gold. — Umsätze von milden Kaffees: 10,000 S. Java und Padang; 3371 S. Maracaibo, 1270 S. Savanilla, 2600 S. St. Domingo, 943 S. Mexico, 52 S. Jamaica, 1450 S. St. Domingo gingen nach Europa. — Notirungen: Java und Padang 20—$24\frac{1}{2}$c, Singapore 17—18c, Ceylon $16\frac{1}{8}$ bis 18c, Maracaibo 16—18c, Laguayra $16\frac{1}{8}$—18c, Jamaica $15\frac{1}{2}$—17c, St. Domingo $15\frac{1}{8}$—16c, Portorico $16\frac{1}{8}$—18c, Costa Rica 16—19c, Mexico $16\frac{1}{8}$ bis $17\frac{1}{8}$c, Manilla 16—17c, Angostura 16—18c, Savanilla 16—18c, Curaçao $15\frac{1}{8}$—17c Gold. — Statistik von Rio- und Santos-Kaffee in erster Hand:

Zufuhr in allen Häfen der Union . . .	82,648 S.
Verkäufe	49,937 S.
Vorräthe	50,029 S.
Schwimmend und ladend für die Vereinigten Staaten bis zum 28. Septbr.	74,309 S.
Gekauft für die Vereinigten Staaten bis zum 28. October	151,000 S.
Disponibel Total	275,338 S.

— Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer in Berlin. Mit dem wieder eingetretenen Thauwetter schwand die durch den Frost gerechtfertigte Befürchtung vor vollständigem Schluß der Flußschifffahrt und man hofft, daß die unterwegs befindlichen zahlreichen Roggen-Kähne zwischen Stettin und hier noch eintreffen. Aus den russischen und preußischen Ostseehäfen wird der Schluß der Schifffahrt gemeldet. Damit ist uns bis zum Juni nächsten Jahres der Wasserweg für den Bezug von Getreide aus diesen Häfen geschlossen, und wir sind fortan auf den Landweg per Eisenbahn hingewiesen. Bekanntlich vermag auf demselben nicht annähernd ein gleiches Quantum, wie zur See transportirt zu werden, ganz abgesehen von den Gütertransportstörungen, welche augenblicklich durch die Militairbewegungen auf fast allen russischen Bahnen statthaben. Demnach dürften wir für die nächste Zeit in der Hauptsache auf die in Stettin und hier angesammelten Lagerbestände von Roggen zurückgreifen müssen und scheint damit die denselben vindicirte Druckkraft auf den Preisstand genommen zu sein. Thatsächlich erweist sich der Nationaldebarf so bedeutend, daß der monatliche Bedarf Berlins allein ca. 9—10,000 Tonnen absorbirt hat. An diesem Maßstab gemessen, dürfte der Winter, abgesehen von Krieg oder Frieden, kaum vorübergehend nennenswerth billigere Preise, als die bestehenden, zulassen, um so weniger, als die bereits früher erwähnte Unhaltbarkeit der Kartoffeln aus fast allen Productionsländern zunehmende Klagen veranlassen. In der am 16. c. hier stattgehabten ersten Wintersitzung des Teltower landwirthschaftlichen Vereins wurde der Uebelstand für die daselbst vertretenen Kreise Teltow, Nieder-Barnim und Havelland constatirt, quantitativ die Kartoffelernte jedoch zwischen 0,80 u 0,90 beziffert; ebenso Sommerhalmfrüchte, Gerste und Hafer, wogegen Roggen nur einen Zweidrittel- bis Dreiviertelertrag ergeben hat. Lupinen und Seradella sind fast gänzlich fehlgeschlagen. Der Stand der jungen Saaten wurde, wie übrigens von überall her, sehr gelobt, und zeigte namentlich Roggen so üppigen Stand, daß er vielfach hat abgeweidet werden müssen. — Im Getreidehandel übte die wieder in nahe Aussicht gerückte Kriegsgefahr nicht mehr so sichtbaren Einfluß, als es früher geschehen, und ist erst in den letzten Tagen eine wieder aufwärts strebende Preisrichtung deutlicher erkennbar; namentlich war dies in England der Fall, wo die Ankunft reichlicher auswärtiger, namentlich südrussischer Weizen-Zufuhren zunächst den zurückhaltenden Bedarf überflügelten. Derselbe erreichte in der am 11. endenden Woche 744,753 Cwts gegen in der vorherigen 651,622. Ausfuhr 22,651 gegen 36,270, Mehl-Import 105,190 gegen 146,538. Immerhin sind die Zufuhren sowohl absolut, wie von den heimischen Landwirthen nicht groß genug, den Tagesbedarf zu befriedigen und muß das Lager kräftig aushelfen. Während dasselbe am 31. August c. noch ca. 3 Millionen Qrtrs. betrug, glaubt man es bis Ende November c. auf 2 Millionen reducirt, wodurch dem dortigen Weizenmarkt eine sehr gesunde Basis wiedergegeben ist. Aus den russischen Häfen Odessa, Taganrog und Nicolajew sind gegenwärtig 25 Dampferladungen theils im Laden begriffen, theils auf England schwimmend. Unzweifelhaft in Folge der Kriegsfurcht wird daraus dem Inselreich circa $\frac{1}{4}$ Million Qrtrs. Weizen mehr in der Nächstzeit zugute kommen, als sonst in dieser Jahreszeit, wo die Abladungen durch die ungleich langsamer schwimmenden Segelschiffe gemacht werden. Die Eile der Verschiffung hat die Dampferfrachten von 7—10 Sh. und darüber steigen lassen. Die Mehrfracht von 3 Sh. und der in England stattgehabte Rückgang von 3 Sh. für an der Küste angekommene südrussische Weizensorten (von 47 bis 44 Sh.) kann inzwischen den Verladern wenig Anlaß bieten, in gleicher Weise mit ihren Versendungen fortzufahren, und kann daher der gegenwärtige starke Zufluß von dort nur als zeitweise und vorübergehend erachtet werden. Demnächst führt Californien mit seinen Abladungen in ausgedehntem Maße fort und hat allein in der am 6. endenden Woche 120,000 Qrtrs. expedirt, in der am 13. c. aber nur 45,000 Qrtrs.; in der Parallelwoche 1875 35,000. Augenblicklich sind von dorther circa 1 Mill. Qrtrs. unterwegs, gegen in anderen Jahren circa 5—600 000 Qrtrs. und zwar meist in auf Ordre abgeladenen Schiffen, an Zahl 90 gegen 40 im vorigen Jahre; deren Ankunft kann jedoch erst im Januar stattfinden und glaubt man alsdann Englands Inlandsvorräthe so weit geräumt, daß dieser Flotte eine willige Aufnahme, sowohl durch Englands eigenen Bedarf als den Begehr des Continents bereitet werden wird. Frankreich sowohl als Belgien und Deutschland werden ihren Theil davon absorbiren, wofür bereits gemachte Ankäufe von dort schwimmender Ladungen sprechen. Dem gegenüber geben die atlantischen Staaten noch keine Anzeichen der Vergrößerung ihrer bisher so schwachen Einsendungen in Europa. Der Zeitpunct ist nahe, wo die Verladungen der Regel nach abnehmen, haben aber in diesem Jahre kaum mehr als die Hälfte dessen erreicht, wie im vorigen Jahre. Marseille sowohl wie Nordfrankreich haben sich stark aus dem Asow'schen Meer mit Weizen versorgt und beziehen auch Belgien und Holland fortlaufend von da. Die diesjährigen Ernteverhältnisse Europas erhalten es zufuhrbedürftiger als sonst, und liegt somit in den natürlichen Verhältnissen des Getreidehandels durchaus kein Motiv einer Baisserichtung der Preise anders als vorübergehend das Wort zu reden. Inzwischen zeigt ein Blick auf die Engagement-Verhältnisse und den Geschäftsgang des hiesigen Getreide-Marktes, daß Speculation zwar vorhanden, jedoch meist einseitige Platz-Speculation, während die in anderen Jahren so kräftig eingreifende Betheiligung von außen diesmal fehlt. Viel mag auch die politische Unsicherheit dazu beitragen, von weitaus sehenden Engagements fern zu bleiben und erklärt sich daraus sehr wohl, daß die weniger friedlich lautenden Depeschen diesmal nicht so großen Einfluß übten. Amerika sandte wieder bessere Berichte und hat New-York verlorene 2 Cts. für rothen Frühjahrsweizen wieder überholt. Frankreichs Inlandsmärkte waren mit heimischem Gewächs besser versorgt; jedoch behauptete dasselbe durchschnittlich letztwöchentlichen Werth. Paris bekundete Festigkeit, wogegen die Hafenmärkte unter dem Druck starker Ankünfte in Flaue verkehrten. Holland bei stillem Geschäft fest, aber wenig verändert. Belgien eher nachgebend, wogegen Rheinland bei starkem Begehr des Consums in fester Tendenz, Köln sogar nach Beseitigung der Kündigungswaare für alle Cerealien auf Lieferung in aufsteigender Preisrichtung sich bewegte. Süddeutschland und Königreich Sachsen bekundeten gleichfalls Festigkeit und zeigten sich in Oesterreich-Ungarn Abgeber um so zurückhaltender, als der Schluß der Schifffahrt nahe bevorstehend erachtet wurde.

Altenburger Producten-Markt am 18. Novbr. (A. Z.) Mit Beginn der Woche trat Thauwetter ein, welches die Fluren des winterlichen Gewandes entkleidete, so daß die Feldarbeiten wieder aufgenommen werden konnten. Das hiesige Getreidegeschäft war während der Woche, bezüglich des Umfanges, ganz ohne Aenderung. Der Mittwochsmarkt war schwach besucht, ohne größeren Verkehr. Am heutigen Markt war der Besuch auch nicht von besonders großer Ausdehnung, Weizen verkehrte bei guter Beachtung zu festen Preisen, Roggen war indeß weniger gut beachtet, das Geschäft etwas ermattet, Gerste fand rege Abnahme zu alten doch festen Preisen, Hafer bei mäßigem Angebot und gutem Begehr zu besseren Preisen gehandelt. Weizen 208—226 ℳ, Roggen, hies., 188—197 ℳ, Gerste, neu, 164 bis 178 ℳ, Hafer, neu, 169—177 ℳ, auch 179 ℳ. Alles je nach Qualität pro 1000 Kilo netto, erste Kosten. Ein Neuscheffel kostet: Weizen 8 ℳ 25 ₰. — Korn 6 ℳ 65 ₰. — Gerste 5 ℳ 55 ₰. — Erbsen — ℳ — ₰. — Hafer 3 ℳ 75 ₰.

* **Hamburg**, 18. November. (Original-Bericht von George Frankaedter & Co.). In den ersten Tagen dieser Woche hatte die Stille im Kleesaathandel fortgedauert, in der letzten Hälfte derselben entwickelte sich eine größere Lebhaftigkeit. Bei Rothklee erstreckte sich die Frage außer auf feine und hochfeine Gattungen auch auf die bisher wenig beachteten geringeren braunen Sorten. Letztere wurden auf Grund einlaufender Exportordres 3—4 ℳ per 50 Kilo höher bezahlt, und auch feine und hochfeine Waare, von welcher wenig vorhanden zu sein scheint, wird neuerdings mehrere Mark höher gehalten. Die Notirungen von New-York wurden wieder um 2—3 ℳ per Kilo gesteigert. Für Weißklee stellte sich lebhafter Begehr ein, der bei dem knappen Angebot einen allmäligen Preisaufschwung von 5—6 ℳ per 50 Kilo zur Folge hatte. In Alsike fand wenig Geschäft statt, doch war auch für diese Gattung eine etwas festere Stimmung bemerklich; in letzten Preisen ist Nichts mehr käuflich. — Wir notiren pro 50 Kilo Brutto für Netto. Rothklee, ordinair und mittel 52—67 ℳ, mittelfein und fein 67—82 ℳ, hochfein und exquisit 82—88 ℳ. Weißklee ordinair und mittel 55—70 ℳ, mittelfein und fein 70—80 ℳ, hochfein und exquisit 80—90 ℳ. Alsike, ordinair und mittel 65—85 ℳ, mittelfein und fein 85—95 ℳ, hochfein und exquisit 95—108 ℳ. — Trefoil fest und unverändert. — Thymothee still. — Raygras fest und ohne Veränderung. — Die Witterung zu Anfang dieser Woche recht kalt, ist seit einigen Tagen mild und regnerisch. — Für Chili-Salpeter hat sich die Stimmung verflaut, so daß wir disponible Waare 12—85—13 Apr. 50 Kilo frei ab hier notiren können.

Bremen, 18. Novbr. Tabak. Umsatz 53 Faß Kentucky, 390 Kisten Seedleaf. — Petroleum, rest. Standard white, ruhig. Preise unverändert. — Baumwolle. Ruhig. — Wolle. Ohne Umsatz. Schmalz, Wilcox. Loco 55 ℔, December-Januar-Dampfer $53\frac{3}{4}$ Pfennige bezahlt. — Speck, halb long halb short December-Januar-Dampfer $44\frac{3}{4}$ ℔ bezahlt. — 45 ℔ bezahlt. — Reis. Umsatz 12,000 Ballen. — Getreide mehr gefragt, Mais und Roggen animirt und steigend.

Pest, 17. November. (Productenmarkt.) Weizenausgebot und Verkehr gering, sehr fest, höchste Notiz flott erreichbar; Roggen, Gerste und Hafer fest. — Weizen Qualität $74\frac{6}{10}$ Kilogr. zu 10,70 bis zu 10,85 fl., $75\frac{8}{10}$ Kilogr. zu 10,95 bis zu 11,15 fl., $76\frac{4}{10}$ Kilogr. zu 11,30 bis zu 11,40 fl., $77\frac{8}{10}$ Kilogr. zu 11,45 bis zu 11,60 fl., $78\frac{8}{10}$ Kilogr. zu 11,65 bis zu 11,95 fl., $79\frac{8}{10}$ Kilogr. zu 11,80 bis zu 11,90 fl., $80\frac{1}{10}$ Kilogr. zu 11,95 bis zu 12,05 fl. Roggen 70 bis 72 Kilogr. zu 9,15 bis zu 9,45 fl. Gerste 62 bis $63\frac{7}{10}$ Kilogr. zu 6,40 bis zu 7,90 fl. Hafer 41 bis $43\frac{4}{10}$ Kilogr. zu 7,20 bis zu 7,40 fl. Schwach.

Berlin, 18. November. (Producten-Bericht von Perl und Meyer.) Wind: N. Thermometer früh + 5°. Wetter: Trübe. Unser heutiger Getreidemarkt eröffnete im Terminverkehr zu ungefähr gestrigen Schlußpreisen bei eher etwas willigerem Angebot. In Folge einlaufender auswärtiger Ordres zeigte sich jedoch bald eine sehr rege Kauflust, die in fortwährend steigenden Preisen ihren Ausdruck fand. Effective Waare war zwar etwas leichter, jedoch nicht merklich besser zu lassen. — Rüböl erfreute sich guter Frage bei anziehenden Preisen. — Spiritus wurde anfangs ebenfalls höher bezahlt, der Schluß war jedoch eher wieder matter.

Weizen loco 185—230 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, weiß poln — ℳ ab Bahn bez., gelber auf Lieferung November 212—214 ℳ bezahlt, November-December 212—214 ℳ bezahlt, April-Mai $219\frac{1}{2}$—$222\frac{1}{2}$—222 ℳ bez. Gek. 2000 Ctr.

Roggen loco 153—190 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Für neuen inländ. 187—190 ℳ ab Bahn, russischen 158—$161\frac{1}{2}$ ℳ ab Kahn, neuen russ. und poln. 159—165 ℳ, flamm, do. — ab Bahn bez., auf Lieferung per Novbr. $161\frac{1}{2}$—$163\frac{1}{2}$ ℳ bez., per November-December $161\frac{1}{2}$—$163\frac{1}{2}$ ℳ bez., per Decbr.-Januar $161\frac{1}{2}$—$163\frac{1}{2}$ ℳ bez., per Januar-Februar $163\frac{1}{2}$—$165\frac{1}{2}$ ℳ bez., per April-Mai $166\frac{1}{2}$ bis 170 ℳ bez., per Mai-Juni 165—$168\frac{1}{2}$ ℳ bez. Gek. 7000 Ctr.

Gerste loco 135—180 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Für fein schles. — fein Oderbruch — ab Bahn.

Hafer loco 135—175 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Für ost- und westpreuß. 146—167 ℳ, russischen 136—152 ℳ, pommerschen 169—172 ℳ, neuen schles. 157—171 ℳ, galizischen 136—153 ℳ, neuen böhm. 166—172 ℳ, ungarischen 145—158 ℳ, defect. ungar. — ℳ ab Bahn bez., auf Lieferung pr. November 160 ℳ bez., per November-December 159 ℳ bez., per Decbr.-Januar — ℳ bez., per April-Mai 162—$164\frac{1}{2}$ ℳ bez., per Mai-Juni — ℳ bezahlt. Gek. 1000 Ctr.

Erbsen: Kochwaare 166—200 ℳ, Futterwaare 158 bis 165 ℳ per 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Mehl. Wir notiren für Weizenmehl Nr. 0: 28,50 bis 26,50 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 26,50—25,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 25,00—23,50 ℳ bezahlt, Nr. 0 und 1: 23,25—22,00 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 und 1 auf Lieferung November 23,60 ℳ nominell, per November-December 23,05—60 ℳ bezahlt, pr. December-Januar 23,05 bis 23,60 ℳ bez., per Januar-Februar 23,05—60 ℳ bez., per Februar-März 23,09—60 ℳ bezahlt, per März-April 23,05—60 ℳ bez., per April-Mai 23,25 bis 23,80 ℳ bez., per Mai-Juni 23,30—95 ℳ bez. Gek. — Ctr.

Oelsaaten. Raps —, Rübsen — per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Gek. — Ctr.

Rüböl loco ohne Faß 72 ℳ, mit Faß — ℳ pr. 100 Kilo bez., auf Lieferung per Novbr. 71,8 bis 72,5 bez., per November-December 71,8—72,5 ℳ bez., per December-Januar 71,8—72,5 ℳ bez., per Januar-Februar — ℳ bez., per April-Mai 73—73,6 ℳ bezahlt. Alles per 100 Kilo incl. Faß. Gek. 200 Ctr.

Leinöl loco 60 ℳ per 100 Kilo incl. Faß.

Petroleum loco 48 ℳ bez., auf Lieferung per November 46,5 ℳ bez., per November-December 46,5 ℳ bez., per December-Januar 46 ℳ Br., pr. Januar-Februar 45,1—45,2 ℳ bez., per Februar-März — ℳ bez., per März-April — ℳ bez., per 100 Kilo incl. Faß. Gek. 50 B.

Spiritus loco ohne Faß 54,5—54,4 ℳ bez., ab Speicher — ℳ bez., auf Lieferung mit Uebernahme der Fässer per November 54,2—54,8—54,6 ℳ bez., per Novbr.-December 54,2—54,8—54,6 ℳ bez., per December-Januar 54,4—55—54,8 ℳ bez., per Januar-Februar — ℳ bezahlt, per April-Mai 57—56,7—57,5 ℳ bez., per Mai-Juni 57,4—57,9—57,7 ℳ bez. Alles pr. 10,000 Proc. Gek. 50,000 L

Mais loco neuer 132—137 ℳ, alter 142—145 ℳ, nach Qualität gefordert, alter Moldauer — ℳ, neuer ungarischer 134 ℳ, ab Bahn bez. Auf Lieferung per November — ℳ bez., pr. November-December — ℳ bez., per April-Mai — ℳ bez. pr. 1000 Kilo.

Schifffahrtsberichte. Boston, 17. November. Der Cunard-Dampfer „China" traf von Liverpool ein.

Queenstown, 18. November. Der Dampfer „Wisconsin" ist von New-York hier angekommen.

Southampton, 18. November. Der Nordd. Lloyd-Dampfer „Frankfurt", am 29. October von New-Orleans und am 2. November von Havana abgegangen, ist heute 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten Hurst Castle passirt.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.